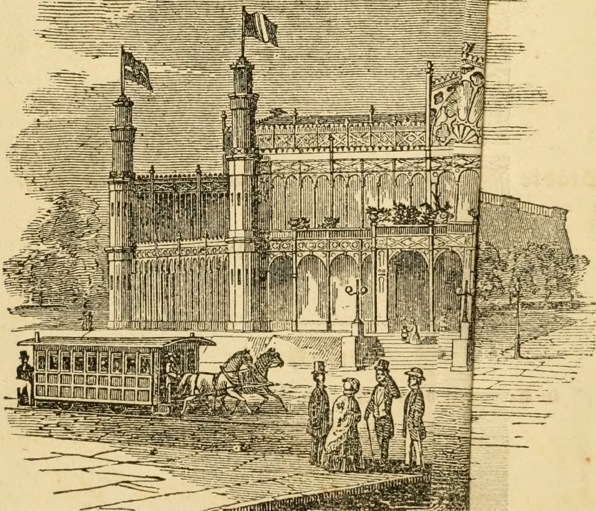

THE LIBRARY OF CONGRESS


THE LIBRARY OF CONGRESS


HOWLAND SC



Kurzgefaßte Beschreibung

der

Stadt New-York.

Ein Handbuch

für Fremde und Einheimische

über

die interessantesten Gegenstände

in der

großen Handels-Metropole,

und

Wegweiser in die Umgebungen derselben.

Mit einem ausführlichen Plan

der

Städte New-York, Brooklyn und Williamsburg,

so wie mit einer

Abbildung des Glas-Palastes.

New-York,

in Commission bei Jakob Uhl, 214 William St.,

und in allen deutschen Buchhandlungen.

1855.

Dep. in Clerks Office U.S. Dist. Court for S. Dist. of N.Y. Aug 24th 1855

Vorrede.

Die Stadt New-York ist der große commercielle Mittelpunkt Nordamerika's, und steht in hervorragenden Verhältnissen zur ganzen civilisirten Welt. Täglich strömen Tausende von allen Weltgegenden zu ihr hin, und namentlich ist sie schon seit Jahren der Hauptlandungsplatz, an dem der europäische Einwanderer den amerikanischen Boden betritt. Jeder aufgeklärte Bürger, jeder wißbegierige Einwanderer muß ein Interesse fühlen, die Größe, die Bedeutung, die Institutionen, das Leben und Treiben New-Yorks zu kennen. Seine Fortschritte sind so rasch, so großartig, so bewundernswerth, daß es sich wohl der Mühe verlohnt, einen beobachteten Blick darauf zu werfen. Um dieß thun zu können, ist ein Handbuch nothwendig, das allein durch seinen umfassenden Inhalt eine Uebersicht des Ganzen bieten, und uns in die Entwickelungs-Geschichte dieser Weltstadt einführen kann.

Ein solches Handbuch in deutscher Sprache wird hoffentlich dem deutschen Publikum eine willkommene Gabe sein, aus dem selbst der ältere Bewohner New-Yorks noch Vieles erfahren kann, was zu wissen ihm Unterhaltung und Nutzen verschaffen muß. Vielleicht ist bisher seiner Aufmerksamkeit Manches entgangen, worüber ihm dieser Wegweiser durch New-York Aufschluß gibt. Vorzugsweise ist jedoch dem Reisenden und Fremden ein solches Buch Bedürfniß, weil es ihnen ohne dasselbe kaum möglich sein möchte, alle Sehens- und Merkwürdigkeiten zu finden, oder auf dem bequemsten Wege und

um den möglichst billigen Preis, den er aus dem Buche erfährt, zu finden.

Der Inhalt gibt auf einen Blick Nachweisungen über alle öffentliche Gebäude, wie städtische Aemter, Kirchen und Wohlthätigkeits-Institute, unter denen Asyle für Wahnsinnige, Blinde, Waisen und betagte hilflose Frauenzimmer, Heimathen der Freundlosen, der Matrosen u. s. w., Hospitäler, Gefängnisse, Begräbnißplätze, öffentliche Gärten, Promenaden, Parks, Reservoirs, Fontainen, Brücken u. s. w. begriffen sind. Die Mittel und Wege werden angegeben, wie man dieselben am bequemsten und billigsten erreichen kann, die Zeit, wenn sie Besuchenden offen stehen. Ferner gibt das Buch ein Verzeichniß der Fähren, Dampfschiffe, Kutschen- und Eisenbahnlinien nach den Umgebungen der Stadt, nebst Fahrpreisen, und sagt, was Kutscher, Karrenleute und Porter für ihre Dienste gesetzlich fordern dürfen. Die Entfernungen von der Battery und dem City-Hall-Park nach verschiedenen Punkten in und außerhalb der Stadt sind genannt—kurz, es ist auf Alles Rücksicht genommen, was die Zeit und Aufmerksamkeit des Einwohners und Reisenden in Anspruch zu nehmen verdient. Das Buch soll die Beschauung der Stadt erleichtern, und dem Fremden einen Leitfaden geben, wie er sich eine genaue Kenntniß New-Yorks am schnellsten und billigsten verschaffen kann. Der Preis ist so gering gestellt, daß er das vielfach erspart, was man ohne die aus dem Buche erlangten Belehrungen durch Prellereien oder auf andere Weise würde opfern müssen, um denselben Zweck zu erreichen.

Inhalt.

*) Ganz kürzlich, nachdem der Theil dieses Werkchens schon gedruckt war, welcher die früher bestandenen Fahrpreise angiebt, wurde von der betreffenden Behörde eine neue diese Preise durchaus erhöhende Ordinanz erlassen, worauf der geneigte Leser Rücksicht nehmen wolle.

Gasthöfe in New-York. (Hotels in New York.)

American, 229 Broadway, corner of Barclay street.
Astor House, Broadway, corner of Barclay street.
Atlantic, 5 Broadway, near the Battery.
Barclay Street, 105 Barclay Street, corner of West street.
Bixby's, Broadway, corner of Park place.
Bond Street House, 665 Broadway, opposite Bond street.
Bull's Head, Third avenue, corner of Twenty-fourth street.
Butt's, 5 Murray street, near Broadway.
Carlton, 350 Broadway, corner of Leonard street.
Chamberlain, Robinson street, corner of West street.
Clarendon, Fourth avenue, corner of Eighteenth street.
Clinton, 3 Beekman street, near Park row.
Collamore, Broadway, corner of Spring streeet.
College, 28 Murray street, corner of Church street.
Delavan, Fourth avenue, near Fourteenth street.
Delmonico's, 23 Broadway.
Dunlap's, 135 Fulton street, near Broadway.
Earle's, 17 Park row, near Ann street.
Eastern Pearl Street House, Pearl Street, corner of Ferry street.
Florence, 400 Broadway, corner of Walker street.
French and Spanish, 37 Broadway, near Morris street.
French's, Chatham street, corner of Frankfort street.
Fulton, 144 Fulton street, near Broadway.
Girard House, Chambers street, corner of Hudson street.
Gunter's, 137 Fulton street, near Broadway.
Hallister's, Battery place, corner of Washington street.
Hotel de Paris, 334 Broadway, corner of Anthony street.
Howard, 176 Broadway, corner of Maiden Lane.
Irving House, Broadway, corner of Chambers street.
Jersey, 71 Cortland street, near Greenwich street.
Judson's, 61 Broadway, near Exchange place.
Lovejoy's, Park row, corner of Beekman street; opposite the Park.
Mansion House, 97 Chambers street, near Church street.
Merchants', 39 Cortland street, near Greenwich street.
Metropolitan, Broadway, corner of Prince street.
National, 5 Cortland street, near Broadway.
New Haven House, 414 Broadway near Canal street.
New York, 723 Broadway, near Waverly place.
Northern, 79 Cortland street near Greenwich street.
North River, West street, corner of Barclay street.
Pacific, 162 Greenwich street, corner of Dey street.
Pearl Street, 88 Pearl street, near Old slip.
Philadelphia, 1 West street, corner of Battery place.
St. Nicholas, Broadway, near Broome street.
Tammany, corner of Nassau and Frankfort streets; opp. the Park.
Taylor's, 28 Cortland street, near Broadway.
Tremont Temperance House, 110 Broadway, corner of Pine street.
Union Place, cor. Broadway and Fifteenth street; opp. Union Park.
United States, corner of Fulton and Water streets.
Washington, 1 Broadway, corner of Battery place.
Waverley, Broadway, corner of Fourth street.

Wegweiser durch die Stadt und Umgegend von New = York.

Geographische und Handelslage der Stadt.

(Geographical and Commercial Situation.)

New=York, die erste Stadt des amerikanischen Continents, in Rücksicht auf Bevölkerung, Handel und Reichthum, liegt am südlichen Ende von Manhattan Eiland, am Zusammenflusse des North= oder Hudsonflusses und des Eastflusses, im 40 Grade 42 Minuten 43 Secunden nördlicher Breite, und 3 Grade 1 Minute 13 Secunden östlicher Länge von der Stadt Washington. Sie nimmt gegenwärtig aufwärts theilweise zwei Drittheile der Insel, 8 Meilen in Länge, und in Breite den Raum zwischen den beiden Flüssen, ½ bis 2 Meilen ein, jedoch wird die Verlängerung derselben an den Flüssen entlang unaufhörlich fortgesetzt.

In Rücksicht auf ihre Lage als eine Handelsstadt ist dieselbe so außerordentlich, daß wenn vor ungefähr drittehalb hundert Jahren, der Zeit, als die ersten Europäer hier landeten, es einem Sterblichen vergönnt gewesen wäre, einen klaren Blick in die Zukunft und bis zur gegenwärtigen Zeit zu thun, wenn derselbe die seitherigen Fortschritte in Wissenschaft, Künsten und Gewerben, so wie die Entdeckung neuer und mächtiger, damals noch verborgener, Naturkräfte, und deren Anwendung in Handel und Mechanik so wie zum Nutzen und zur Bequemlichkeit im gesellschaftlichen Leben hätte ahnen und wahrnehmen können; wenn diesem mit Scharfblick und Erfahrung reich ausgestatteten Sterblichen die Aufgabe zu Theil geworden wäre, eine Stelle zur Anlegung eines glänzenden Handelsortes zu wählen, ja selbst die Macht, eine solche Stelle zu erschaffen, so wäre es ihm dennoch unmöglich gewesen, sich eine Lage zu denken und hervorzubringen, die alle die Vortheile der Lage von New=York, wie sie von der Natur selbst gebildet und dargeboten wurde, überträfe. Zwei der schönsten schiffbaren Flüsse dieses Festlandes, die sich eine weite Strecke aus dem Innern ergießen, am untern Ende der Stadt zusammenfließen, die herrliche Bay von New=York und den Ausgang in die See bilden, führen abwärts der Stadt und dem auswärtigen Handel die reichen Erzeugnisse aus dem Innern, so wie aufwärts diesem die Producte aller Länder

der Erde zu, und erweitern dadurch den Handel, die Gewerbe und den Flor der Stadt in gleichem Grade, als die Bevölkerung des Binnenlandes an Zahl und Wohlstand zunimmt.

Auf der östlichen Seite der Stadt, im Eastflusse, befindet sich der eigentliche Hafen für die Seeschiffe, welcher sicher, bequem und von so großem Umfange ist, daß alle Flotten der Welt mit Sicherheit darin liegen könnten. Tausende von seewärts gehenden Schiffen von allen Gattungen und Ländern liegen hier beständig aus- und einladend vor Anker. Das Ganze gewährt einen unvergleichlichen Anblick sowohl von der Seite der Stadt sowie von dem jenseitigen Ufer des Eastflusses, von Long-Eiland, auf welchem sich die beiden Vorstädte von New-York, Williamsburg und Brooklyn befinden, von welchen weiter unten ein Mehreres folgen wird.

Auf der andern Seite der Stadt, auf dem Northflusse, wiegt sich beständig eine ungeheure Flotte von Dampf- und Segelfahrzeugen, die sowohl zum Transport von Waaren und Producten als von Reisenden land- und seewärts gebraucht werden. Auch dieser Fluß bietet ein Bild von Regsamkeit und Leben dar, wie es sonst an keinem Orte in den Ver. St. anzutreffen ist. Auf dem Jersey Ufer des North- oder Hudsonflusses befinden sich Jersey City und Hoboken, welche, obwohl im Staate New Jersey gelegen, dennoch, wegen ihrer Nähe von der Stadt und wegen des Umstandes, daß viele in New-York Geschäftetreibende dort Wohnungen haben, als Vorstädte New-Yorks angesehen werden. Ein Weiteres über diese beiden Orte wird gleichfalls an geeigneter Stelle dieses Werkchens eine Stelle finden.

Vertheidigungswerke der Stadt.

(Defences of the City.)

Der Hauptzugang in die New-York Bay und zum Hafen ist durch die zwischen Long-Eiland und Staten-Eiland befindliche Meerenge, die Narrows genannt. Dieser wird durch zwei sich unterstützende Doppelforts, nämlich Fort Hamilton mit Fort Lafayette, und Fort Tompkins mit Fort Richmond so beherrscht, daß es für jede auch noch so starke feindliche Flotte eine Unmöglichkeit ist, diese Enge zu passiren. Durch den engen, untiefen Staten Eiland-Sund können nur kleine Fahrzeuge eingehen, und die schwierige Einfahrt durch den Long-Eiland-Sund beherrscht, auf Throg's Neck, das stark mit Geschütz besetzte Fort Schuyler. Die angeführten Vertheidigungswerke des Haupteingangs, der Narrows, befinden sich ungefähr sieben Meilen von New-York, wodurch also das Bombardement der Stadt durch eine feindliche Flotte unmöglich wird. Außerdem befinden sich noch innerhalb der New-York Bay die das Fahrwasser derselben beherrschenden starken Vertheidigungswerke von Governors,- Bedlows- und Ellis Eiland zur Sicherheit des Hafens, und mehrere Küsten-Batte-

rien. Auf diese Weise kann also New York von der Seeseite nur durch eine sehr starke Flotte, jedoch auf keine lange Zeit, blockirt werden, wobei aber die inneren Verbindungen zu Wasser und zu Lande ununterbrochen offen bleiben.

Historische Skizze von New-York.

(Historical Sketch of New York.)

Das herrliche Manhattan Eiland war der Zufluchtsort der Indianerstämme des Hudsons, wenn die Jagdzeit in den Hochlanden und in den Wäldern zwischen diesen und dem Meere vorüber war, und wo jetzt die große Hauptstadt steht, hatten diese Kinder des Waldes vor weniger als drittehalb Jahrhunderten ihre Dörfer, und schmausten von den Fischen der Bay. Der erste Weiße, welcher durch die Engen schiffte, und seinen Blick auf die Gewässer des geräumigen Hafens von New-York richtete, war Verrazini, ein Florentiner im Dienste der französischen Regierung. Sechsundachtzig Jahre darauf (1609) untersuchte Henry Hudson, ein Seeman im Dienste der holländischen Ostindia-Compagnie, den Hafen, und segelte den Fluß, der jetzt seinen Namen führt, bis zur Mündung des Mohawk, über 160 Meilen von der See, hinauf. In Kraft dieser Entdeckung und Untersuchung machten die General-Staaten von Holland Anspruch auf Manhattan und die umliegende Landschaft als ihr Eigenthum,*) und nannten das Gebiet Neu-Niederland. Im Jahre 1614 traten einige holländische Kaufleute in eine Gesellschaft zusammen, welche zum Zwecke hatte, mit den Indianern in Pelzwerk zu handeln. Sie errichtete eine Niederlage und ein Fort auf der Stelle, wo jetzt Albany steht, und das folgende Jahr (1615) errichtete sie gleichfalls ein Fort auf Manhattan, nahe da wo jetzt die Trinitykirche in der Stadt New York ist. Die Compagnie wurde 1620 unter dem Namen der holländischen Westindia-Compagnie incorporirt. 1623 errichtete sie ein neues Fort auf der Stelle des jetzigen Bowling-Green, am Fuße des Broadway. Ungefähr im Jahre 1630 wurde eine dauernde Niederlassung im Ernste angefangen, Gouverneurs wurden ernannt, und zu gleicher Zeit, als Boston von den Puritanern gegründet ward, errichteten die Holländer ein Gemeinwesen am Hudsonflusse. Die Stadt, welche jetzt bald zum Vorschein kam, ward Neu-Amsterdam genannt, und von hier gingen Abenteurer aus, um Niederlassungen am Delaware-Flusse zu bilden.

Die Holländer hielten Besitz von Neu-Niederland bis 1664, zu welcher Zeit, da der englische Monarch seinem Bruder, dem Herzoge von

---

*) Ein deutsches (das Würzburger Abend-) Blatt, erzählt folgendes über den Erwerb der Insel: „Die Manhattan-Insel, auf welcher gegenwartig die Stadt New-York mit ihren 515,394 Einwohnern liegt, verkauften einst die Indianer an die Hollander für zehn Hemden, achtzig paar Strümpfe, zehn Flinten, dreißig Stück Blei, dreißig Pfund Pulver, dreißig Beile, dreißig Kessel, und eine messinge Pfanne, und beide Theile meinten, sie hätten einen guten Handel gemacht.“ Wie weit diese Angabe richtig ist, wollen wir nicht entscheiden.

York, das ganze Gebiet zwischen dem Connecticutflusse und der Delaware zum Geschenk gemacht hatte, eine Flotte herüber kam, um dem neuen Eigenthümer das Geschenk zu sichern. Peter Stuyvesant, der letzte holländische Gouverneur, war gezwungen, seine Regierung in die Hände Robert Nichols, des Befehlshabers der (englischen) Flotte zu übergeben, und die Stadt und das Gebiet wurden zu Ehren des Herzogs New-York genannt. Das untere Fort (Bowling-Green) welches später Fort George hieß, wurde fester gemacht, und blieb bis nach der Revolution stehen.

Im Jahre 1673 nahm ein holländisches Geschwader abermals Besitz von der Stadt, und die ganze Domaine des Herzogs kam wieder in den Besitz der Holländer. Einige Monate darauf fiel es vermittelst Tractats wieder an die Engländer zurück. Von dort an hielten es die Engländer bis 1783, zu welcher Zeit die Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten anerkannt wurde. Die Stadt hat an Bevölkerung und Handel fortdauernd zugenommen, und als die britische Armee dieselbe im November 1783 räumte, war die Bewohnerzahl, die zur Zeit, als das Städtchen in ihre Hände kam, weniger als 2,000 betrug, zu 23,000 angewachsen.

Auf kurze Zeit im Jahre 1776 war die Stadt im Besitz der amerikanischen Armee unter General Washington. Nach der unglücklichen Schlacht bei Brooklyn, im August jenes Jahres, nahmen es die Engländer unter General Howe ein, und hielten es bis zu Ende des Krieges. Ihre Räumung der Stadt am 25. November 1783 gab Veranlassung zu großem Jubel. Während es die Amerikaner 1776 inne hatten, wurde die Unabhängigkeits Erklärung proklamirt, und in der Nacht, nachdem dieselbe in New York ankam, riß das Volk die bleierne Statue George des Dritten in Bowling-Green nieder. Sie wurde darauf in Kugeln gegossen, und solchergestalt dem Feinde zugesandt. Bald nachdem die Amerikaner sich aus der Stadt zurückgezogen, zerstörte eine Feuersbrunst einen großen Theil von New-York. Vier hundert und drei und neunzig Häuser brannten dabei ab. Die Briten beschuldigten die Amerikaner mit der Anlegung dieses Feuers, wahrscheinlich aber ereignete sich dasselbe durch Zufall.

Während die Briten die Stadt im Besitz hatten, wurden Kirchen, Zuckerrefeinerien und andere große Gebäude als Gefängnisse und Spitäler gebraucht. Die mittlere holländische Kirche (jetzt die Postoffice) wurde in eine Reitschule verwandelt. Hunderte litten und viele starben in dem Profosgefängniß, jetzt die Urkunden-Halle, (Hall of Records,) und Tausende kamen an Bord der Gefängnißschiffe um, die im Ostflusse vor Anker lagen.

Der erste Congreß unter der Föderal-Constitution hielt seine Sitzung in New-York; und in der alten City-Halle (wo jetzt das Customhaus steht) wurde Washington, der erste Präsident der Vereinigten Staaten, im Jahre 1789 inaugurirt. Das alte Fort zu Bowling-Green wurde das Jahr zuvor abgetragen, und der Boden ungefähr

theil von Sandstein von New-York aufgeführt. Von der Mitte des Daches erhebt sich eine Kuppel, die einen großen Theil der Stadt überblickt, in welcher beständig ein Wache steht, deren Geschäft es ist, die Alarmglocke anzuschlagen, wenn irgendwo Feuer ausbricht. Auf der Spitze der Kuppel steht die Figur der Gerechtigkeit. Etwas weiter abwärts ist eine Uhr mit vier Zifferblättern, ein vorzügliches Meisterstück, welche Nachts sehr schön illuminirt wird. Seitwärts von diesem Thurme ist ein anderer, in welchem sich eine massive Glocke von 9,910 Pfund Schwere befindet, und die bloß dazu gebraucht wird, Alarm bei dem Ausbruche eines Feuers zu geben, welches von der im andern Thurme aufgestellten Wache geschieht, indem durch die entsprechende Anzahl von Glockenschlägen derjenige der acht Feuerdistricte bezeichnet wird, in welchem das Feuer ausgebrochen ist.

Die Stadthalle enthält eine große Anzahl von Zimmern zu verschiedenen Zwecken. Im Erdgeschloß (basement) wird die Marine-Court gehalten; gleicherweise befindet sich die Office des Polizeichefs, die der Scheriffs Jury x., daselbst. Im ersten Stock ist die Mayors Office, die des County Clerks, Stadtbibliothek, des Clerks des Gemeinen Raths (common council) x. Indem man durch eine Wendeltreppe in den zweiten Stock hinaufgeht, kommt man in das Gouverneurs Zimmer, 52 bei 20 Fuß groß, welches hauptsächlich zum Empfange ausgezeichneter Fremden gebraucht wird. Es ist mit Portraits von einigen unserer geehrtesten Staatsmänner und Häuptlinge decorirt. Hier sieht man noch das Schreibpult, an welchem General Washington seine erste Präsidentenbotschaft an den Congreß schrieb. In den Flügeln sind die Gemeinen Raths-Kammern für die Aldermen und Assistent-Aldermen. Die Aldermen's Kammer ist mit den Stühlen möblirt, welche von den Gliedern des ersten Congresses gebraucht wurden, und der, welchen der Mayor einnimmt, ist derjenige, in welchem der unsterbliche Washington als erster Präsident der Vereinigten Staaten inaugurirt wurde. Die übrigen Säle werden zu verschiedenen Gerichtszimmern gebraucht. Es wurde neun Jahre lang an diesem Gebäude gebaut, und kostet $538,734.

Es ist jede Stunde des Tags für Besucher offen.

Die Postoffice. (Postoffice.)

Das Gebäude, in dem sich die Postoffice befindet, gehört der Corporation der mittlern holländischen Kirche, und war der Ort, an welchem sie vom Ende des vorigen Jahrhunderts bis 1844 ihren Gottesdienst hielt. Es ist jetzt das älteste Kirchengebäude in der Stadt. Ein großer Theil des Holzwerks vom Thurme, völlig ausgezimmert, wurde von Holland herübergebracht; das Gebäude selbst ist von Stein. Während der Revolution war es nahe dem obern Ende der Stadt, an Nassau-, Cedar- und Libertystraße. Als die britische Armee im Jahre 1776 zuerst Besitz von der Stadt nahm, machte sie eine Caserne

aus der Kirche; später wurde sie in ein Spital, und endlich, indem man die Stühle wegschaffte, in eine Reitschule verwandelt. Im Jahre 1790 wurde das Gebäude wieder zu einer Kirche eingerichtet, und war bis 1844 dem Gottesdienste geweiht. In diesem Jahre rentete es die General Regierung auf 7 Jahre, um die Postoffice hineinzuverlegen, und im Jahre 1851 wurde es von Neuem auf weitere 14 Jahre, zu $10,000 jährlich, als Postoffice gerentet. Da diese, nebst den Geschäften für die Stadt auch die einer allgemeinen Vertheilungs-Office besorgt, so wird ein großer Betrag von Arbeit daselbst verrichtet, und die Zahl der Clerks hat sich innerhalb dreißig Jahren von sechs bis auf ungefähr neunzig vermehrt.

Die Börse. (Merchants Exchange.)

Dieses Gebäude nimmt den ganzen Block des Grundes zwischen Wall-, William-, Hanoverstraße und Exchange = Platz, dieselbe Stelle der vorigen Börse ein, die in dem großen Feuer im Jahre 1835 zerstört wurde. Sie ist auf die dauerhafteste Art von Quincy Granit erbaut, und feuerfest. Ihre Länge ist 200 Fuß, Breite 171 Fuß, Höhe bis zum Cornice, 77, und bis zur Spitze der Kuppel 124 Fuß. In der Frente an Wallstraße ist ein gewölbter Vorplatz, welcher 18 griechische Pfeiler, 38 Fuß hoch und 4½ Fuß im Durchmesser am untern Ende enthält. Jeder dieser Pfeiler ist aus einem einzigen Block formirt, und wiegt von 43 bis 45 Tonnen. Der gesammte Kostenbetrag derselben belief sich auf $55,000 Die Rotunda, das vorzüglichste Zimmer, ist in der Mitte des Gebäudes. Ihr Diameter ist 80 Fuß und die Höhe das Nämliche. Sie ist mit einer Kuppel gedeckt, in deren Mitte sich ein großes Fenster erhebt, welches zum Theil auf 8 gefurchten corinthischen Säulen von italienischen Marmor ruht, und 41 Fuß hoch und 5 Fuß im Durchmesser ist.

Auf jeder Seite der Rotunda befinden sich eine Menge Zimmer, die als Geschäftslocale rc. ausgerentet werden. Eine Compagnie Capitalisten sind Eigenthümer des Gebäudes, die, obwohl sie von der Anlage ihres Geldes keinen großen Nutzen ziehen, dennoch dem Handelswesen große Bequemlichkeit dadurch verschaffen. Das Gebäude selbst ist eine große Zierde für diesen Theil der Stadt.

Die Kosten des Baues, den Grund mit inbegriffen, beliefen sich auf $1,500,000. Es ist für Besuchende frei, und offen von 8 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags.

Das Zollhaus. (Custom House.)

Dieses Gebäude steht an der Ecke der Wall- und Nassau-Straße, und dehnt sich aus bis Pine-Straße. Es ist auf dem Platze errichtet, auf dem früher die alte Federal Halle stand, in deren offener Gallerie Gen. Washington zum ersten Präsidenten der Vereinigten Staaten

zu dem halben Umfange der gegenwärtigen Batterie geebnet. Zur Zeit der Inauguration des ersten Präsidenten zählte die Stadt eine Bevölkerung von 33,000 Seelen, jetzt, 64 Jahre von da an, über eine halbe Million, und mit ihren Vorstädten Brooklyn und Williamsburg, drei Viertel Millionen. Wer kann ihre künftige Größe in Bevölkerung, Reichthümern und Einfluß berechnen. Ihre gesunde Lage, der reichliche Zufluß von reinem Wasser; ausgedehnte Einrichtungen zur Abführung von Unreinigkeiten und andere zur Gesundheit dienliche Vorkehrungen; die Vortrefflichkeit ihrer Freischulen, in denen jedem Kinde eine zweckmäßige Erziehung zu Theil wird; die Rechtlichkeit ihrer Kaufleute; die Geschicklichkeit und der Fleiß ihrer Handwerker, so wie der hohe moralische und religiöse Character ihrer Einwohner überhaupt sind Elemente von Wohlstand und Größe, welche New-York zu einer der ersten Städte der Welt zu machen versprechen.

Ihre Statistik, besondere Notizen von ihren öffentlichen Institutionen und das Charakteristische ihrer Vorstädte und Umgebung folgt weiter unten.

Census der Stadt zu verschiedenen Perioden.

(CENSUS OF THE CITY AT DIFFERENT PERIODS.)

Jahr.	Bevölkerung.	Im Jahre 1850.	
1653	1,120.	Ward I.	19,755.
1661	1,743.	" II.	6,616.
1675	2,580.	" III.	10,350.
1696	4,455.	" IV.	23,256.
1730	8,256.	" V.	22,691.
1756	10,530.	" VI.	24,699.
1774	22,861.	" VII.	32,697.
1786	23,688.	" VIII.	34,413.
1790	33,131.	" IX.	40,675.
1800	60,489.	" X.	23,316.
1805	75,587.	" XI.	43,722.
1810	96,373.	" XII.	10,453.
1820	123,706.	" XIII.	28,214.
1825	166,136.	" XIV.	25,206.
1830	202,589.	" XV.	22,564.
1835	270,089.	" XVI.	52,887.
1840	312,710.	" XVII.	43,780.
1845	371,280.	" XVIII.	31,557.
1850	515,394.	" XIX.	18,463.

Es gibt gewiß keine Stadt in der Welt, deren Bevölkerung aus so verschiedenen Elementen besteht, wie New-York. Nachstehende Tabelle aus dem letzten Census gibt eine Uebersicht der Geburtsorte der Bevölkerung, wie sie im Juni 1850 vorgefunden wurde.

Geboren in:	Zahl	Geboren in:	Zahl
Staat New York	234 848	England	22,824
Maine	1,432	Irland	133,730

Geboren in:	Zahl	Geboren in:	Zahl
New-Hampshire	826	Schottland	7,600
Vermont	953	Wales	847
Massachusetts	5,587	Deutschland	55,476
Rhode Island	961	Frankreich	4,990
Connecticut	7,784	Spanien	303
New-Jersey	13,255	Portugal	1[illegible]8
Pennsylvanien	5,283	Belgien	95
Delaware	393	Holland	611
Maryland	1,852	Türkei	8
Distrikt Columbia	261	Italien	708
Virginien	1,702	Oestreich	[illegible]
Nord-Carolina	284	Schweiz	764
Süd Carolina	535	Rußland	472
Georgien	277	Norwegen	216
Florida	54	Dänemark	292
Alabama	90	Schweden	499
Mississippi	83	Preußen	665
Louisiana	303	China	27
Texas	23	Asien	13
Arkansas	2	Afrika	49
Tennessee	26	Britisch Amerika	3,172
Kentucky	122	Mexiko	40
Ohio	499	Central Amerika	10
Michigan	86	Südamerika	105
Indiana	41	Westindien	687
Illinois	72	Sandwich Inseln	12
Missouri	56	Andern Ländern	1,1[illegible]9
Jowa	4	Unbekannt	2,062
Wisconsin	28	Auf hoher See	39
Californien	4		
Territ. d. V. St.	34	Außerhalb der V. St.	237,797
Total, Ver. St.	277,752		

Gesammtbevölkerung der Stadt . . . 515,547.

Die Stadt-Halle. (City Hall.)

Die Stadthalle kann als eines der besten Muster architectonischer Schönheit irgend eines Gebäudes in der Stadt angesehen werden, und steht, mit Ausnahme des Capitols zu Washington, keinem im ganzen Lande nach. Sie befindet sich in der Mitte eines herrlichen Parks von ungefähr 10 Acker, und zeigt sich sehr vortheilhaft. Ihre Länge beträgt 216 Fuß, die Breite 105, und die Höhe 65, und sie vereinigt die jonische, corinthische und zusammengesetzte Bauart. Die Fronte und Seiten sind von weißem Marmor von Stockbridge, Mass., der Hinter-

inaugurirt wurde. Seine Schönheit und Dauerhaftigkeit sind unübertrefflich. Das Hauptmaterial bei dem Bau bildet weißer Marmor aus Massachusetts. Der architectonische Styl daran ist rein dorisch und eine Nachahmung des Pantheons in Athen. Das Gebäude hat die Form eines Parallelogram's und ist 200 Fuß lang und 90 Fuß breit, die Höhe beträgt 80 Fuß. Die Fronte in Wall-Straße bildet einen Porticus mit 8 dorischen Säulen, die 32 Fuß hoch sind und 5 Fuß 10 Zoll im Durchmesser haben. Hier hinauf führt eine Treppe von 18 Granit-Stufen.

Die Rotunda oder Haupthalle zur Abmachung der Geschäfte hat 60 Fuß im Durchmesser und ist durch ein Fenster in der Decke erleuchtet. Das Dach wird von 16 corinthischen Säulen getragen, die mit trefflich gearbeiteten Capitälern verziert sind. Der Bau dauerte 8 Jahre und die Kosten des Gebäudes betrugen nahe an $2,000,000. Besucher können von 10 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags Zutritt haben.

Die neue Stadt-Halle. (New City Hall.)

Die neue City-Hall liegt im nördlichen Theile des Parks an Chambers-Straße. Sie ist ein einfaches, festes Gebäude von zwei Stockwerken, 260 Fuß lang und 50 breit, und wurde früher als Armenhaus benutzt. Mehrere Veränderungen und Vergrößerungen wurden daran vorgenommen, und so wird sie jetzt benutzt zu vielen öffentlichen Büreaus und Gerichtsstuben. Die Ver. Staaten- und die Supreme-Court werden hier gehalten. Einige der dort befindlichen Hauptbüreaus sind die des Stadtinspectors, des Steuereinnehmers, des Erhebers der Abschätzungen, des Corporations- und des Districts-Anwalts u. s. w.

Die Rotunda. (The Rotunda.)

Dies in Zirkelform errichtete Gebäude mit einer großen Kuppel und nahe den nordöstlichen Ecke des Parks stehend, wurde im Jahre 1818 durch den bekannten Maler John Vanderlyn zur Ausstellung von Panorama-Gemälden erbaut. Es hat 54 Fuß im Durchmesser und steht mit der Fronte gegen den Park. So lange es allein stand, bot es einen herrlichen Anblick. Als Herr Vanderlyn seinen Aufenthalt in Europa nahm, wurde es zu anderen Zwecken benutzt. Zuerst wurde die Marine-Court hinein verlegt, dann das Postamt, und jetzt dient es als Lokal für das Croton-Wasser-Departement und die Gouvernöre des Armenhauses.

An der Westseite der Rotunda steht ein schönes, feuerfestes aus braunen Steinen aufgeführtes Gebäude von drei Stockwerken, das 105 Fuß lang und 72 Fuß breit ist, und in dem sich das Lokal des County-Register's, der Ver. Staaten Court, und Court of Sessions befindet.

Ein anderes braunes Steingebäude wurde an der nordöstlichen Ecke

des Parks errichtet, das 70 Fuß lang, 55 Fuß breit ist, und dessen unterer Stock von Feuercompagnien besetzt ist. Der obere dient zur vierten und sechsten Ward Court und andern öffentlichen Zwecken.

Die Urkunden-Halle. (Hall of Records.)

Dies Gebäude liegt im Park, nördöstlich von der City-Hall. Es ist aus festen braunen Quadern gebaut, und diente als Stadtgefängniß. Als die Cholera 1832 hier herrschte, wurde es in ein Spital verwandelt. Seit jener Zeit wurde es im Innern gänzlich verändert und die Außenwände so bearbeitet, daß sie das Ansehen von Marmor erhielten. Außerdem wurde es feuerfest gemacht, und an jedem Ende ein von vier jonischen Säulen getragener Porticos errichtet, was ihm ein vortreffliches Aussehen gab. Jetzt enthält es die Office des County Clerks, in der sich die städtischen Urkunden befinden; ferner sind hier die Office des Comptrollers, des Surrogaten und des Straßen-Commissärs.

Dies war das alte Profoßen-Gefängniß von New-York, in dem der berüchtigte Cunningham seine grausame Gewalt über die in den Schlachten von Long-Eiland, Fort Washington und an anderen Orten gemachten amerikanischen Gefangenen ausübte. Aus diesen Mauern wurde auch der junge Freiheitsmartyrer Kapitain Nathaniel Hale zum Galgen geführt, der in Chambers-Straße errichtet war, wo jetzt Burton's Theater steht.

Die Dreieinigkeits-Kirche. (Trinity Church, Br'dway.)

Dieses elegante Gebäude liegt in Broadway, am obern Ende von Wall-Straße, und hält also gewissermaßen Wache über die Straßen-Moral dieses Hofhalts des Mammon. Die Gemeinde ist eine der ältesten und bei weitem die reichste in den Ver. Staaten. Ihre Reichthümer bestehen hauptsächlich in Grundeigenthum in der Stadt New-York, und werden jetzt auf mehrere Millionen Dollars geschätzt. Das erste Gotteshaus in der Stadt war ein kleines Holzgebäude in dem Fort auf Bowling-Green, und war bekannt als die holländische Kirche. Als 1664 die Engländer die Stadt in Besitz nahmen, wurde in demselben Episcopal-Dienst gehalten, und das Gebäude erhielt den Namen Königs-Kapelle. Dies war der Anfang der Episcopal-Kirche in Amerika.

Das erste auf dem jetzigen Platze errichtete Gebäude kam unter der Regierung von Wilhelm und Maria zu Stande. Die Königin Anna bestätigte es und beschenkte es mit einer silbernen Communion-Platte. Das Gebäude wurde 1735 erweitert, und 1737 abermals. Bei dem großen Brande 1776 wurde es eingeäschert, und nicht wieder aufgebaut bis nach Beendigung des Kriegs. Das neue Gebäude wurde

1790 vollendet. 1839 wurde es niedergerissen und der Bau des jetzigen kostspieligen Gebäudes begonnen, der 1846 fertig wurde.

Das Baumaterial dieser Kirche besteht aus schönem braunen Steine aus New Jersey. Der Architect war Herr Upjohn; die Steinhauerarbeit wurde unter Leitung des verstorbenen Herrn Thom, eines schottischen Bildhauers, ausgeführt, dessen schöne Gruppe "Old Mortality," den Eingang zu Laurel Hill Cemetery, in der Nähe von Philadelphia ziert. Das Gebäude ist 192 Fuß lang, 80 Fuß breit und die Mauern sind 60 Fuß hoch. Der Styl ist gothisch und vom reinsten Charakter. Der Thurm ist 284 Fuß hoch und der schönste und theuerste im Lande. Er enthält ein treffliches Glockenspiel, dessen Musik jeden Tag ertönt. Man kann ihn zu jeder Zeit des Tages, mit Ausnahme der Zeit des Gottesdienstes, welcher von 9 bis halb 10 Uhr Vormittags, und von 3 bis halb 4 Uhr Nachmittags stattfindet, und mit Ausnahme des Sonntags besteigen. Wenn man die 250 Fuß hohe und 308 Stufen zählende Wendeltreppe erstiegen hat, bietet sich ein herrlicher Anblick der Stadt und Umgegend dar. Die beste Stellung zum Anblick dieses prächtigen Panoramas ist die Platform, von wo der durchbrochene Theil des Thurms beginnt. Um den Beschauer her liegt das scheinbare Gewirre der Dächer und Schornsteine der großen Stadt, das sich nordwärts unabsehbar ausdehnt. Im Westen, Süden und Osten dehnt sich ein Kranz von Kauffahrteischiffen und kleinern Fahrzeugen aus, die ruhig an ihren Landungsplätzen liegen, während die große Wasserfläche mit andern Fahrzeugen bedeckt ist, die von Dampf, Segeln oder Rudern getrieben unaufhörlich hin und her kreuzen.

Wenn man ostwärts blickt über die Metropole hinaus, so breitet sich eine andere große Stadt aus, die nur durch eine schmale Wasserlinie von ersterer getrennt ist, auf der rasche Ferryboote jeden Augenblick hin und her fliegen.

Dies ist Brooklyn, eine Stadt aus dem gegenwärtigen Jahrhundert und eins der Wunder des Fortschritts, die unser Land darbietet. Es liegt auf einigen jener Hügel, von denen unsere Vorväter die Landung feindlicher Truppen an unsern Küsten bewachten, und auf denen sie fochten und fielen in der Vertheidigung ihres Herds und ihrer Familien. Etwas südlicher sieht man die schönen Erhöhungen von Greenwood Cemetery, jenseits des Städtchens Gowanus. Greenwood Cemetery ist ebenfalls eine bevölkerte Stadt, eine Stadt der Todten. Immer weiter südlich erheben sich die hohen Dämme an den Narrows, die den Eingang in den Hafen von der See bilden und wo Fort Hamilton als einer der Thorwächter steht. Hier und an dem Strand weiter unten landete die britische Armee im August 1776, nachdem sie auf Böten von Staten Eiland gekommen war, und griff die Patrioten auf den Hügeln von Greenwood, in der Nähe von Flatbush und Bedford an.

Richte den Blick nordwärts von Brooklyn: dort ist eine andere Stadt, ein wundervoller Auswuchs von New-York, die sich an dem

Abhange hin vom Wasser aus nach allen Richtungen ausbreitet. Das ist Williamsburg, und jenseits desselben der südlichen Küste des East-Rivers entlang liegen die Keime zu neuen Städten: Greenpoint, Ravenswood und Astoria. Läßt man die Blicke noch weiter schweifen, so sieht man die weißen Häuser von Newtown, die Kirchthürme von Flusching und die Spitze des Thurmes auf den Cypreß Hills, wo eine andere Todtenstadt rasch bevölkert wird. Nordöstlich wird der East-River durch Blackwells Island mit seinem Gefängnisse und Armenhause unterbrochen, und man kann beinahe Fort Schuyler auf Throg's Point sehen, wo die Armee des Generals Howe zuerst unsern Continent berührte. Etwas näher liegt Kip's Bay, gegenüber dem Newtown Creek, wo englische Soldaten zum ersten Male während der Revolution den Fuß auf Manhattan Island setzten.

Gegen Norden ist der Horizont durch die Stadt begrenzt und unter unseren Füßen zieht sich eine schöne Straße hin, gefüllt von Wagen und Fußgängern und glänzend von ihren brillianten Handelstempeln. Sie verengert sich in der Perspective bis sie scheinbar geschlossen wird von der weißen Spitze und den gothischen Thürmchen und Zinnen von Grace Church, etwa zwei Meilen von unserem Standpunkt. Werfen wir nochmals die Blicke hinab und dann gegen Osten, so sehen wir Wall-Straße, mit ihrem Gedränge von Speculanten, und den Granit- und Marmorpalästen der Geldwechsler. Wir schauen auf die Dächer des marmornen Customhouse, und der granitnen Merchants-Exchange, und indem wir das Auge über einen Kreisausschnitt nach Norden und Westen schweifen lassen, können wir Theile von beinahe sämmtlichen öffentlichen Gebäuden in der großen Metropole und ihrer ehrgeizigen Schwester Brooklyn sehen.

Blicken wir jetzt gegen Westen. Mit Hilfe eines Fernglases erkennen wir die Flaggenstange, die unter den Wällen des alten Forts Washington stand, wo 3000 Patrioten im Herbst 1776 zu Gefangenen gemacht wurden. Fernher ragen dann die blauen Gipfel der Highlands und die großartige Mauer der Palisaden, von wo der breite Hudson mit seinen reichen Handelsflotten kommt. Nahe dem südlichen Ende der Palisaden können wir eine andere Stange sehen; sie trägt die über den Fluß gespannten Telegraphendrähte. Dort steht Fort Lee, das kurz nach der Einnahme von Fort Washington in die Hände der Engländer fiel. Nahe dabei liegt Weehawken auf den Höhen, und unten, in einem kleinen Thale nicht weit vom Hudson, fiel General Alexander Hamilton in einem Duell, das er mit Colonel Aaron Burr focht. Folgt man der Jersey-Küste weiter hinab, so treten die grünen elysäischen Felder hervor und dann Hoboken.

Wenden wir uns südwestlich so erblicken wir am Rande des Wassers auf einer Halbinsel eine andere Stadt, die sich rückwärts gegen die Hügel von Bergen ausstreckt. Das ist Jersey City im Staate New-Jersey. Schauen wir über die Schornsteine und Kirchthurmspitzen desselben hinaus, so glauben wir zuerst abemals reinen großen Begräb-

nißplatz zu erblicken an grüner Anhöhe. Aber das ist eine Stadt der Lebendigen—Newark, die größte in New-Jersey und in der That eine andere Vorstadt von New-York. Ihre weißen Häuser glänzen in der Morgensonne und scheinen gleich Marmormonumenten auf dem Busen der Hügel zu ruhen; blicken wir immer weiter so treten uns Bergen Point und Elizabethport und darüber hinaus die Thurm-Spitzen von Elizabethtown entgegen—lauter Orte von historischer Berühmtheit.

Wenden wir uns gegen den Süden, so liegt Staten Island da, grün und lieblich mit seinen Ortschaften, die gleich Juwelen über eine Krone gestreut sind. New-Brighton, Richmond, Tomkinsville und die Quarantäne kann man sämmtlich genau sehen. Zwischen uns und der Insel liegt die herrliche Bay von New-York, weiter hinaus, unserm Blicke entrückt die noch größere Raritan oder Amboy Bay, aber wir sehen die zu ihnen führenden Wasserstraßen: die Narrows zur Linken und die Hills zur Rechten. Auf diesen grünen Höhen von Staten Island schlugen die britischen und hessischen Truppen nach ihrer langen Fahrt von der alten nach der neuen Welt über den Ozean zuerst ihr Lager auf.

Uns näher liegen Governor's Island zur Linken, und Bedlow's und Ellis' Island zur Rechten, alle mit militärischen Befestigungen versehen. Noch näher und fast zu unseren Füßen liegen Castle-Garden, die Battery, und Bowling-Green, am Fuße von Broadway. Und hier endet das Panorama. Es ist von seltener Schönheit und hohem Interesse, und kann an jedem Wochentag von der Plattform auf dem Thurm der Trinity Church gesehen werden. Kein Eintrittsgeld wird von dem Besucher erhoben, aber wer wollte sich erfreuen an dem herrlichen Anblick, ohne mit einer kleinen Münze auch des aufmerksamen Wärters zu gedenken.

Die Wohlthätigkeits-Anstalten von New-York.

(Charitable Institutions of New York.)

Während die Stadt New-York dem Auge des Besuchers große Handelsmärkte, Handelsflotten, prächtige öffentliche Gebäude, palastähnliche Wohnhäuser, riesenhafte Werkstätten und Straßen darbietet, die mit einer thätigen und unternehmenden Bevölkerung gefüllt sind, kann sie sich noch mit etwas Anderem brüsten, das für das Auge der Humanität weit anziehender ist, und ein helleres Licht auf die Größe einer Nation wirft. Wir meinen hier diejenigen Anstalten, die von wohlthätigen und humanen Menschen gestiftet sind, zur Sicherung der zeitlichen Bequemlichkeit der Unglücklichen, die nach Gottes Vorsehung die Uebel unsrer allgemeinen Gebrechlichkeit ertragen müssen. Inmitten dieser großen Metropole, wo Mammon, Laster und Leichtsinn sich um Meisterschaft streiten, sind diese wohlthätigen Anstalten hingestreut gleich grünen Oasen in der Mitte der Wüste des Eigennutzes, der dem Fort-

schritt einer großen Stadt so eigen ist. Sie sind gleich den Predigern der Wahrheit, die täglich die göttlichen Grundsätze des Christenthums verkünden zum Besten der leidenden Glieder der Menschheit. Sie illustriren in ihrer Wirksamkeit die Vorschriften Jesu, besonders jene goldene Lehre: „Thue andern so, wie du willst daß man dir thue." Sie suchen die Verlorenen, sie geben den Waisen Eltern, sie speisen die Hungernden, kleiden die Nackten, trösten die Kranken und Elenden und besuchen die Gefangenen in ihrem Kerker. Sie gießen Licht über die Finsterniß der Blinden, geben Freude und Vergnügen den Tauben und Stummen; sie gießen Oel in die stürmischen Wogen eines zerrütteten Verstands und helfen den schwachen Schritten des Blödsinnigen. Sie führen die Magdalena von dem Pfade des Verderbens auf die Straße der Tugend und des Friedens; sie sagen zu dem niedergetretenen Verbrecher, der vielleicht durch die Unterdrückungen der Gesellschaft ein solcher wurde: „Erhebe dein Haupt, Bruder, das Mitleiden hat dich nicht verlassen," und sie sagen zu dem Trunkenbold, der sich im Pfuhle des Lasters wälzt: „Stehe auf, denn du bist ein Bruder." Wenn die „Gerechtigkeit eine Nation erhebt" so mögen sicherlich solche Institutionen der Gerechtigkeit einer großen Stadt zugeschrieben werden, und sie sind in der Achtung des Weisen und Guten größere Dinge, um sich damit zu brüsten, als all der Reichthum, der Pomp und der Glanz, welcher die Metropole erfüllt.

Das Irrenhaus in Bloomingdale.

(Bloomingdale Insane Asylum.)

Diese Anstalt liegt südlich von Manhattanville zwischen der 115. und 120. Straße. Die dazu gehörenden Grundstücke betragen 40 Acres Land, und die Anlagen sind sehr schön, zahlreich mit Gebüsch und Blumen bedeckt. Das Hauptgebäude ist 210 Fuß lang und 60 Fuß breit, und hat drei Stockwerke. Die beiden Flügel haben 60 Fuß Länge und 40 Fuß Breite. Viele der Bewohner dieser Anstalt arbeiten und spielen im Freien. Das Gebäude wurde im Jahre 1821 seiner jetzigen Bestimmung übergeben, und hat seit der Zeit außerordentlich wohlthätig gewirkt. Die revidirten Statuten des Staates New-York schreiben vor, daß, ehe ein Patient aufgenommen werden kann, von einem oder zwei Friedensrichtern oder einem Polizeimagistrat ein auf das Zeugniß zweier bekannten Aerzte hin erlassener Haftbefehl (lunacy warrant) erwirkt werde, und ebenso die Erlaubniß eines Mitgliedes der Committee der Anstalt, mit welch letzterem auch die Bezahlung für die Unterhaltung und Wohnung geordnet wird, die stets im Voraus geleistet werden muß.

Gesuche um Aufnahme müssen an den Arzt des New-Yorker Irrenhauses (to the Physician of the New York Lunatic Asylum) gerichtet werden.

Briefe oder Packete an Beamte, Kranke und Wärter in der Anstalt, werden durch Abgabe im New York Hospital, Broadway, sicher besorgt.

Briefe, die man dahin durch die Post sendet, muß man an die Manhattanville Post-Office richten.

Die Manhattanville-Stages passiren das Institut alle halbe Stunde; der Fahrpreis von City-Hall an beträgt 12½ Cents.

Das Leake- und Watts-Waisenhaus.

(THE LEAKE AND WATTS ORPHAN HOUSE.)

Die Anstalt wurde durch ein Vermächtniß von John George Leake gegründet, der in New-York am 2. Juni 1827 starb; der Name Watts wurde aus Achtung für Hrn. John Watts, den Testamentsvollstrecker Leake's, beigefügt, weil dieser zum Besten der Anstalt eine Forderung zurückzog, die er an das Grundstück hatte. Das Haus liegt zwischen der 9. und 10. Avenue, in der 111. und 112. Straße, ungefähr sieben Meilen von City-Hall entfernt. Es hat eine Fronte von 206 Fuß Länge und besteht aus einem Hauptgebäude und zwei Flügeln. Im Jahre 1842 wurde es eröffnet. Der Grundbesitz besteht aus 25 Acres und das Einkommen reicht für 200 bis 250 Kinder hin. Diese Anstalt wird, wie die vorhergehende, sehr gut verwaltet und steht Besuchern allezeit offen.

Die Bloomingdale-Stages gehen alle halbe Stunde von City-Hall ab und nahe an der Anstalt vorbei; Fahrpreis 12½ Cents.

Das New-Yorker Waisenhaus.

(NEW YORK ORPHAN ASYLUM.)

Diese edle Anstalt, bestimmt zur Sorge und Erziehung für die zarten Pflanzen, denen der Tod den elterlichen Stamm entrissen hat, liegt wunderschön auf der Spitze einer Anhöhe an dem Ufer des Hudson, zwischen der 73. und 74. Straße. Die Grundstücke umfassen 15 Acres, und dehnen sich von der Bloomingdale Road bis zum Flusse aus. Das Haus ist aus Stein in gothischem Style gebaut, und 120 Fuß lang und 50 Fuß breit. Dieses Institut verdankt seine Entstehung der „Gesellschaft zur Unterstützung armer Wittwen mit kleinen Kindern," die 1806 von einigen wohlthätigen Frauen gebildet wurde, unter denen besonders Isabella Graham, Elisabeth Hamilton (die Wittwe des General Alexander Hamilton) und Johanna Bethune genannt werden.

Die Anstalt zieht ihre Unterstützung aus freiwilligen Beiträgen und jährlichen Subscriptionen. Diese Beiträge verbreiten täglich unendlichen Segen. Es sind jetzt dort 160 Kinder zwischen 2 und 12 Jahren, die Vater und Mutter verloren haben und nun ihren vollständigen

Unterhalt, gute Kleider, und eine geeignete Erziehung durch Unterricht in moralischen, physischen, intellectuellen und religiösen Gegenständen erhalten. Alle Zweige eines guten englischen Unterrichts werden gelehrt, und von dem in der Religion ist alles Sektenwesen ausgeschlossen.

Besucher werden täglich, mit Ausnahme des Sonntags, zugelassen, und mit der größten Aufmerksamkeit von der Vorsteherin behandelt. Die Verwandten der Waisen werden Montags besonders empfangen. Die von City-Hall abgehenden Stages bringen Passagiere für 12½ Cents an das Thor der Anstalt.

Waisenhaus für Farbige. (Colored Orphan Asylum.)

Eine Gesellschaft bildete sich 1836 zum Wohle farbiger Waisen und wurde durch die Legislatur incorporirt. Die Summe von $3000 war bald beisammen und es wurden Vorkehrungen getroffen, um das Werk in beschränktem Maßstabe zu beginnen; aber die Vorurtheile gegen diese Klasse Unglücklicher war so groß, daß man kein passendes Gebäude erhalten konnte. Endlich wurden zwei Bauplätze mit einem Haus in der 12. Straße um die Summe von $9000 gekauft. 1840 erhielt die Gesellschaft $13000 als Baufond, und zwei Jahre später beschenkten sie die städtischen Behörden mit einem Grundstück von 20 Lots in der 5. Avenue, zwischen der 43. und 44. Straße einen Block oberhalb des Wasser-Reservoirs. Hier wurde sofort das jetzige Waisenhaus errichtet. Es ist ein festes Gebäude, groß genug für 200 Kinder; diese werden hier erzogen und unterrichtet, bis sie das geeignete Alter und ein passendes Unterkommen gefunden haben. Die Anstalt ist vortrefflich geleitet und wird außer Privatbeisteuern von der Stadt und dem Staate unterstützt. Sie ist Dienstags und Freitags von 9 bis 4 Uhr den Besuchern offen. Die 5. Avenue-Stages passiren die Anstalt und der Fahrpreis ist 6 1-4 Cents.

Asyl für freundlose Knaben.

(Asylum for Friendless Boys)

Diese Anstalt entstand am 1. Januar 1851, und verdankt ihren Ursprung den Sonntags-Versammlungen der Straßenknaben.

Das Institut befindet sich No. 109 Bank Str. Verlassene und freundlose Knaben werden von der Straße und den Gefängnissen genommen und unter eine durchgreifende Disziplin gebracht, bis sich ein gutes Unterkommen für sie findet. Mit dem Etablissement ist eine Schule verknüpft, in der die Knaben nützliche Geschäfte lernen. Sie werden in folgende vier Klassen eingetheilt: gut, sehr gut, schlecht und sehr schlecht, die in ihrer Beschäftigung und Musezeit nur wenig Verkehr mit einander haben.

Die Heimath für Farbige. (Colored Home.)

Die Colored Home liegt in der 1. Avenue, zwischen 64. und 65. Str. Sie besitzt 44 Lots Land, auf denen solide, für 300 Personen berechnete Gebäulichkeiten errichtet sind. Der Zweck dieser Institution ist: farbigen Personen der Stadt moralischen und religiösen Unterricht angedeihen zu lassen und den Armen und Kranken unter ihnen Unterstützung und Pflege. Sie wird hauptsächlich durch Privatbeiträge erhalten, wird durch eine Damengesellschaft geleitet, was auf eine treffliche Weise geschieht, so daß viel Gutes geleistet wird.

Besucher werden mit Ausnahme des Sonntags täglich zugelassen. Yorkville Stages von City Hall, und Pearl Street Stages von der Fulton Ferry, passiren die Ecke von der 3. Avenue und 65. Str. (zwei Block von der Anstalt) alle zehn Minuten. Der Fahrpreis beträgt $6\frac{1}{4}$ Cents.

Die Taubstummen-Anstalt. (Deaf and Dumb Asylum.)

Dieses Asylum liegt an der Ecke der 4. Avenue und 50. Str., wurde 1817 durch eine Acte der Legislatur incorporirt und 1818 eröffnet. Das Hauptgebäude ist 110 Fuß lang und 60 Fuß breit und mit seinen beiden Flügeln geräumig genug für 250 Pfleglinge. Es ist sehr freigebig unterstützt, indem es Beiträge von der Stadt, den Counties der Zöglinge, dem Staate und von Privatpersonen erhält. Die Ausgabe für jeden Pflegling betragen außer den Kleidungs- und Reisekosten jährlich $130. Das Lehrsystem ist durchgreifend und vollständig; einige mechanische Künste werden zu großer Vollkommenheit gebracht und jeder Schüler hat hinlänglich Zeit zu Handarbeiten.

Ein Besuch dieser Anstalt lohnt sich sehr der Mühe. Sie ist täglich von 1 1-2 bis 4 Uhr Nachmittags offen. Die Harlem Karren für 12 1-2 Cts. passiren alle Stunden; Yorkville und Pearl Str. Stages gehen an der Ecke von 50. Str. und 3. Avenue (ein Block östlich von dem Asylum) für 6 1-4 Cents alle zehn Minuten vorüber.

New-Yorker Blinden-Institut.

(New York Blind Institute).

Die Grundstücke dieser Anstalt nehmen den ganzen Block zwischen 33. und 34. Straße und 8. und 9. Avenue ein. Die Gebäude sind weitläufig und imposant, und haben eine Länge von 175 Fuß, mit Außengebäuden für Werkstätten &c. Die Kosten des Hauses betrugen etwa $95,000, von denen mehr als die Hälfte durch freiwillige Beiträge aufgebracht und der Rest durch Staatsbewilligungen gedeckt wurde. Der große Zweck der Anstalt ist die Verbesserung der Lage blinder Personen, indem ihnen Erziehung gegeben und sie durch Erlernung eines passenden Geschäfts in den Stand gesetzt werden, für ihren

spätern Unterhalt selbst zu sorgen. Mit einem umfassenden Unterricht sind Instructionen in Vocal- und Instrumentalmusik verbunden. Es werden nur Zöglinge in dem Alter von 8 bis 25 Jahren angenommen.

Geldbewilligungen vom Staate sorgen für jährliche Aufnahme einer gewissen Zahl von Zöglingen. Ehe sie zugelassen werden, müssen sie ein Zeugniß von dem Armenaufseher beibringen aus dem Orte, wo der Applikant wohnt, in dem die vollständige Blindheit bewiesen, der gute moralische Charakter bescheinigt und die Unfähigkeit der Eltern oder Vormünder des Bittstellers erklärt wird, für dessen Unterhalt im Institut selbst sorgen zu können. Diese Zeugnisse müssen von dem Staatssekretär indorsirt sein. Außer der Kleidung betragen die jährlichen Ausgaben $130. Beneficianten wird der Aufenthalt fünf Jahre lang gestattet, zuweilen auch sieben. In den Werkstätten wird denen, die ihre Lehrjahre bestanden haben, die Arbeit nach dem Stücke bezahlt. Besucher werden jeden Dienstag zugelassen. Die Omnibuswagen der 8. und 9. Avenue gehen an der Anstalt vorbei; Fahrpreis 6 1-4 Cents.

Die weibliche Vormundgesellschaft und Heimath der Freundlosen.

(Female Guardian Society, and Home for the Friendless.)

Diese nützliche und philanthropische Anstalt wurde 1834 durch Privatfreigebigkeit gestiftet. Ihr Zweck ist die Beschaffung eines Platzes und geeigneter Mittel, um arme, aber achtbare Frauen, die ohne Beschäftigung, Freunde oder Heimath sind, zu unterstützen; auch werden verlassene Kinder beiderlei Geschlechts so lange daselbst untergebracht, bis sie respektabeln Familien zur Erziehung übergeben werden können. Die Anstalt liegt in East 30. Straße zwischen der 4. und Madison Avenue und ist mit Ausnahme des Sonntags—wofür man eine besondre Erlaubniß des Verwaltungsraths haben muß, täglich offen von 9 bis 5 Uhr. Die Omnibuswagen der 4. Avenue und die Wagen der Harlem-Eisenbahn bringen Passagiere für 6¼ Cents dahin. Besucher werden sich sehr zufriedengestellt finden.

Die industrielle Temperenz-Union

(Industrial Temperance Union)

liegt No. 2 Little Water Straße. Sie verdankt ihre Entstehung der hiesigen Frauen-Gesellschaft für innere Mission, die ihre Thätigkeit am 20. May 1850 in dem Sammelplatz der Verderbtheit, der Five Points, unter Agentur des Geistlichen Hrn. Pease von der Protestant-Methodisten Kirche begann. Es wurde ein Arbeitszimmer und eine

Schule eingerichtet. Eine Temperenzgesellschaft wurde gebildet, die bald viele Mitglieder zählte. Im May 1851 übernahm die National-Temperenz-Gesellschaft die Oberleitung und es bestehen jetzt schon zwei blühende Schulen. Dreimal in der Woche und dreimal am Sonntag wird gepredigt.

Die Justiz-Hallen und das Stadtgefängniß.
(Halls of Justice and City Prison.)

Diese Gebäulichkeiten nehmen den Block ein, der von Centre-, Leonard, Elm- und Franklin-Straße begrenzt wird. Sie haben in der erstern Straße ihre Fronte. Das Hauptgebäude ist einzig in seiner Art in der Stadt, ganz in egyptischem Style gebaut. Es besteht aus Granit aus dem Staate Maine und bildet fast ein Quadrat, indem es eine Länge von 253 Fuß und eine Breite von 200 hat. Das Gefängniß (Tombs) befindet sich in der Mitte, hat 173 Zellen, kann aber nebst dem für weibliche Gefangene bestimmten Flügel 300 Gefangene aufnehmen. Die Gerichtszimmer befinden sich im Vordergebäude, wo das Polizeigericht täglich Sitzung hält. Daselbst befindet sich auch fortwährend eine starke Polizeiabtheilung.

Das Gebäude ist Besuchern täglich von 10 bis 3 Uhr offen. Freunde der Gefangnen haben täglich Zutritt bei ihnen.

Das Zufluchtshaus. (House of Refuge.)

Es führt auch den Namen Heimath für jugendliche Delinquenten' und liegt an der Ecke von 23. Straße und 1. Avenue. Die Gebäude sind von einer hohen Steinmauer umgeben und umfassen 3 bis 4 Acres. Die Anstalt wurde von der Legislatur am 29. März 1824 incorporirt und befand sich früher an Madison Square; seit 1836 ist sie an ihrer jetzigen Stelle. Sie wird aber sobald als möglich nach Wards Island verlegt werden, wo die Stadtbehörden 10 Acres zu diesem Behufe gekauft haben. Die jugendlichen Verbrecher erhalten daselbst Unterricht in Religion und den nöthigen Kenntnissen und lernen ein gutes Geschäft. Etwa 300 Knaben und 100 Mädchen befinden sich dort, um später an passenden Plätzen untergebracht zu werden. Von ihren Eltern können diese Kinder nur am ersten Montag im Januar, April, Juli und Oktober, von andern Personen aber an jedem Mittwoch und Freitag besucht werden.

Das New-York Hospital. (New York Hospital.)

Liegt im Broadway gegenüber von Pearl Straße, wo es fast den ganzen Block zwischen Duane- und Anthony-Straße einnimmt. Es liegt sehr geeignet, etwas erhöht, von dem Kolonialgouvernör Earl Dinsmore gegründet. Sein Zweck ist ein doppelter, indem es zur

Unterbringung von Kranken dient, die bezahlen können, und dann auch zur Aufnahme solcher Personen, die von einem plötzlichen Unfall, (einer Verwundung oder plötzlichen Krankheit) befallen werden. Die Einrichtung und ärztliche Behandlung ist vortrefflich und das Spital steht unter Oberleitung des städtischen Gesundheitraths. Mit der Anstalt ist eine große Bibliothek verbunden. Die Aufnahm=Commission versammelt sich jeden Freitag und Dienstag um 10 1=2 Uhr, an welchen Tagen von 3 Uhr bis Sonnenuntergang auch Besuche zugelassen werden. Freunde von Kranken können täglich eintreten.

Die Dispensarien. (THE DISPENSARIES.)

Das New=York Dispensary wurde 1790 organisirt, und 1795 incorporirt, liegt an der Ecke von Centre= und White=Straße, und umfaßt den Stadttheil zwischen Battery, Spring=Straße, Broadway, 14. Straße, 1. Avenue, Allen= und Pike=Straße.

Das Eastern Dispensary wurde 1834 gegründet, liegt Ecke von Ludlow=Straße und Essex Market Place, und umfaßt den Stadttheil östlich von Pike=, Allen= und 14. Straße und 1. Avenue.

Das Northern Dispensary, 1829 gegründet, liegt Ecke von Waverly=Place und Christopher Straße, und ist für den Stadttheil westlich von Broadway und 4. Avenue zwischen Spring= und 42. Str.

Das Demilt Dispensary, liegt an der Ecke von 23. Straße und 2. Avenue, für den Stadttheil östlich von der 4. Avenue, zwischen 14. und 40. Straße, wurde 1851 inkorporirt und hat seinen Namen von dem Manne, der am meisten zu seiner Gründung beisteuerte.

Diese Dispensarien sind sehr wohlthätige Anstalten, indem sie allen Unbemittelten unentgeltlich Medizin und ärztliche Hilfe gewähren. Sie werden von der Legislatur, der Stadt und von Privatbeiträgen erhalten.

Columbia College. (COLUMBIA COLLEGE.)

Dieser alte Sitz der Wissenschaften in der Stadt New=York hat eine sehr schöne Lage am Westende von Park Place, und wird begrenzt von Barclay=, Murray= und Church=Straße und West Broadway. Das Gebäude der Sprach=Schule liegt an Murray=Straße. In der letzten Zeit wurde ein Wohnhaus an der Ecke von College Place und Murray=Straße, und ein Hotel an der Ecke von Murray= und Church=Straße errichtet. Der nichtbebaute Platz dient zur Erholung der Studierenden, und ist mit schattigen Gängen versehen und sehr schön hergerichtet. Das College=Gebäude ist 100 Fuß lang, 50 breit und hat noch große Flügel. Columbia College erhielt 1754 von Georg II. seinen Charter und den Namen King's College, den es bis nach der Revolution behielt. Unter den vielen Staatsmännern und Gelehrten, die ihre Bildung der Anstalt verdanken, nennen wir hier Alexander Hamilton. Die Professoren des Collegs sind sehr gut bezahlt, und es wird sehr zahlreich von Studenten besucht.

Die Universität der Stadt New-York
(University of the City of New York.)

befindet sich an Washington Square, zwischen Washington- und Waverly-Place. Das Gebäude ist von Westchester-Marmor, 180 Fuß lang, und 100 breit, und in gothischem Styl nach englischer Manier aufgeführt. Außer den Lehrsälen enthält es eine Kapelle mit schönem Holzschnitzwerk, und einem prächtigen 50 Fuß hohen und 24 Fuß breiten Frontfenster. Die Universität wurde 1831 gegründet, und der Bau 1836 vollendet.

Medizinisches Collegium der Universität.
(University Medical College.)

Dasselbe ist mit der Universität verbunden und steht unter der Leitung derselben. Früher befand es sich im Stuyvesant Institut. Ein neues Gebäude wurde kürzlich in der 14. Straße, zwischen 3. und 4. Avenue, für die Bibliothek und physiologische Sammlung errichtet.

Das New-Yorker Colleg für Aerzte und Wundärzte
(New York College of Physicians and Surgeons.)

wurde 1791 gegründet, und 1807 inkorporirt. Es liegt in Crosby-Straße, No. 57, und ist ein würdiger Rivale der vorhergehenden Anstalt. Seine Sammlungen sind eines Besuchs sehr werth.

New-York Medical-College.
(New York Medical College.)

Dies ist ein neues blühendes Institut, das 1851 gegründet wurde und in der 13. Straße zwischen 3. und 4. Avenue liegt. Unter der Leitung sehr fähiger Aerzte stehend, verspricht es eine glänzende Zukunft. Es hat eine bedeutende Bibliothek und naturwissenschaftliche Sammlung.

Theologisches Seminarium der Episcopal-Kirche.
(Episcopal Theological Seminary.)

Das General-Seminarium der protestantischen Episcopal-Kirche in den Vereinigten Staaten liegt in der 20. Straße zwischen 9. und 10. Avenue. Die beiden Gebäude sind in gothischem Styl aufgeführt, 100 Fuß lang und 50 Fuß breit. Die Anstalt wurde 1822 inkorporirt, und enthält eine Bibliothek von mehr als 11,000 Bänden, meistens theologische Werke. Sie wird von einem Verwaltungsrath geleitet, der aus der großen Kirchengesellschaft in den ganzen Vereinigten

Staaten gewählt wird, zum Zeichen daß es keine blos lokale Anstalt ist. Dieser Rath hat einen Ausschuß von Professoren zur Seite. Das Professorat der Kirchengeschichte wurde von dem verstorbenen Peter G. Stuyvesant sehr reich dotirt.

Union Theologisches Seminarium.
(UNION THEOLOGICAL SEMINARY.)

Dies Institut liegt No. 9 University Place, zwischen Waverly Place und 8. Straße. Es steht unter Leitung der Presbyterianer, aber nimmt Schüler aus allen protestantischen Sekten auf, wenn sie nur ein günstiges Characterzeugniß mitbringen. Im Jahre 1836 gegründet, hat es eine Bibliothek von 19,000 Bänden, und ist zur Bildung junger Geistlichen bestimmt.

Die Frei-Akademie. (FREE ACADEMY.)

befindet sich an der Ecke von 23. Straße und Lexington Avenue. Schon 1847 inkorporirt, trat sie erst 1849 in Wirkung. Für das Grundstück des Gebäudes wurden $22,000 gezahlt, für den Bau $50,000 und für die Einrichtung und wissenschaftliche Apparate $12,000—zusammen also $84,000. Die Anstalt ist nun unter trefflichen Lehrern in voller Thätigkeit. Kein Zögling unter 12 Jahren wird angenommen, auch muß er wenigstens 18 Monate eine öffentliche Schule besucht haben.

Rutgers Weibl. Institut. (RUTGERS FEMALE INSTITUTE)

Diese für junge Damen bestimmte Erziehungsanstalt liegt sehr schön in Madison-Straße, nahe der Clinton-Straße. Das Gebäude ist aus Granit und von schattigen Bäumen und Gebüsch umgeben. Die Anstalt ist seit 1838 inkorporirt und in blühendem Zustande. Sie hat eine äußerst gewählte Bibliothek von 3,000 Bänden und viele astronomische, chemische und andere wissenschaftliche Apparate. Der Lehrgang umfaßt Geschichte, allgemeine Philosophie, Mathematik und schöne Künste. Es werden hier treffliche Lehrerinnen gebildet.

Die New-Yorker Gesellschafts-Bibliothek.
[NEW YORK SOCIETY LIBRARY.]

Dieses ist die älteste und umfassendste öffentliche Bibliothek der V. Staaten. Das Gebäude, in dem sie aufgestellt ist, ist aus braunem Sandstein gebaut, mit schönen jonischen Säulen in der Fronte. Es hat eine Fronte von fünfzig Fuß an Broadway und von 100 Fuß an Leonard-Straße. In dem hinteren Theile befindet sich ein sehr schöner Saal für Vorlesungen, zum öffentlichen Gebrauch. Dieses In-

stitut wurde im Jahre 1700 unter dem Titel „Die öffentliche Bibliothek von New-York'' inkorporirt. Sein Name wurde jedoch im Jahre 1754 in den jetzigen umgewandelt. Die Bibliothek ist 42,000 Bände stark, worunter sich viele seltene und werthvolle Werke befinden. Es befindet sich ein Lesezimmer zum Gebrauche der Mitglieder in dem Gebäude. Der Subscriptionspreis, um als Mitglied einzutreten, beträgt 25 Dollars und der jährliche Beitrag 6 Dollars. Dieser Beitrag sichert—unter gewissen Einschränkungen—den Mitgliedern und ihren Familien den Gebrauch der Bibliothek und des Lesezimmers. Fremde können durch Mitglieder eingeführt werden, um die Bücher der Bibliothek zu benützen.

New-Yorker Kaufmännische Gesellschafts-Bibliothek.

(New York Mercantile Library Association.)

Dieses schätzbare Institut, das besonders zum Gebrauche von Kaufmannsdienern bestimmt ist, befindet sich in Clinton Halle, Ecke von Beekman- und Nassau-Straße. Es wurde im Jahre 1820 gegründet, und alle seine Mitglieder sowohl, als seine Beamten und Directoren bestehen aus Kaufmannsdienern. Seine Wichtigkeit wurde von den Kaufleuten gefühlt und eingesehen, die mehr als 50,000 Dollars zu den Fonds der Gesellschaft beigesteuert haben. Nach der „Gesellschafts-Bibliothek, ist diese die stärkste der Stadt New-York, indem sie ungefähr 36,000 Bände zählt; die Aufnahmgebühr ist ein und der jährliche Beitrag zwei Dollars. Gegenwärtig zählt sie ungefähr 4000 Mitglieder. Bürger, die weder Kaufleute, noch Kaufmannsdiener sind, können das Privilegium der Benutzung durch die Erlaubniß der Direktoren und eine jährliche Beisteuer von 5 Dollars erhalten. Eine Reihe von Vorlesungen werden während des Winters von fähigen Männern über Gegenstände abgehalten, die in Verbindung mit dem Fortschritt und der Wohlfahrt der menschlichen Gesellschaft stehen.

Die Astor-Bibliothek. (The Astor Library.)

Die Astor-Bibliothek befindet sich in Lafayetteplace, nahe Broadway. Das Gebäude ist 65 Fuß breit und 120 Fuß tief und ist aus Backsteinen gebaut. Der Fußboden des Bibliothekzimmers befindet sich ungefähr 20 Fuß über dem Boden. Es ist gut gegen Feuer geschützt, da es hohle Wände hat. Die große Sammlung der Bücher wurde mit schweren Kosten und großer Aufmerksamkeit in den verschiedenen Ländern Europa's und Amerikas ausgeführt, und dieses Institut wird bald als eines der besten in Amerika betrachtet werden.

Die New-Yorker historische Gesellschaft.

(New York Historical Society.)

Dieses schätzbare und blühende Institut wurde im Jahre 1804 ge-

gründet. Seine ausgedehnte Bibliothek seltener Bücher und seine Sammlung von Manuscripten und geschichtlichen Reliquien füllen mehrere Räume der New-Yorker Universität auf dem Washington Platze an. Eine Schenkung von 12,000 Dollars, die der Staat der Gesellschaft im Jahre 1804 machte und die vielen Geschenke von Privatleuten, befähigten dieselbe, mehr als 13,000 gebundene Bände anzukaufen und eine große Sammlung von werthvollen Pamphleten, Landkarten und Zeitungen ꝛc. Von den letztern besitzt diese Gesellschaft wahrscheinlich die größte und vollkommenste Sammlung in diesem Lande, indem sich diese vom Jahre 1730 bis auf die heutige Zeit erstreckt. Sie besitzt ebenfalls ein Münzen- und Medaillenkabinet. Ihre Räume sind den Mitgliedern und den Fremden, durch Mitglieder eingeführt, täglich offen. Die regelmäßigen Versammlungen der Gesellschaft werden monatlich abgehalten, wo alsdann über irgend eine wichtige, geschichtliche Periode eine Vorlesung gehalten wird.— Die Bedingungen für Mitglieder bestehen in 5 Dollars Eintrittsgebühren und einem jährlichen Beitrag von 5 Dollars. Die Gesellschaft ist im Begriffe, ein feuerfestes Gebäude zu ihrem Gebrauche zu errichten.

Allgemeine Gesellschaft der Handwerker u. Geschäftsleute.

(General Society of Mechanics and Tradesmen.)

Diese Gesellschaft wurde im Jahre 1793 organisirt. Ihr Local befindet sich in 32 Crosby Straße und hat die Sorge und Direktion einer großen Schule für Knaben und Mädchen.

Die Bibliothek für Lehrlinge. (Apprentices Library.)

Dieses gute Institut befindet sich in dem nämlichen Gebäude, worin sich die „Allgemeine Gesellschaft der Handwerker und Geschäftsleute“ befindet. Die Bibliothek ist 17,000 Bände stark und mit besonderer Sorgfalt für die Klasse ausgewählt, zu deren Gebrauch sie bestimmt ist. Sie ist für alle Lehrlinge offen, die ein gutes Zeugniß von ihrem Meister, ihren Eltern oder ihrem Vormunde beibringen können. Seine Wohlthaten dehnen sich deshalb auf alle junge Männer und Knaben aus, die ihre Musestunden sonst mit Unthätigkeit oder Lastern ausfüllen würden. Der Eingang in „Mechanics Hall“ oder zum Departement für das weibliche Geschlecht ist in Broadway Nro. 472; der für das männliche Departement in Nro. 32 Crosby Straße.

Lyceum für Naturgeschichte.

(Lyceum of Natural History.)

Dieses Institut ist in der 14ten Straße, nahe der 4ten Avenue, in

dem Gebäude des medicinischen Collegs. Es wurde im Jahre 1818 inkorporirt und besitzt jetzt eine werthvolle Bibliothek und eine ausgedehnte und seltene Sammlung von Vögeln, Thieren, Fischen, Muscheln, Mineralien und Versteinerungen. Die Curiositäten können täglich zwischen 10 Uhr Morgens und 9 Abends, ohne Eintrittsgeld zu zahlen, gesehen werden. Seine Bestimmungen und Bemühungen gehen darauf hin, die Kenntnisse in der Naturgeschichte zu erweitern. Es zählt einige der größten Philosophen und Gelehrten unseres Landes unter seine Mitglieder.

Amerikanisches Institut der Stadt New-York.

(AMERICAN INSTITUTE OF THE CITY OF NEW YORK.)

Dieses Institut wurde am 2ten Mai 1829 inkorporirt, um einheimische Industrie in diesem Staate und in den Ver. Staaten zu ermuntern—im Landbau, im Handel, im Fabriziren und in der Kunst, und alle Verbesserungen, die in diesen Fächern gemacht werden, durch Preise zu belohnen, indem sie dieselben denjenigen zutheilt, die sich in den besagten Branchen auszeichnen. Dieses Institut veranstaltet eine Ausstellung jedes Jahr in dieser Stadt. Während des letzten Jahres wurden für 4000 Dollars Preise in Gold- und Silbermedaillen, Pokalen, Diplomas und Büchern ausgetheilt.

Das Institut befindet sich in dem Gebäude Nro. 351 Broadway, das es kürzlich an sich gekauft hat und das ein geräumiges Bibliothek- und Lesezimmer enthält und einen Saal zur Aufstellung der Modelle. Es ist jeden Tag offen.

Die National-Akademie für Zeichnen.

(THE NATIONAL ACADEMY OF DESIGN.)

Die Räume der Akademie befinden sich in Nro. 663 Broadway, wo eine ausgedehnte Sammlung für Modelle des Alterthums aufgestellt ist, zum Gebrauch für Schüler während der Winterzeit, wenn seine Klassen organisirt sind. Dieses Institut wurde im Jahre 1825 inkorporirt und seine Geschäfte werden durch eine Committee fähiger Männer abgemacht. Während der Wintermonate ist seine Sammlung der Modelle für alle die offen, deren Verdienste den Beifall der Committee sich erwerben. Die einzigen Unkosten, die dieselben zu tragen haben, sind die, welche für Licht und Zeichenmaterial erfordert werden. Es ist ebenfalls eine „Lebensschule" (Life-School) mit dem Institut verbunden, deren Privilegien für eine geringe Bezahlung genossen werden können. Die jährlichen Gemäldeausstellungen, die in den Gallerien der Akademie gehalten werden, finden zwischen dem 1sten April und dem 1sten Juli statt.

Der Amerikanische Kunst-Verein.

(American Art Union.)

Die Gallerien dieses blühenden Institutes befinden sich in Nro. 497 Broadway. Es wurde im Jahre 1840 inkorporirt und war sehr erfolgreich in Ausführung seiner Zwecke. Seine Angelegenheiten werden von einer Committee von 21 Herren verwaltet, die jährlich von den Mitgliedern gewählt werden. Die Dienste werden sowohl wie die tägliche Ausstellung der Gemälde, gratis geleistet. Der Zweck des Institutes ist, hier wohnende Künstler zu unterstützen und zu ermuthigen. Zu diesem Zwecke öffnet das Institut seine Gallerie für die Ausstellung verdienstvoller Arbeiten, und das Einkommen der Gesellschaft wird auf den Ankauf werthvoller Gemälde verwendet. Diese werden alljährlich durch Verlosung unter die Mitglieder vertheilt, die sich durch einen Beitrag von $5 ein werthvolles Bild erwerben, oder doch einen feinen Stahlstich und das monatliche Bulletin der Gesellschaft sichern können. Die Gallerien sind täglich von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends offen.

New-Yorker Gallerie der Schönen Künste.

(New York Gallery of Fine Arts.)

Die Räume dieses Institutes befinden sich in 663 Broadway und enthalten einige der schönsten Gemälde, die sich hier befinden. Ein großer Theil gehört zu der Privatgallerie des verstorbenen Luman Reed. Unter andern Kunstwerken, die unter den Pinseln von Amerikanern hervorgegangen, besitzt es auch das schöne Werk von Cole, das in einer Reihe von Gemälden besteht, und den Titel „Die Bahn des Kaiserreichs" trägt. Die Gallerie besitzt einige schöne Statuen. Die Zahlung von einem Dollar verleiht einem Jeden die Rechte eines Mitgliedes so wie freien Eintritt ꝛc.

Staats-Arsenal. (State Arsenal.)

Dieses schöne und elegante Gebäude wurde in 1850 vollendet. Es ist aus dauerhaftem Material, der Keller aus Stein und die oberen Stockwerke aus Backsteinen, gebaut, und im kastellartigen Style aufgeführt. Es liegt zwischen der 5. und 6. Avenue, und der 65. und 66. Straße. Die Länge des Gebäudes ist 200 Fuß und die Breite 50 Fuß; die Kosten seiner Errichtung belaufen sich auf $32,000. Es enthält eine große Zahl von Kanonen und viel Munition, die dem Staat New-York gehört, und den sogenannten Trophäen-Saal, worin sich viele interessante Reliquien aus der Revolution befinden. Das Pulvermagazin befindet sich ebenfalls in dem Arsenale, jedoch getrennt von dem Hauptgebäude.

Amerikanische Gesellschaft der Freunde der Seeleute.
(AMERICAN SEAMAN'S FRIEND SOCIETY.)

Dieses edle und christliche Institut ist in 82 Wall Straße. Es wurde im Jahre 1833 inkorporirt und hat schon viele Wohlthaten vollbracht. Der Zweck der Gesellschaft ist, für das sociale, moralische und geistige Wohl der Seeleute zu sorgen,—für diese wichtige aber gänzlich vernachläßigte Klasse von Männern „die hinab in die Tiefe der See" gehen und gänzlich von der übrigen Gesellschaft und den Vorfällen in derselben, abgeschlossen sind. Die Bemühungen der Gesellschaft bezwecken die Errichtung von Temperenz-Kosthäusern, Sparbanken, Museen, Bibliotheken, Lesezimmern, Schulen und Kapellen in den verschiedenen Hafen der Union, und die Verbreitung von Bibeln und Traktaten unter die Seeleute. Auf dem Bureau der Gesellschaft können die Seeleute Bibeln, die in mehr als 20 Sprachen verfaßt sind, erhalten.—Das "Sailors Magazine," eine ausgezeichnete periodische Schrift, wird von der Gesellschaft herausgegeben und ist den Interessen der Seeleute gewidmet. Es wurde im Jahre 1829 begonnen.

Marine Hospital. (MARINE HOSPITAL.)

Der Quarantine-Grund in Staten Island ist 40 Morgen groß auf welchem das Marine-Hospital gebaut ist, das aus zehn Gebäuden besteht.

Das Hospital ist zur Aufnahme von Passagieren und Matrosen bestimmt, die mit ansteckenden Krankheiten behaftet sind z. B. Schiffsfieber, Gelbes Fieber, Blattern, Cholera ꝛc. Es wird durch eine Taxe von $1,50 für jeden Passagier, der über die See nach New-York kommt, unterhalten, und ist so wie das Institut auf Wards Island unter der Aufsicht der Emigranten Commissäre, die im letzten Jahre 50,000 Emigranten verpflegten. Die Anzahl der Patienten in diesem Hospital verändert sich oft bedeutend, (in 1851 von 1253 bis 124). Das Hospital steht unter der Leitung des Gesundheitsbeamten.

Des Seemanns Heimath. (THE SAILOR'S HOME.)

Dieses Etablissement ist in Cherry Straße Nro. 190 und 192; es steht unter der Aufsicht der Gesellschaft von „Freunden der Seeleute" und bietet den Seeleuten eine gute Wohnung, während sie hier sind, für den geringen Preis von 50 Cts. per Tag. Dieses Institut ist von gutem Einfluß auf die Seeleute. Keine geistigen Getränke werden dort gegeben, sondern sie werden aufgefordert, aus der Quelle zu trinken, die ihnen eine gute und ausgewählte Bibliothek darbietet, die nebst einem Lesezimmer täglich zu ihrem Gebrauche offen steht. Seit der Eröffnung des Hauses haben 30,000 Seeleute dort gewohnt. Wie groß der wohlthätige Einfluß ist, den die Temperenz-Einrichtung, die Bibliothek, das Lesezimmer ausgeübt haben, kann kein Mensch schätzen.

Heimath für Farbige. (THE COLORED HOME.)

Eine Heimath für farbige Seeleute befindet in No. 330 Pearl-Str., wo dieselben die gleichen Vortheile genießen, wie die weißen Seeleute.

Des Seemanns Zuflucht. (SEAMAN'S RETREAT.)

Diese Anstalt befindet sich auf Staten Island, eine Meile unterhalb der Quarantäne, und ist zur Aufnahme derjenigen kranken Seeleute bestimmt, für die im Marine- oder Stadthospital von New-York nicht Sorge getragen ist. Obgleich die Vereinigten Staaten jährlich im Hafen von New-York $60,000 erheben unter dem Vorwande, für kranke Seeleute zu sorgen, geben sie für dieselben doch nur $15,000 aus. Um deßhalb diesen Mangel zu ersetzen, hat die Stadt New-York diese Institution gegründet, die durch eine Steuer von 50 Cents auf jeden von einer ausländischen Reise zurückkehrenden Seemann erhalten wird. Sie wird durch die vom Staatsgouverneur und Senat ernannten Trustees verwaltet, und voriges Jahr wurden 2300 Personen darin verpflegt.

Des Matrosen Ruhehafen. (SAILOR'S SNUG HARBOR.)

Staten Island besitzt noch eine andere Anstalt der Art, nämlich Sailor's Snug Harbor, wo jeder invalide und hülflose Seemann, der während fünf aufeinander folgenden Jahren vom New-Yorker Hafen abgefahren ist, für Lebenszeit versorgt wird. Das Eigenthum, durch das dieses Institut erhalten wird, liegt im fashionablesten Theile von Broadway, und ist ein Vermächtniß des Capitains Richard Randall, der es 1801 ausdrücklich zu diesem Zwecke bestimmte. Mit dem Zinsenertrage wurden 160 Acres Land auf Staten Island gekauft, und Gebäulichkeiten aus Marmor zu Unterbringung von 300 Personen errichtet. Die Anstalt wurde 1806 inkorporirt.

Das Asyl für die Waisen von Seeleuten befindet sich ebenfalls auf Staten Island.

Wegen Beförderung nach Staten Island sehe man unter den Ferries nach.

Das Armenhaus-Departement
(THE ALMSHOUSE DEPARTMENT.)

umfaßt verschiedene Institute, welche unter der unmittelbaren Leitung der zehn Gouverneure stehen, die auf fünf Jahre von dem Volke gewählt werden; diese Institute sind: das Armenhaus (Almshouse,) Bellevue Hospital, Strafanstalt (Penitentiary,) Irrenhaus (Lunatic Asylum,) Stadtgefängniß, Heimath für Farbige, Waisenhaus für Farbige, Hospital für Säuglinge auf Randall's Island,

Blatternhospital, Arbeitshaus und die Abtheilung der Anstalt für die Straßennamen. Für jedes Unterdepartement besteht ein Verwaltungsrath, der den Gouverneurs verantwortlich ist, und jährliche Berichte an sie erstatten muß.

Die Gaswerke. (Gas-Works.)

Die New-Yorker Gasbereitungsanstalt (New York Gas Works) liegt am Fuß der 21. Straße am East-River. Diese Gesellschaft sorgt für Erleuchtung des Stadttheils, der südlich von Grand-Str. gelegen ist.

Die Manhattan Gas-Compagnie hat ihre Werke am Fuße von der West 18. Straße am North River, und versieht den nördlich von Grand Straße gelegenen Theil der Stadt mit Gas.

Gesellschaften und Institute.

(Societies and Institutions.)

Die mit einem * bezeichneten sind an einer andern Stelle dieses Werkchens beschrieben.

American and Foreign Anti-Slavery Society, 48 Beekmanstraße.
American Anti-Slavery Society, 142 Nassaustraße.
*American Art Union, 497 Broadway.
American Baptist Home Missionary Society, 354 Broomstr.
American Bible Society, 115 Nassaustraße.
American Bible Union, 90 Chambersstraße.
American Board of Com. for Foreign Missions, 150 Nassaustr.
*American Female Guardian Soc. and Home for the Friendless, Publication Office, 36 Park row; die Heimath, Dreißigstestraße, zwischen 4ter und Madison Avenue.
American Home Missionary Society, 150 Nassaustraße.
*American Institute, 351 Broadway.
American Sabbath Tract Society, 9 Sprucestraße.
American Musical Fund Society, 479 Broadway.
*American Seaman's Friends Society, 82 Wallstraße.
American Society for Meliorating the Condition of the Jews, Brick-Kirchen-Kapelle Ecke von Spruce- und Nassaustraßen.
American Missionary Association, 48 Beekmanstraße.
American Sunday School Union, 38 Park-Row und 147 Nassaustraße.
American Temperance Union, 149 Nassaustraße.
American Tract Society, 150 Nassaustraße.

American and Foreign Bible Society, 350 Broomestraße.
American and Foreign Christian Union, 150 Nassaustraße.
*Apprentices' Library, 472½ Broadway.
*Astor Library, Lafayette-Platz, nahe Broadway.
*Asylum for Respectable Aged and Indigent Females, Zwanzigstestraße, nahe Zweite Avenue.
*Bloomingdale Lunatic Asylum, 117te Straße und 10te Avenue.
Central American Education Society, 41 Libertystraße.
City Bible Society, (Baptist,) 350 Broomestraße.
*College of Physicians and Surgeons, 67 Crosbystraße.
Colonization Society, Office von der Brick Kirchen-Kapelle, Park Row, Ecke von Sprucestraße.
*Columbia College, am untern Ende von Parkplatz.
Congregational Association of New York and Brooklyn, Office, Broadway Tabernacle.
Domestic and Foreign Missionary Society, of the Prot. Epis. Church in the United States, Office 2 Parkplatz.
Eye and Ear Infirmary, 97 Mercerstraße.
Female Missionary Society (Meth. Epis.), 200 Mulberrystr.
*Free Academy, Ost 23ste Straße Ecke von Lexington Avenue.
*General Society of Mechanics and Tradesmen, 472 Broadway, und 32 Crosbystraße.
*General Theological Seminary of the Prot. Epis. Church in the United States, Ecke von 9te Avenue und West 21ste Straße.
German Society of the City of New York, 104 Greenwichstr.
Home for Discharged Female Prisoners, 191 10te Avenue.
*Home for Friendless Boys, 109 Bankstraße.
Home for Sailor's Children, Staten Island.
*House of Industry (and School), 100 West 16te Straße.
*House of Refuge, Ecke von 23te Straße und 1ste Avenue.
*Industrial Temperance Home, 2 Little Waterstraße.
Irish Emigrant Society, 51 Chambersstraße.
Ladies Union Aid Society (Meth. Epis.), 200 Mulberrystraße.
Lying-in Asylum, 85 Marionstraße.
*Lyceum of Natural History, beim Medicin-College der Universität, Ost 14testraße nahe 3te Avenue.
Magdalen Female Benevolent Asylum, zwischen 88te und 89te Straße, Yorkville, westlich von Harlem Eisenbahn.
*Marine Hospital, Staten Island.
Mariner's Family Industrial Society, 322 Pearlstraße.
Mechanics' Institute, Ecke von Bowery und Divisionstraße.
Mechanics' Institute School, 12 Chambersstraße.
Methodist Book Concern, 200 Mulberrystraße.
*National Academy of Design. 663 Broadway.
New York Bible Society, 115 Nassaustraße.
New York Bible and Common Prayer Book Soc., 20 Johnstr.

New York and Brooklyn Foreign Missionary Society, (Aux. to A. B. C. F. M.), 150 Nassaustraße.
New York City S. School Soc. (M. Epis.), 200 Mulberrystr.
New York City Tract Society, 150 Nassaustraße.
*New York Gallery of Fine Arts, 633 Broadway.
*New York Historical Society, im Universitäts-Gebäude, Ecke von Woosterstraße und Waverlyplatz.
*New York Hospital, 319 Broadway.
New York Ladies Home Miss Soc. (M. Epis.), 200 Mulberrystraße.
New York Marine Bible Society, 82 Wallstraße.
New York Law Institute Library, Neue Stadthalle.
*New York Mercantile Library Association, Ecke von Nassau und Beekmanstraße.
New York Pathological Society, 67 Crosbystraße.
*New York Society Library, Ecke von Broadway und Leonardstr.
New York State Colonization Society, Office, Brick-Kirchen-Kapelle.
New York Sunday School Union, Brick-Kirchen-Kapelle.
New York Typographical Society, 300 Broadway.
Odd Fellows Hall, Grandstraße, Ecke von Centre und Orangestr.
Philharmonic Society, 483 Broadway.
Presbyterian Board of Education, 23 Centrestraße.
Presbyterian Board of Domestic Missions, 23 Centrestraße.
Presbyterian Board of Foreign Missions, 23 Centrestraße.
Presbyterian Board of Publication, 23 Centrestraße, Depository, 285 Broadway.
Printers' Library and Public Reading Room, 300 Broadway.
Prison Association of New York, 15 Centrestraße; die Heimath, weibliches Departement, 191 Zehnte Avenue.
Protestant Episcopal Diocesan Miss. Committee, 20 Johnstr.
Prot. Epis. General Miss. Domestic Committee, 20 Johnstr.
Protestant Episcopal Sunday School Union, 20 Johnstraße.
Protestant Episcopal Tract Society, 20 Johnstraße.
Prot. Half-Orphan Soc. 6te Avenue, zwischen 10. und 11. Straße.
Public School Society, Grandstraße, Ecke von Elm.
Roman Catholic Half Orphan Asylum, Elfstestraße, zwischen Sechste und Siebente Avenue.
Roman Catholic Asylum for Girls, Princestraße, Ecke von Mott.
Roman Catholic Half Orphan Asylum for Boys, Fünfte Avenue, zwischen 51. und 52. Straße.
*Rutger's Female Institute, Madisonstraße nahe Clinton.
*Sailor's Home, 190 Cherrystraße.
*Sailors's Snug Harbor and Retreat, Staten Island.
*Seventh-day Baptists' Publication Society, 9 Sprucestraße.

Society for the Promotion of Collegiate and Theological Education at the West, 41 Libertystraße.
St. Catherine's Convent, and Institution of Mercy, Ecke von Houston und Mulberrystraße.
Union Theological Seminary, 9 Universityplatz.
Unitarian Association, 257 Broadway.
*University Medical College, Ost 14. Straße, nahe 3te Avenue.

Kirchen in New-York. (CHURCHES.)

Eine vor etwa zwei Jahren veröffentlichte statistische Uebersicht der Kirchen in New-York gab deren Anzahl auf 247 an. Folgende werden jedoch in einem in englischer Sprache publicirten Werkchen namentlich aufgeführt, und man kann daher diese Angabe als zuverlässig betrachten. Sie sind nach den verschiedenen religiösen Benennungen geordnet, mit Angabe der Namens und der Localität einer jeden, welche hier anzugeben überflüssig sein würde. Der Benennung und Zahl nach sind es folgende:

Baptisten oder Wiedertäufer-Kirchen 31.
Congregationale 8.
Holländisch Reformirte 21.
Freunde oder Quaker 4.
Jüdische Synagogen 10.
Lutherische Kirchen 6.
Bischöfliche Methodisten 33.
Protestantische Methodisten (auch Radikale genannt) 3.
Wesleyanische Methodisten 2.
Unabhängige Methodisten 3.
Neu-Jerusalem (Swedenb.) 2.
Presbyterianer 35.
Associirte Presbyterianer 5.
Reformirte Presbyterianer 4.
Associirte Reformirte Presbyterianer 2.
Protestantisch Bischöfliche 45.
Römisch-Katholische 22.
Unitarier 2.
Universalisten 5.
Verschiedene andere (größtentheils neue Sekten) 11.

Da nach der eben gemachten Aufzählung der wirklich vorhandenen Kirchen die ganze Zahl derselben 254 beträgt, also die obengenannte (247) um 7 übersteigt, so sind wahrscheinlich seit jener Zeit, als die erstere Angabe veröffentlich wurde, diese Ueberzahl der Kirchen erbaut worden. Außer den hier genannten wirklichen Kirchen giebt es in New-York noch ganz besondere Lokale, wo Gottesdienst gehalten wird, z. B. solche, wo außer der Kirchenzeit getanzt und getrunken wird, weil es Säle von Restaurationen sind &c. Auch giebt es zwei schwimmende Kapellen, die Eine im Ostflusse, gegenüber von Pikestraße, auf einem Verdeck von 76 Fuß Länge und 36 Fuß Breite, getragen von zwei Booten; die andere am Westkai, Ausgangs Rector straße, eigens für die guten Matrosen errichtet, um ihnen ihre Kirchenscheu zu benehmen, und ihnen auf dem ihnen eigenthümlichen Elemente mit Predigten beizukommen.

Außer der schon oben genannten und beschriebenen Dreieinigkeits-

rche (Trinity Church) sind noch folgende bemerkens- und sehens-
erth: Baptist Tabernacle, 2. Av. zwischen der 10. und 11. Straße;
South Dutch Church, 5. Av. Ecke der 21. Straße; die Synagoge,
Norfolk Straße nahe bei Houston Straße; Universitätsplatz-Kirche,
cke der 10. Straße; St. Georgesplatz-Kirche, Rutherfordsplatz,
wischen der 16. und 17. Straße; St. Markuskirche, Stuyvesant
Straße, östlich der Bowery; französische Kirche zum heiligen Geist,
cke Church- und Franklin Straße; die erste Wiedertäufer-Kirche,
Ecke Broome und Elisabeth Straße; St. Patricks Cathedrale, Ecke
Prince und Mott Straße; Holländisch Reformirte Kirche, am Wa-
shingtonplatz; die erste Unitarier-Kirche, Broadway, zwischen Spring-
nd Prince Straße; die beiden Presbyterianer-Kirchen, am Universi-
tätsplatz und auf der Carmine Straße; die St. Thomas Kirche, Ecke
on Houston Straße und Broadway; Gnadenkirche, Broadway, Ecke
er 10. Straße, und endlich die Puritaner-Kirche, Ecke des Unionpla-
es und der 15. Straße, wegen der Ungleichheit ihrer beiden Front-
hürme, von denen der Eine um ein ganzes Stockwerk niedriger ist als
er Andere.

Die Parks. (THE PARKS.)

New-York ist nicht im Ueberfluß mit Parks und andern von schattigen Bäumen bewachsenen Plätzen versehen, diesen „natürlichen Lungen der Städte." Aber für die Folge soll hierin ein anderer Weg eingeschlagen werden und die künftige Stadt oberhalb der 30. Straße, wird einige prächtige Dinge dieser Art besitzen, deren Lage theilweise schon jetzt bestimmt ist.

Die Battery, (THE BATTERY,)

im Angesicht des Hafens, ist der anziehendste aller unserer jetzigen öffentlichen Vergnügungsorte. Sie umfaßt 11 Acres und wird in Kurzem bedeutend erweitert werden. Von dem gepflasterten Weg am Wasser hin kann der Spaziergänger seine Blicke über die Inseln und Schiffe nach den etwas entferntern Gestaden von Long Island und New Jersey schweifen lassen, und an schönen Sommerabenden die frische Seeluft genießen, die fortwährend von den Narrows heraufkommt. Die Battery hat ihren Namen von dem alten Fort George. Eine stolze Flaggenstange nimmt jetzt die Stelle ein, wo der britische Pfahl während der Revolution stand. Die Battery hat die Form des Halbmonds, und ist von dichten Bäumen beschattet, unter denen zweckmäßig angelegte Wege hinführen. Tausende strömen in dem heißen Sommer Abends dahin, und fortwährend erblickt man daselbst zahlreiche Kinder mit ihren Wärterinnen. Dort ist auch Castle Garden, vor Zeiten eine Befestigung, jetzt ein Vergnügungsort und Ausstel-

lungslokal für die jährliche Fair des amerikanischen Instituts. Castle Garden ist mit der Battery durch eine bedeckte Brücke verbunden, in deren Nähe sich Salzwasserbäder befinden.

Castle Garden. (Castle Garden.)

Dies Gebäude, ursprünglich bestimmt und benutzt zu einem Fort, wurde zu Ehren des ersten republikanischen Gouverneurs des Staates New-York Clinton-Garden genannt. Von der Bundes-Regierung 1807 erbaut, wurde es bis zum Jahre 1823 als Befestigung benutzt, und dann der Stadt überwiesen. Es ist am untersten Ende der Manhattan Insel in's Wasser hinaus gebaut und durch eine 200 Fuß lange Brücke mit der Battery verbunden. Bald nach seiner Cedirung an die Stadt wurde die Battery vergrößert, der Seewall gebaut, und ein großer Theil der Bäume gepflanzt. Jetzt wird es außer den oben erwähnten Bestimmungen zu Sommerkonzerten benutzt. Seine Lage in der Mitte des Wassers macht es zu einem sehr angenehmen Aufenthalt. Gegen eine kleine Vergütung erhält man Zutritt, und findet sich durch die herrlichste Aussicht von dem umfangreichen Balkon entzückt.

Bowling Green. (Bowling Green.)

Dies ist ein kleiner eingegitterter Platz am Fuße von Broadway. Er wurde von den Offizieren des Forts von St. George zum Kegelspiel benutzt, wovon er seinen jetzigen Namen hat. Das Eisengitter war schon vor der Revolution errichtet und die runden Knöpfe desselben wurden während des Kriegs abgebrochen und zu Kanonenkugeln gebraucht. In dem Mittelpunkt, der jetzt von einer Marmorfontaine mit umfangreichem Becken umgeben wird, stand vom Jahre 1770 bis 76 eine bleierne, stark vergoldete Statue Georg's III. Im Juli des letztern Jahres wurde dieselbe von den Patrioten zerschlagen und das Material zu Kugeln gegossen. Die Fontäne und die dichten Bäume machen Bowling-Green zu einer Zierde des untern Stadttheils.

Der City Hall Park (The City Hall Park.)

war bis zum Jahre 1780 noch außerhalb der Stadtgrenzen und führte den Namen "Common" oder "Fields." Auf diesem Platze wurden die militärischen Uebungen vorgenommen und auf dem "Common," zwischen "Brick Church" und Broadway, (jetzt der untere Theil des Parks,) wurde die erste Brigade der amerikanischen Armee aufgestellt, um die Verlesung der Unabhängigkeitserklärung anzuhören, am Abend des 9. July 1776. Der Park bildet ein Dreieck, indem er zur westlichen Gränze Broadway hat, zur nördlichen Chambers-Straße, und zur südöstlichen Chatham-Straße und Park Row. Er umfaßt 10 Acres und ist von einem starken Eisengitter umgeben. Innerhalb

desselben stehen City Hall, die Hall of Records und die Rotunda; Chambers Straße entlang stehen verschiedene öffentliche Gebäude. Der City Hall gegenüber befindet sich eine prächtige Fontäne, die die größte im Lande ist. Ihr Vorzug besteht nicht sowohl in der Schönheit ihrer artistischen Bauart, die sehr einfach ist, als vielmehr in der Höhe und Stärke ihres Hauptwasserstrahls und in der besonderen Schönheit der sich wölbenden Wassersäulen, die, bei voller Thätigkeit, im Sonnenlicht alle die prächtigen Farben des Regenbogens darstellen. Der Umfang des Basins beträgt 300 Fuß. Die Wasserströme steigen von den Blättern einer Lotusblume in die Höhe und das Becken ist von einer marmornen Einfassung umgeben, um das sich wieder Gesträuche und Blumen reihen, worauf das Ganze von einem Eisengitter umschlossen ist.

St. John's Park (St. John's Park.)

liegt vor St. John's Kirche, zwischen Hudson, Varick, Beach und Laight Straße, ist das Eigenthum der Trinity Kirche und ausschließlich der Benutzung der Umwohnenden und derjenigen Personen überlassen, die sich von dem Wärter einen Schlüssel miethen, was $10 jährlich kostet. Es befinden sich schattige Bäume und Blumenbette dort, und in der Mitte eine Fontäne. Dieser Park liegt dreiviertel Meilen von City Hall.

Washington Square, (Washington Square.)

früher das Potter's Field, ist einer der größten unter der älteren Stadtplätzen. Er liegt vor der New-York Universität und wird von Waverly Place, McDougal, Vierte und Wooster Straße umschlossen, umfaßt 9¾ Acres, ist schön angelegt und von einigen schattigen Bäumen besetzt. Um ihn wohnt ein sehr reicher Theil der Bevölkerung, die ihn im Sommer zu einer glänzenden Promenade macht. Man nimmt an, daß während er zur „Beerdigung der Fremden" diente, 125,000 Leichen hier „unbeweint, ungeehrt und unbekannt" bestattet wurden. Der Platz liegt 1½ Meilen von City Hall, westlich von Broadway.

Tomkin's Square, (Tomkin's Square.)

früher ein Paradeplatz, befindet sich im östlichen Theile der Stadt und liegt zwischen den Avenues A und B und der 6. und 10. Straße. Er ist ganz regelmäßig ausgelegt, aber, gleich Washington Square, verhältnißmäßig neu, hat er nur wenige schattige Bäume. Nichtsdestoweniger wird er in den Sommermonaten stark frequentirt und die Stadtbehörden lassen auf ihm am Unabhängigkeitstage gewöhnlich Feuerwerke abbrennen.

Union Park (UNION PARK.)

ist eine schöne ovale Fläche an der Spitze des Broadway, umgeben vom University Place, der 4. Avenue, der 14. und 16. Straße. In dem Mittelpunkte erhebt sich eine herrliche Fontäne, deren Haupt-Wasserstrahl beinahe so hoch springt, wie die im City Hall Park. Die Bäume geben bereits hinlänglichen Schatten und an Sommernachmittagen sieht man hier stets eine glänzende Gesellschaft. Der Park ist von einem kostspieligen Eisengitter umschlossen, und liegt 1¾ Meile von City Hall.

Stuyvesant Square (STUYVESANT SQUARE.)

liegt vor der neuen St. George's Kirche, zwischen der 15. und 17. Straße. Es wird von der 2. Avenue durchschnitten und so zu sagen in zwei Plätze getheilt. Vor der Kirche ist eine Fontäne und der Platz ist mit Bäumen, Gesträuchen und Blumen bepflanzt. Das Grundstück wurde der Stadt von dem verstorbenen Peter G. Stuyvesant unter der Bedingung geschenkt, daß ein Gitter um dasselbe angelegt werde.

Grammercy Park, (GRAMMERCY PARK.)

ein hübscher, grüner Erdfleck, von einem Gitter umschlossen, zwischen der 20. und 21. Straße, und der 3. und 4. Avenue, der den umwohnenden Hauseigenthümern gehört, von denen jeder $10 jährlich zahlt, damit der Park in Ordnung gehalten werde. In der Mitte ist eine Fontäne; von hier aus geht Lexington Avenue nordwärts und Irving Place südwärts; er ist 2½ Meilen von City Hall.

Madison Square (MADISON SQUARE.)

ist erst neulich zwischen der 5. und Madison Avenue, und 23. und 26. Straße ausgelegt und mit Bäumen bepflanzt worden. Es wird dies bald eins der fashionablesten Quartiere der Stadt sein. Der Platz liegt 2½ Meilen von City Hall entfernt.

Hamilton Square (HAMILTON SQUARE.)

ist ein schönes Stück Land, das im obern Theile der Stadt liegt, bis jetzt nur noch zum Parke bestimmt ist, aber noch nicht ausgelegt wurde. In der Mitte dieses Platzes wurde vor einigen Jahren unter großen Ceremonien der Grundstein zu einem Denkmale von George Washington gelegt.—Der Platz liegt 4½ Meile nördlich vom Stadthause.

Bloomingdale Platz (BLOOMINGDALE SQUARE.)

liegt oberhalb der 53. Straße und vier Meilen nördlich vom Stadthause. Er liegt auf einem Hügel und ist 17 Acker groß. Wenn er ausgelegt wird und bepflanzt ist, wird er einer der schönsten öffentlichen Anlagen der Stadt bilden.

Manhattan Platz (MANHATTAN SQUARE.)

liegt ebenfalls zwischen der 8. und 9. Avenue, ist von der 77. und 81. Straße begränzt und jetzt noch in rauhem Zustande. Er liegt fünf Meilen nördlich vom Stadthause.

Morris Berg, (MOUNT MORRIS.)

nahe Harlem, liegt in der Mitte eines großen Platzes, zwischen der 120. und 124. Straße.—Ein Wirthshaus, das auf dem Gipfel des Hügels gelegen ist, wird von vielen während des Sommers besucht, da es eine köstliche Aussicht bietet. Man sieht auf Long- und Staten-Island, auf die Stadt New-York und auf die Ortschaften Harlem, Morrissiana, Mottville, Manhattanville, und das Ganze bietet nebst der schönen Aussicht auf den Hudson ein prachtvolles Rund-Panorama dar.

Der große Park. (THE GREAT PARK.)

New-York wird bald einen großen Park erhalten, da die Corporation der Stadt ein Stück Land, das unter dem Namen Jones-Holz allgemein bekannt und 160 Acker groß ist, zur Auslegung eines solchen bestimmt hat, und es wird, wenn dieses geschehen ist, einen äußerst schönen Platz zum Spatzierengehen oder Spatzierenfahren bilden und in Ausdehnung und Schönheit den Parks gleichkommen, wodurch London geschmückt ist.

Die Croton Wasser Leitung. (THE CROTON AQUEDUCT.)

Dieses große öffentliche Werk, groß in seiner Ausführung und wohlthätig in dem Resultat, das es gibt, ist einer der größten Triumphe der Kunst, die dieses Land aufzuweisen hat. Es zeigt, wie das Volk einer großen Stadt die Gewässer eines entfernten Flusses durch unzählige Kanäle durch seine Straßen und in seine Häuser leitet, zur Beförderung der Gesundheit sowohl, als wie der Bequemlichkeit. Dieses große Werk wurde im Jahre 1835 begonnen und im Jahre 1842 war die Wasserleitung und die Reservoirs mit einer Ausgabe von $12,000,000 Dollars vollendet. Die Entfernung des Dammes, der das Wasser des Croton-Flusses abdämmt, bis zur südlichen Spitze der Stadt New-York, ist fünfzig Meilen. Die Länge des Aquadukts

bis zum Harlem Fluß ist 32 Meilen, und bis zu diesem Punkte fließt das Wasser immerwährend durch ausgemauerte Kanäle, die 7 Fuß hoch und sieben Fuß weit sind, mit einem Falle von 1 Fuß per Meile.

Das Wasser fließt alsdann in das Empfangs-Reservoir, worin es zur Reinigung und Ausdünstung empfangen wird. Dieses Reservoir liegt bei Yorkville, und das Wasser wird aus diesem großen Kessel durch zwei Reihen großer eiserner Röhren in ein anderes Reservoir in der zwei und vierzigsten Straße, und von da aus in eisernen Röhren von allen Größen durch alle Straßen der Stadt geleitet. Das Wasser wird ebenfalls mittelst Gutta-Percha-Schläuche nach Blackwell's Insel zum Gebrauche der städtischen Anstalten, die dort gelegen sind, gebracht —Die Durchschnittszahl der Gallonen, die täglich aus diesen Reservoirs in die Stadt fließen, ist 30,000,000, jedoch kann dieselbe bis auf 60,000,000 gesteigert werden.

Croton-See, der durch die Abdämmung des Flusses, durch einen Damm, 250 Fuß lang und 38 Fuß breit, gebildet wird, ist ein kleiner 5 Meilen breiter See, der ungefähr 400 Acker Land bedeckt, und sein Wasserstand beträgt 550,000,000 Gallonen über dem Niveau des Aquadukts, und befähigt die Ausströmung von 60 Millionen Gallonen per Tag.

Das Bureau des Verwaltungsrathes der Croton-Wasserleitung ist in der Rotunda im Park.

Die Croton Reservoirs. (The Croton Reservoirs.)

Das Empfangs-Reservoir liegt zwischen der 79. und 86. St. und der 6. und 7. Avenue. Es ist von länglicher Form und 1815 Fuß lang—863 Fuß breit. Das Wasser bedeckt einen Flächenraum von 35 Acker und das Reservoir ist in zwei Theile getheilt, so daß der eine Theil gefüllt sein, während der andere geleert, und ausgebessert werden kann, im Falle dieses nothwendig ist. Beide Abtheilungen sind fähig, 150,000,000 Gallonen zu halten. Die Yorkville und Manhattanville Omnibusse bringen Jeden bis eine kurze Strecke von dem Reservoir. Die Harlem Eisenbahn, die in Yorkville eine Station hat, bringt ihre Passagiere noch näher nach dem Reservoir.

Das zweite Reservoir liegt zwischen der 42. und 43. Straße. Es ist viereckig gebaut, und mißt 420 Fuß nach allen Seiten. Es bedeckt 4 Acker Land und ist ebenfalls in zwei Abtheilungen gebaut, zu dem obenerwähnten Zwecke. Es erhebt sich im Durchschnitt 44 Fuß über die umliegenden Straßen, und enthält ungefähr 23,000,000 Gallonen Wasser. Auf den Mauern ist ein schöner Spatziergang angebracht, der auf beiden Seiten mit einem Geländer versehen ist, und von dem man eine schöne Aussicht auf die Stadt und die umliegende Gegend genießt. Der Zutritt ist für jeden frei. Omnibusse fahren alle zehn Minuten vom untern Stadttheile nach dem Reservoir ab.

Die hohe Brücke. (The High Bridge.)

Dieses ausgezeichnete Bauwerk trägt die Wasserleitung über den Harlem Fluß, nahe der 173. Straße und 11 Meilen vom Stadthause. Die Länge der Brücke ist 1450 Fuß; hat vierzehn Pfeiler und die Bogen sind unterschiedlich von 80 bis 50 Fuß breit; ist 114 Fuß über dem Wasserstand hoch und die Errichtung kostete $900,000. Durch die romantische Umgebung ist die "High Bridge" ein beliebter Vergnügungsort während der Sommermonate geworden. Ein Hotel befindet sich auf jeder Seite des Flusses, die den Besuchern viele Bequemlichkeiten bieten. Der beste Weg, um nach diesem schönen Platz zu kommen, ist, wenn man mit der Eisenbahn nach Harlem und von dort mit dem Omnibuß nach High Bridge geht; übrigens fahren auch Omnibusse direkt von dem Stadthaus nach der „High Bridge" ab.

Das New-Yorker Feuer-Departement

(The New York Fire Department.)

ist wahrscheinlich eines der besten Systeme in der Welt, die eingeführt sind zur Vertheidigung gegen das fürchterlichste aller Elemente. Es zählt mehr denn 2200 kräftige Männer als seine Mitglieder, die alle von dem Eifer, sich auszuzeichnen, beseelt sind. Diese sind in 34 Spritzen-, in 49 Schlauch- und in 8 Haken- und Leiter-Compagnien eingetheilt. Sie besitzen 34 Spritzen, 49 Schlauchwagen und 8 Leiterwagen, auf denen sich 40 Leitern und 88 Haken befinden. Die Stadt ist in 8 Distrikte eingetheilt und in jedem befindet sich eine genügende Mannschaft, um ein gewöhnliches Feuer zu unterdrücken. Nur bei großen Bränden sind die Feuercompagnien in den anstoßenden Distrikten verbunden, dieselben zu verlassen.

Die Pflichten eines Feuermann's sind sehr gefahrvoll, und das Leben steht oft auf dem Spiele, und wird auch manchmal bei der getreuen Ausübung dieser Pflichten verloren. Um sich gegen die Uebel zu schützen, die solchen Unglücksfällen folgen, haben die Feuerleute einen Fond gegründet, woraus unfähig gemachte Feuerleute, oder die Wittwen und Waisen derselben zur Zeit der Noth Unterstützung erhalten. Sie haben jetzt einen beständigen Fond von $60,000, der immer noch durch die Geschenke von freigebigen Personen, von Versicherungs-Gesellschaften 2c. zunimmt. 2c. Die Interessen dieses Fonds sind zur Unterstützung der Unglücklichen bestimmt und die Wohlthätigkeit dieses Instituts wurde auch vom Senate dieses Staates eingesehen, der in dem Charter der Gesellschaft die Größe des Fonds bestimmte und derselben in der Session von 1851 die Erlaubniß gab, diesen Fond bis zu $100,000 Dollars zur vergrößern. Eben so wurde die Taxe von 2 pro-Cent, die auswärtige Versicherungsgesellschaften früher an den Staatsschatz zu zahlen hatten, dem Fond der Feuerleute überwiesen.

Wir haben in der hiesigen Stadt kein Institut, das so sehr unsere Achtung, Sorge und freigebige Unterstützung verdient, als das der Feuerleute, denn von ihm hängt der Schutz, der dem Eigenthume wird, ab, und denen, die ihr Leben und die Bequemlichkeit des Familienlebens aufopfern, um dem Eigenthume ihrer Mitbürger diesen Schutz zu verleihen, sollte die großmüthigste Ermuthigung und freigebigste Unterstützung gegeben werden.

Märkte. (Markets.)

Fulton Markt liegt auf dem Straßenviertel, das von South-Fulton-, Front- und Beekman-Straßen begränzt wird, und wurde im Jahre 1821 erbaut. Der Kosten des Bauplatzes und der Gebäude betrugen damals $217,000.

Washington Markt, ehemals Bären Markt (Bear Market) genannt, liegt zwischen Fulton-, Vesey-, Washington- und West-Straßen. Große Geschäfte werden in diesem Markte abgeschlossen, und ist der Hauptplatz für Spezereikrämer, die ihren täglichen Bedarf an Gemüßen dort einkaufen.

Centre Markt liegt zwischen Centre-, Grand-, Orange- und Broome-Straßen. Er besteht aus einem festen Backstein Gebäude, das zwei Stockwerk hoch ist. Der obere Theil ist theils als Exerzierplatz für die verschiedenen Milizkompagnien der Stadt benützt, theils wird er als Branchs Bureau der Stadt-Polizei gebraucht. Auf dem Dache erhebt sich ein Thurm, in dem eine Feueralarmglocke aufgehängt ist.

Catherine Markt liegt am Fuße der Catherine-Straße, zwischen Cherry- und South-Straßen. Er wird gut verwaltet und viel besucht.

Tompkins Markt liegt östlich von der 3. Avenue, zwischen der 6. und 7. Straße.

Essex Markt liegt in Grand-, zwischen Essex und Ludlow-Straßen.

Franklin Markt liegt in Old-Slip, Ecke von Southstraße.

Jefferson Markt liegt in der 6. Avenue, Ecke von Greenwich-Straße.

Greenwich Markt liegt zwischen den Greenwich-, West- und Weehawken Straßen.

Clinton Markt liegt zwischen den Washington-, Spring-, Canal- und West-Straßen.

Union Markt liegt am Zusammenfluß der 2. und Houston-Straße und der Avenue A.

Monroe Markt liegt in Corlears-, zwischen Grand- und Monroe-Straßen.

Gouverneur Markt liegt in Gouverneur-, Ecke von Water-Straße.

Die Märkte sind das Eigenthum der Stadt und die Quelle eines bedeutenden Einkommens. Ein Aufseher ist in jedem Markte angestellt, der den Miethzins kollectirt, und den Markt um 12 Uhr Mittags schließt, ausgenommen an Samstagen, wo sie offen bleiben, bis 12 Uhr Nachts.

Eisenbahnhöfe. (RAIL ROAD DEPOTS.)

Albany und die dazwischen liegenden Plätze Chambers Straße, Ecke von Hudson Straße; Canal, Ecke von West; und 31. Straße, nahe der 10. Avenue.

Albany, über Harlem und alle Plätze an der Harlem Eisenbahn: Depot, 4 Tryon Row, östlich von City Hall, und 27. Straße, Ecke der 4. Avenue.

Boston über Fallriver: Dampfbootroute, von Pier No. 3. N. R. (Battery) zum Fallriver, wo die Eisenbahn anfängt.

Boston, über New Haven und Hartford: Depot, 412 Broadway, nahe Canal, und 27 Straße und 4. Avenue.

Boston, über New London und Norwich: Dampfboot, von Pier No. 18, N. R. (Fuß von Cortland Straße) zu Allyn's Point, zwischen New London und Norwich; von dort auf der Eisenbahn.

Boston, über Stonington und Providence: Dampfbootroute, von Pier No. 2. N. R. (Battery) nach Stonington; von dort auf der Eisenbahn.

Bridgeport und Plätze an den New Haven, Hartford und Housatonic Eisenbahnen; 412 Broadway, nahe Canal Straße.

Buffalo, über Connadaigua und andere Eisenbahnen, welche sich mit der Erie- und Centrallinie verbinden: Depot am Fuße der Duane Straße.

Charleston und New Orleans über Philadelphia und Baltimore; New Jersey Railroad Office, am Fuße der Liberty str. N. R.

Dunkirk, über Ramapo und Paterson Eisenbahn: Depot, Fuß von Duanestr.; verbindet sich mit der Erie Eisenbahn zu Sufferns, 38 Meilen von Jersey City; Dampfbootroute vom Fuße der Duanestr. nach Piermont, 25 Meilen; von dort auf der Erie Eisenbahn.

Erie; Depot, Fuß der Duanestr.

Greenport, und alle Plätze an der Long Island Eisenbahn; South Fähre, Brooklyn.

Harlem; Depots, 4 Tryon Row, östlich von der City-Halle, und 27. St. Ecke der 4. Av.

Hudson River; Depots, Chambersstr., Ecke von Hudsonstr., und 31. St., nahe der 10. Av.

Newark, Fuß von Cortlandstraße.

New Haven; Broadway Ecke von Canalstr., und 27. St.

Philadelphia, über Newark und New-Brunswick: Passagiere nehmen das Fährboot bis zum Fuß von Cortland und Libertystraße, Jersey City, und von da die Eisenbahn.

Philadelphia, über South Amboy und Camden: Passagiere nehmen das Dampfboot von Pier No. 1. N. R. (Battery) bis South Amboy, wo die Eisenbahn anfängt.

Wheeling, Pittsburg, Cincinnati ꝛc.; New Jersey Railroad Office, am Fuße der Libertystraße, N. R.

Dampfboot-Linien. (Steamboat Lines.)

Nebst ihren Ankunfts- und Abgangs-Plätzen.

Albany, Peoples Linie (Abend); Pier 6 Liberty- u. Cortlandst.

Albany; Fuß von Robinsonstr.

Albany und Troy; Fuß Cortlandstr., Südseite.

Astoria, Ravenswood ꝛc; Fulton Market Slip, E. R. (Ost-Fluß.)

Boston, über Norwich und Worcester; Fuß Cortlandstr., N. R. (Nord-Fluß).

Boston, über Newport und Fall River, in Verbindung mit Old Colony Railroad; Pier 3, N. R. nahe der Battery.

Boston, über Stonington und Providence; Pier 2, N. R. nahe der Battery.

Bridgeport, Housatonic u. Naugatuck Rail Road, Peck Slip, E. R.

Castleton, oder Factoryville; Fuß des Batteryplatzes.

Coxsackie; Fuß Robinsonstr., N. R.

Catskill; Fuß Cedarstr.

Elizabethport, Fuß d. Batteryplatzes.

Fall-River (N. J.) über Newport; Pier 3, N. R. nahe der Battery.

Flushing, Astoria und Ravenswood; Fulton Slip, E. R.

Fort Lee und Bull's Ferry; Fuß Robinsonstr, N. R.

Glen Cove, Oyster Bay ꝛc.; Fulton Market Slip, E. R.

Grassy Point; Murrayst. N R.

Hartford; Peck Slip, E. R.

Haverstraw; Fuß Robinsonstr., N. R.

Hudson; Fuß Harrisonst. N. R.

Keyport und Fort Hamilton; Fuß Chambersstr., N. R.

Kingston; Fuß Murrayst. N R.

Kingston und Roundout, Delaware und Hudson Canallinie; Fuß Jaystr., N. R.

Newark; b. Cortland- und Deystraße, und Fuß Barclaystr., N. R.

New-Brunswick; Fuß Barclaystr.

Newburgh; Fuß Warrenstr., N. R.

New-Brighton; Fuß Batteryplatz, N. R.

New-Hamburg und Marlborough; Fuß Murraystr. N R.

New-London und Norwich; Fuß Cortlandstr., N. R.

New-Haven; Peck-Slip, E. R.

Newport, Fall-River und Boston; Pier 2, N. R.
Norwich, Worcester u. Boston; Pier 18, N. R.
Oyster Bay, Glen Cove &c.; Fulton Market Slip, E. R.
Peekskill; Fuß Chambersstr., N. R.
Philadelphia, über Cape May; Fuß Cedarstraße, Pier 14, N. R.
Philadelphia, über Camden und Amboy; Pier 1, N. R.
Philadelphia, Emigranten- und Transportations-Linie, Pier 1, N. R.
Port Richmond, über New-Brighton, Sailor's Snug Harbor u. Factoryville; Fuß des Batteryplatzes.
Portland, über Boston; Pier 2, N. R., Pier 3, N. R., und Pier 18, N. R.
Portsmouth, über Boston, Pier 2, N. R., Pier 3, N. R. und Pier 18, N. R.
Poughkeepsie; Fuß Murraystr.
Providence, über Stonington; Pier 2, N. R.
Providence, über Newport und Fall-River; Pier 3, N. R.
Quarantine, Staten Isl.; Fuß Whitehallstr.
Sailor's Snug Harbor; Fuß Batteryplatz.
Saugerties; Fuß Chambersstr.
Shrewsbury, Long Branch (Ocean House), Port Wash'ton, Mount's Dock, Brown's Dock (Middletown), u. Redbank; Fuß Robinsonstr., N. R. und Peck Slip.
Sing Sing; Fuß Chambersstr.
Staten Island; Whitehall und Batteryplatz.
Stonington, Providence und Boston; Pier 2, N. R.
Stony Brook; Peck Slip.
Tarrytown; Fuß Chambersstr.
Troy, (Abend); Fuß Cortlandst.
West Point, Caldwell's und Cold Spring; Fuß Warrenstr. N. R.
West Point; Fuß Harrisonstr., N. R.
Yonkers, Hastings, Dobb's Ferry, Nyack, Oakhill Cemetry, Rockland Lake, und Haverstraw; Fuß Robinsonstraße, N. R.

Oeffentliche Last-Träger. (PUBLIC PORTERS.)

Oeffentliche Lastträger und Handkarrenleute sind zu den folgenden Preisen berechtigt. Wenn getragen, 12½ Cents für eine Entfernung, die nicht eine halbe Meile übersteigt; wenn dieselben Sachen auf einem Schubkarren oder einem Handkarren fortbringen, 25 Cents. Für jede halbe Meile 12½ Cents mehr.

Das Gesetz bestimmt, daß jeder öffentliche Lastträger eine Meßingplatte, worauf der Name "Public Porter" und die Nummer seiner Licenz eingegraben ist, trägt. Wenn Eigenthümer ihre Baggage nicht begleiten können, so ist es vorsichtig, die Nummer der Licenz aufzuschreiben. Ebenso ist es am sichersten, keinen Porter zu nehmen, der nicht ein solches Schild trägt.

Dampf Fähren. (Ferries.)

Name der Fähren.	Platz der Abfahrt.	Bestimmungsplatz.	Abfahrtszeit.	Zeit der Ueberfahrt.	Entfernung	Fahrpreis
Hamilton Fähre	Am Fuß der Whitehallstr.,	Hamilton Av., Brooklyn.	In Zwischr. von 12 Min.	8 Minuten	1765 Yds.	1 Cent.
Süd (South) Fähre	Do. do.	Atlanticstraße, "	" " 8 "	7 "	1476 "	1 "
Fulton Fähre	Fuß von Fultonstraße	Fultonstraße, "	" " 3 "	5 "	731 "	1 "
Peck Wharf Fähre	Peck Slip	Süd 7testraße, W'msburg	" " 15 "	12 "	2817 "	4 "
Catherine Fähre	Fuß von Catherinestraße	Mainstraße, Brooklyn.	" " 6 "	3 "	737 "	2 "
Jackson Fähre	Fuß von Gouverneurstraße	Hudson Av., "	" " 8 "	8 "	678 "	3 "
Blackwell's Insel Fähre	Fuß der 61testraße, Ost-R.	Blackwell's Insel				12½"
Grandstraße Fähre, O. R.	Grandstraße, New-York	Grandstraße, W'msburg.	" " 8 "	6 "	903 "	3 "
Houstonstraße Fähre	Houstonstraße, Ost-River	Grandstraße, "	" " 10 "	8 "	745 "	3 "
Calvary-Kirchhof Fähre	Fuß der 23testr., "	Newton Creek, L. Island				
Hurl-Gate Fähre	Fuß der 86testr., "	Fultonstr., Hallet's Höhle, Astoria, L. Isl.	" " 15 "	10 "	568 "	3 "
Astoria / Ravenswood / Hare's Landung	Fuß von Fultonmarkt	Astoria, Ravenswood	4 mal täglich, mit Ausnahme von Sonntagen.	20 "	6 Meilen	10 "
Staten-Island Fähre	Whitehallstraße	Vanderbilt's Landung Quarantäne, Stapleton	In Zwischenr. von 1 Stunde, ausgenom. 12 Mittags. In der Winterzeit in Zwischen. v. 2 Stund.	40 "	5½ "	6 "
Staten Isl., Volks-Fähre	Fuß von Libertystraße	Staten Island	In Zwischenr. v. 2 Stund.	40 "	5½ "	6 "
Port Richmond Fähre	Batteryplatz	New Brighton, Seeman's Ruhe Hafen Facktoryville Port Richmond				
Jersey Fähre	Cortlandstraße	Montgomerystraße, Jersey	In Zwischenr. v. 15 Min.	10 "	1806 Yds.	4 "
Barclaystraße Fähre	Barclaystraße	Haboken	" " 15 "	12 "	2768 "	4 "
Canalstraße Fähre	Canalstraße	Hoboken	" " 15 "	10 "	1818 "	4 "
Christopherstraße Fähre	Christopherstraße	Hoboken	" " 30 "	11 "	1897 "	4 "
West 19testraße Fähre	West Neunzehntestraße	Elyseeischen Felder, H'bkn.	Im Sommer jede Stunde			4 "

Miethkutschen und Chaisen nebst Fahrpreisen.

(Hackney Coaches and Carriages with the Rates of Fare.)

Die Fahrpreise, die von den Eigenthümern von Miethkutschen und Chaisen genommen oder gefordert werden dürfen, sind festgestellt wie folgt:

„Um einen Passagier für irgend eine Distanz, unter einer Meile zu bringen, 25 Cents, für 2 Passagiere 50 Cents oder 25 Cents für jeden; für drei und alle folgende Passagiere 25 Cents mehr.

„Um einen Passagier für jede Distanz, die nicht über 2 Meilen beträgt, 50 Cents, für alle folgende Passagiere 25 Cents mehr.

„Um einen Passagier nach der 42. Straße zu bringen, dort für ihn eine halbe Stunde zu warten und mit ihm zurückzukehren, 1 Dollar, und für jeden folgenden Passagier 25 Cents mehr.

„Um einen Passagier nach der 61. Straße zu bringen, dort dreiviertel Stunden auf ihn zu warten, und dann ihn zurückzufahren, 1 Dollar und 50 Cents, und für jeden weitern Passagier 37½ Cents mehr.

„Um einen Passagier nach der 86. Straße zu bringen, dort eine Stunde auf ihn zu warten und dann ihn zurück zufahren, 2 Dollars, für jeden folgenden 50 Cents mehr.

„Um einen oder mehrere Passagiere nach Harlem und zurück zu bringen, und dort 3 Stunden zu warten, vier Dollars.

„Um einen oder mehrere Passagiere nach Kingsbridge zu bringen, und ihnen den ganzen Tag die Benützung des Wagens zu gewähren, fünf Dollars.

„Für den Gebrauch einer Miethkutsche für den ganzen Tag, fünf Dollars.

„Für den Gebrauch derselben bei der Stunde, um von Platz zu Platz zu fahren und nach Wunsch stille zu halten, ist der Preis, wie folgt: für die erste Stunde ein Dollar, für die zweite 75 Cents und für jede folgende 50 Cents.

„Für Kinder von zwei bis vierzehn Jahren ist nur der halbe, und für Kinder unter zwei Jahren kein Preiß zu nehmen.

„Wenn eine Miethkutsche aufgehalten wird, ausgenommen nach den vorher festgestellten Bedingungen, so hat der Eigenthümer oder Kutscher das Recht, für die erste Stunde 75 Cents, und für jede folgende 37½ Cents anzurechnen, und so in Proportion für jeden Aufenthalt, der veranlaßt wird.

„Um einem Begräbniß beizuwohnen, zwei Dollars; welcher Preis für den nöthigen Aufenthalt und die Zurückfahrt für die Passagiere festgestellt ist.

„Jeder Treiber oder Eigenthümer einer Miethkutsche, eines Wagens, oder eines Cabriolets soll in oder auf seinem Gefährte einen Koffer,

ein Valise, Mantelsack oder Kasten für jeden Passagier frei mitnehmen, aber für jeden Koffer oder andern obengenannten weitern Artikel hat er das Recht, die Summe von 6 Cents zu berechnen.

„Wenn irgend ein Streit über die Entfernung oder den Preis entsteht, so soll derselbe durch den Bürgermeister oder den Superintendenten der Kutschen und Wagen entschieden werden.

„Der Eigenthümer irgend eines solchen Gefährtes soll keine Bezahlung für die Fahrt erhalten, wenn nicht die Nummer desselben und die Liste der Preise an einem bemerkbaren Platze in demselben bei der Aufnahme der Passagiere befestigt war.

„Dem Eigenthümer oder Treiber eines solchen Gefährtes ist nicht erlaubt, irgend eine Bezahlung von einer Person zu erhalten, dem er einen größeren Preis als die festgestellten abverlangt hat.

„Keinem Eigenthümer oder Treiber einer Kutsche oder einer Chaise ist es erlaubt, eine größere Summe, als die ihnen anzunehmen erlaubt ist, zu verlangen oder anzunehmen, unter Strafe von zehn Dollars für jeden Fall, für welche Summe der Eigenthümer oder die Eigenthümer oder Treiber einer Kutsche oder einer Chaise verklagt werden sollen."

Fremde mögen sich merken, daß es keinem Kutscher einer Kutsche erlaubt ist, einen andern Passagier ohne ihre Einwilligung aufzunehmen; und daß er gezwungen ist, sie zu fahren, es sei denn daß er anderweitig engagirt wäre und daß er zu keiner Vergütung, außer den gesetzlichen Preisen berechtigt ist. Im Falle einer Schwierigkeit oder eines Streites merke man sich die Nummer des Wagens, und nicht die der Karte, die einem gereicht wird, denn sie geben öfter falsche Nummern, um Fremde irre zu führen. Sie sind einer Strafe verfallen, wenn sie sich weigern die Nummer ihres Wagens anzugeben, und sind zu keiner Bezahlung berechtigt, wenn nicht die Nummer am und die Fahrpreise im Wagen sich befinden.

Es ist nicht nothwendig, mit einem unhöflichen Miethkutscher zwei Worte zu wechseln, selbst wenn er sich weigert die Baggage abzuliefern, wenn sich die Nummer an seinem Wagen befindet. Durch Klage auf des Mayor's Bureau, die nicht fünf Minuten Aufenthalt verursacht, wird die Sache sogleich geschlichtet. Fremde mögen sich vor Wagen ohne Nummer deßhalb hüten.

Karrenleute. (CARTMEN.)

Ein Karrenmann muß eine Licenz von dem Mayor nehmen, Bürger sein, ein eignes Pferd und Karren besitzen, und deutlich die Nummer seiner Licenz an seinen Karren geschrieben haben.

Fahrpreise.—Für eine gewöhnliche Ladung 33 Cents. Für Güter die Extraarbeit verursachen, 33—50 Cents. Eine Ladung Hausgeräth 45 Cents. Für Laden, Abladen und Hereinbringung von Hausgeräth, extra 50 Cents. Wenn die Entfernung über eine halbe Meile

beträgt und unter einer Meile ist, so wird ein Drittel der obigen Preise beigefügt, und so in Proportion für jede größere Entfernung. Wenn irgend ein Karrenmann einen höheren Preis verlangen, erbitten oder erzwingen sollte, so ist es ungesetzlich von seiner Seite, irgend eine Bezahlung für die Transportation von Gütern anzunehmen. Karrenleute haben das Recht, das ihnen anvertraute Gut mit Beschlag zu belegen und nach dem Bureau des Polizei-Chefs zu bringen, wenn ihnen die Bezahlung vorenthalten wird. Alle Streitigkeiten, die in Bezug darauf entstehen sollten, werden von dem Mayor geschlichtet. Das Bureau des Inspektors der Karren befindet sich in dem des Polizeichefs, Nro. 1, in dem Basement des Stadthauses (City Hall.)

Omnibusse. (Omnibusses.)

Omnibusse gehen von der Battery und allen Fährbooten durch Broadway und andere Hauptstraßen, nach verschiedenen Punkten im oberen Theile der Stadt, alle fünf Minuten ab. Die Namen der Straßen, durch die sie fahren, sind an der Außenseite angeschrieben. Fahrpreis für jede Distanz, 6 Cents.

Ocean-Dampfschiffe. (Ocean Steamers.)

Es sind regelmäßige Dampfschifflinien (meistens wöchentliche) zwischen diesem Hafen und Richmond, Charleston, Savannah, New Orleans, Havana, St. Thomas, Chagres, (San Francisco Linie), San Juan (Nicaragua), Liverpool, Southampton, Bremen und Havre. Plätze muß man sich versichern und die Passage bezahlen einige Tage vor der Abfahrt. Ebenso sollte man alles während der Fahrt unnöthige Gepäck am Tage vor der Abfahrt an Bord senden.

Entfernungen. (Distances.)

Von New-York nach	Meile
Liverpool	3070
Southampton	3150
Bremen	3365
Havre	3225
Charleston	620
Savannah	690
New Orleans	1850
Havana (W. Ind.)	1275
Chagres (S. A.)	2350
Coatzacoalcos (Tehuantupec)	2050
San Juan (Nicaragua)	2260
S. Francisco, via Panama	5975
S. Francisco, v. Kap Horn	15225

Von New Orleans nach	Meile
Havana	615
River San Juan	1355
River Chagres	1450
Vera Cruz	720

Von San Francisco nach	Meile
Columbia River	560

Die Banken in New-York. (Banks in New York.)

Bankstunden von 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm.

American Exchange, 50 Wallstraße.
Bank of America, 46 Wallstr.
Bank of Commerce, 32 Wallstraße.
Bank of New York, Wallstr., Ecke William.
Bank of N. America, 27 Wall.
Bank of the Republic, Broadway, Ecke Wallstr.
Bank of the State of N. York, 30 Wallstr.
Bowery, Bowery, Ecke Broome.
Broadway, 336 Broadway, Ecke Anthonystr.
Butchers' and Drovers', Bowery, Ecke Grand.
Chatham, Chatham, E. Duane.
Chemical, 270 Broadway, gegenüber Park.
City, 52 Wall, nahe William.
Citizen's, 64 Bowery.
Delaware and Hudson Canal Company, 31 Wallstr.
Dry Dock, Ave. D. Ecke Zehntestraße.
Empire City, Ecke Amitystr. und Broadway.
Fulton, Pearl, Ecke Fulton.
Greenwich, 402 Hudson, Ecke Clarksonstr.
Grocers, Ecke Barclaystraße und Collegeplatz.
Hanover, Hanover Square, Ecke Pearlstraße.
Irving, 295½ Greenwichstraße.
Knickerbocker, Ecke Achte Av. und West Siebzehntestr.
Leather Manufacturer's, 45 Williamstr.
Manhattan, 40 Wallstr.
Mechanic's, 33 Wallstr.
Mechanic's Banking Association, 38 Wallstr.
Mechanic's and Trader's, 370 Grand, nahe Norfolk.
Mercantile, Br'dway, E. John.
Merchant's, 42 Wall.
Merchant's Exchange, 173 Greenwich.
Metropolitan, 54 Wall.
National, 36 Wall.
New York Exchange, 187 Greenwich.
New York State Stock Security Comp'y, redemirt 64 Wall.
North River, Greenwich, E Dey.
Ocean, Greenwich, Ecke Fulton.
Pacific, 461 Br'dway, E Grand.
People's, 173 Canal, n. Varick.
Phœnix, 45 Wall.
Seventh Ward, Pearlstr., Ecke Burling Slip.
Tradesman's, 177 Chatham, n. Oliver.
Union, 34 Wall.

Spar-Banken: (Banks for Savings.)

Broadway Spar-Bank, Nro. 336 Br'dway, Ecke von Anthonystr. Offen Montags, Mittwochs und Samstags, von 5 bis 8 Uhr.
Bowery Spar-Bank, 128 Bowery, nahe Grandstraße. Offen Montags, Donnerst. u. Samstags, von 5 bis 7 Abends.
Chambers Street Spar-Bank, 107 Chambersstr., nahe Church. Offen täglich von 4 bis 6 Abds. Freitags ausschließl. für Frauen.

Dry Dock Spar-Institut (Savings Institution) 619 Vierte Straße, nahe Av. C. Offen Montags, Mittwochs und Freitags, von 5 bis 7 Abends.

East River Spar-Institut, 169 Chathamstr. Offen Montags, Donnerstags und Samstags, v. 5 bis 7 Ab.

Emigrant Industrial Sp. Bank, 51 Chambers, nahe Centrestr. Offen täglich von 5 bis 7.

Greenwich, 41 Sechste Av. nahe der 4te Straße. Offen Montags, Mittwochs und Freitags, von 5 bis 7.

Institute für Ersparnisse der Handlungs-Clerks, 5 Beekman nahe Nassaustr. Offen von April bis 1. October, an Dienstagen und Samstagen von 6 bis 8 Uhr Ab.; an Donnerstagen, von 4 bis 8; vom 1. Oct. bis zum 1. April an Dienstagen und Samstagen von 5 bis 8; und an Donnerstagen von 3 bis 8.

Irving Spar-Institut 279 Greenwichstr., nahe Warren. Offen täglich von 4 bis 7.

Knickerbocker Spar-Bank, Ecke Achte Avenue und 23. St. Offen Montags, Donnerstags und Samstags von 4 bis 8 Uhr.

Seamen's Spar-Bank, Ecke von Wall und Pearlst. Offen täglich von 10 Uhr Vormittag bis 2 Uhr Nachmittags.

Manhattan Spar-Bank, 648 Broadway, nahe der Viertestraße. Offen täglich von 4 bis 7 Uhr.

Versicherungs-Compagnien. (Insurance Companies.)

Atlantic mutual, Ecke William und Wallstraße.
Ætna, 54 Wallstr.
Bowery, 124 Bowery, E. Grand.
Broadway, 418 Broadway, Ecke Canal.
Citizen's, 67 Wall u. 64 Bowery.
City, 61 Wall.
Clinton, 40 William.
Commercial, 8 Merchants Exchange.
Eagle, 71 Wall.
East River, 69 Wall.
Empire City, 49 Merch'ts Exch.
Fireman's, 59 Wall.
Franklin, 40 Wall.
General mutual, 50 Wall.
Greenwich, 400 Hudson, Ecke Clarkson.
Grocer's, 81 Wall.
Howard, 66 Wall.
Hudson River, 40 Wall.
Jefferson, 50 Wall.
Knickerbocker, 64 Wall.
Manhattan, 68 Wall.
Merchant's, Greenwichstr., Ecke Fulton.
National, 52 Wall.
New York Equitable, 58 Wall.
New York Fire and Marine. 72 Wall.
New York Mutual, 50 Wall.
New York State, 35 Wall.
Niagara, 67 Wall.
North America, 67 Wall.
North River, 192 Greenwich.
Pacific, 461 Broadway.
People's, 173 Canal.
Stuyvesant, 151 Bowery.
Union Mutual, 58 Wall.
United States, 64 Wall.
Washington, 7 Wall, Ecke New.

Marine-Versicherungs-Compagnien.
(MARINE INSURANCE COMPANIES.)

Astor Mutual, 36 William.
Atlantic Mutual, Ecke William und Wall.
General Mutual, 50 Wall.
Mercantile Mutual, 63 Wall.
New York, 50 Wall.
New York Fire and Marine, 72 Wall.
Sun Mutual, Ecke William und Wall.
Union Mutual, 58 Wall.

Lebens- und Vertrauens-Versicherungs-Compagnien.
(LIFE AND TRUST INSURANCE COMPANIES.)

Albion, 44 Wall.
Eagle, 40 Wall.
Farmer's Loan and Trust, 28 Exchangeplatz.
Manhattan, 108 Broadway, Ecke Pine.
Mutual, 35 Wall.
Mutual Benefit, 11 Wall.
New England mutual, 218 Fulton.
New York, 106 Broadway.
New York Life and Trust, 52 Wall.
United States, 27 Wall.

Der Krystall-Palast in New-York für die Ausstellung der Industrie-Erzeugnisse aller Nationen.
(THE CRYSTAL PALACE IN NEW YORK, FOR THE EXHIBITION OF THE INDUSTRY OF ALL NATIONS.)

Der Platz für dieses Gebäude liegt am Reservoir-Square am nördlichen Ende der Stadt, und zwischen den Steinmassen des Wasserbehälters des Croton und der 6. Avenue.

Die Eisenbahn der 6. Avenue läuft direkt vorüber, die Eisenbahn der 4. Avenue ist in der Nähe, und der Platz liegt in der Nachbarschaft der 4., 5. und 6. Avenue, der Hauptmündungen des Verkehrs in diesem Stadttheile.

Das Gebäude wird mit Ausnahme des Fußbodens ganz aus Eisen aufgeführt. Die allgemeine Idee des Werkes ist ein griechisches Kreuz, im Durchschnittspunkte von einer Kuppel überragt. Jeder Durchmesser des Kreuzes wird 365 Fuß, 5 Zoll. Drei Vorhallen von gleicher Größe führen in das Innere, eine an der 6. Avenue, eine an der 40. und eine an der 42. Straße.

Jede dieser Vorhallen hat eine Breite von 47 Fuß; zu der Vorhalle an der 6. Avenue führt eine breite Treppe von 8 Stufen.

Ueber jeder Front wölbt sich ein halbkreisförmiges Fenster, 41 Fuß hoch, den Verhältnissen des Bogens des Schiffes entsprechend.

Jeder Arm des Kreuzes ist in der Grundfläche 149 Fuß breit und zerfällt in ein Mittelschiff mit einem Nebenschiff auf jeder Seite.

Das Mittelschiff ist 41, jedes Seiten- oder Nebenschiff 54 Fuß breit. Das Mittelschiff erhebt sich zu einer Höhe von 76 Fuß und der halbkreisförmige Bogen, den es überspannt, hat 44 Fuß in der Breite.

Auf jeder Seite dieses Schiffes ist ein Seitenschiff 54 Fuß breit, 45 Fuß hoch. Der Dachfirst des Mittelschiffes erhebt sich 71 Fuß über das Niveau der Straße. Jedes der Nebenschiffe ist seiner ganzen Breite nach von einer Gallerie bedeckt, die sich 54 Fuß über den Fußboden erhebt.

Die Kuppel in der Mitte hat 100 Fuß im Durchmesser, und ist vom Fußboden des Palastes bis zum Anfange des Bogens 68 Fuß, bis zum First 118 Fuß, und von außen, die Laterne inbegriffen, 149 Fuß hoch.

Die äußern Winkel des Kreuzes sind sinnreich mit Dreiecken von 149 Fuß Grundlinie ausgefüllt, welche im ersten Stockwerke in Verbindung mit dem Kreuze dem Gebäude eine achteckige Grundfläche geben. Diese Dreiecke sind 24 Fuß hoch. An jedem Winkel erhebt sich ein achteckiger Thurm, 8 Fuß im Durchmesser und 75 Fuß hoch.

Vier Haupttreppen und acht Wendeltreppen verbinden das Hauptstockwerk mit der Gallerie, die mit den 3 Balcons über den Eingangshallen zusammenhängt, und hinlänglichen Raum zu Verzierungen durch Blumen, Statuen, Vasen darbietet.

Die 4 Haupttreppen bestehen aus 2 Treppenarmen, deren jeder 2 Ruheplätze hat. Die 8 Wendeltreppen sind in den achteckigen Thürmen angebracht; sie führen zu kleinen Balcons an der Spitze der Thürme und auf das Dach des Pallastes.

Das Gebäude enthält in seinem Hauptstockwerke 111,000 Quadratfuß und in seiner 54 Fuß breiten Gallerie noch weitere 62,000, zusammen also an Raum für die Ausstellung selbst eine Gesammtfläche von 173,000 Quadratfuß. Das Hauptstockwerk enthält also 2½ englische Acres oder genau 2,52 Acres und in den Gallerien 1,44 Acres, also bis auf einen unbedeutenden Bruchtheil 4 englische Acres oder 6 preußische Morgen. In das Hauptstockwerk kommen 190 achteckige Säulen von Gußeisen, deren jede, vom Fußboden gerechnet, 21 Fuß hoch ist und 8 Zoll im Durchmesser hat.

Diese Säulen sind hohl gegossen, ihre Metallstärke beträgt ½ bis 1 Zoll.

Der Träger im untern Stockwerke sind 252, ungerechnet 12 Träger von Schmiedeeisen über einem Theile des Hauptschiffes von derselben Höhe und 41 Fuß Spannung.

Das zweite Stockwerk enthält 148 Säulen von demselben Durchschnitt, wie die im Hauptstockwerke und einer Höhe von 70 Fuß 7 Zoll. Sie empfingen eine andere Reihe von Trägern, 116 an der Zahl, welche die Dächer der Seitenschiffe stützen. Jedes Hauptschiff

wird durch 16 halbkreisförmige gußeiserne Bogen bedeckt, deren jede aus 4 Theilen zusammengesetzt ist.

Die Kuppel wird von 24 Säulen getragen, welche sich über das zweite Stockwerk zu einer Höhe von 62 Fuß vom Fußboden gerechnet, erheben, und ein System von schmiedeeisernen Bogen und Trägern stützen, auf welchen eine gußeiserne Grundplatte ruht, die darauf eingerichtet ist, die 32 Rippen der Kuppel aufzunehmen.

Die Kuppel empfängt ihr Licht sowohl durch die Laterne, als von den Seiten, an welchen 32 Schilder, die auf gefärbtem Glase die Wappen der Union und ihrer Einzelstaaten, oder die Wappen der verschiedenen Nationen enthalten werden, angebracht sind.

Die für den Krystallpalast bestimmte Eisenmasse beträgt ungefähr 1250 Tonnen. Das Dach wird sich über einen Flächenraum von 144,000 Quadratfaß ausdehnen, an Glas werden, 39,000 Quadratfuß in 9,027 Glasplatten verwendet.

Sämmtliche Dächer werden mit Metall eingedeckt, um der drückenden, bei Glasdächern nicht zu vermeidenden Hitze, und der zu großen dem Auge wehethuenden Lichtstärke vorzubeugen.

Alle Fenster werden mit emaillirtem Glas versehen, welches denselben Effekt wie matt geschliffenes Glas hervorbringt.

Tabelle von Entfernungen. (Table of Distances.)

Von. d. Battery	Von. d. Exchange	Von d. City-Hall	Von d. Canal St.	Zur
1s4				Trinity Church
1s2	1s4			Fulton street
3s4	1s2			Warren
1	3s4	1-4		Leonard
1 1s4	1	1s2		Canal
1 1s2	1 1s4	3s4	1-4	Spring
1 3s4	1 1s2	1	1-2	Houston
2	1 3s4	1 1s4	3-4	Fourth
2 1s4	2	1 1s2	1	Ninth
2 1s2	2 1s4	1 3s4	1 1-4	Fourteenth
2 3s4	2 1s2	2	1 1-2	Nineteenth
3	2 3s4	2 1s4	1 3-4	Twenty fourth
3 1s4	3	2 1s2	2	Twenty ninth
3 1s2	3 1s4	2 3s4	2 1-4	Thirty fourth
3 1s4	3 1s2	3	2 1-2	Thirty eighth
4	3 3s4	3 1s4	2 3-4	Forty fourth
4 1s4	4	3 1s2	3	Forty ninth
4 1s2	4 1s4	3 3s4	3 1-4	Fifty fourth
4 3s4	4 1s2	4	3 1-2	Fifty eighth

Von. d. Battery	Von d. Exchange	Von d. City Hall	Von d. Canal St.	Zur
5	4 3⸗4	4 1⸗4	3 3-4	Sixty third
5 1⸗4	5	4 1⸗2	4	Sixty eighth
5 1⸗2	5 1⸗4	4 3⸗4	4 1-4	Seventy third
5 3⸗4	5 1⸗2	5	4 1-2	Seventy eighth
6	5 3⸗4	5 1⸗4	4 3-4	Eighty third
6 1⸗4	6	5 1⸗2	5	Eighty eighth
6 1⸗2	6 1⸗4	5 3⸗4	5 1-4	Ninety third
6 3⸗4	6 1⸗2	6	5 1-2	Ninety seventh
7	6 3⸗4	6 1⸗4	5 3-4	One Hund. and 2nd
7 1⸗4	7	6 1⸗2	6	One Hund and 7th
7 1⸗2	7 1⸗4	6 3⸗4	6 1-4	One Hund and 12th
7 3⸗4	7 1⸗2	7	6 1-2	One Hund and 17th
8	7 3⸗4	7 1⸗4	6 3-4	One Hund and 21st
8 1⸗4	8	7 1⸗2	7	One Hund and 26th
8 1⸗2	8 1⸗4	7 3⸗4	7 1-4	One Hund and 31st
8 3⸗4	8 1⸗2	8	7 1-2	One Hund and 36th
9	8 3⸗4	8 1⸗4	7 3-4	One Hund and 41st
9 1⸗4	9	8 1⸗2	8	One Hund and 46th
9 1⸗2	9 1⸗4	8 3⸗4	8 1-4	One Hund and 51st
9 3⸗4	9 1⸗2	9	8 1-2	One Hund and 56th
10	9 3⸗4	9 1⸗4	8 3-4	One Hund and 61st
10 1⸗4	10	9 1⸗2	9	One Hund and 66th
10 1⸗2	10 1⸗4	9 3⸗4	9 1-4	One Hund and 71st
10 3⸗4	10 1⸗2	10	9 1-2	One Hund and 76th
11	10 3⸗4	10 1⸗4	9 3-4	One Hund and 80ty
11 1⸗4	11	10 1⸗2	10	One Hund and 85th
11 1⸗2	11 1⸗4	10 3⸗4	10 1·4	One Hund and 89th
11 3⸗4	11 1⸗2	11	10 1·2	One Hund and 94th
12	11 3⸗4	11 1⸗4	10 3·4	One Hund and 99th
12 1⸗4	12	11 1⸗2	11	Two Hund and 3rd
12 1-2	12 1⸗4	11 3⸗4	11 1·4	Two hund and 8th
12 3⸗4	12 1⸗2	12	11 1·2	Two hund and 13th
13	12 3⸗4	12 1⸗4	11 3·4	Two hund and 18th
13 1⸗4	13	12 1⸗2	12	Two Hund and 22d
13 1⸗2	13 1⸗4	12 3⸗4	12 1·4	Two hund and 27*

*Extreme end point of New York island on the Hudson river side.

5*

New-York Straßen-Register,

welches den Anfang, die Richtung und das Ende nebst der höchsten Nummer jeder Straßen zeigt.

(New York City Street Directory.)

Showing the commencement, direction, and termination, with the highest number in each street.

	Nro.
Abington Pl., Troy, from No. 28to54	26
Abington Sq., fm 387 Bleeker to 8th avenue, & fm 585 to 599 Hudson.	
Adams Place, Laurens, between Prince and Spring,	
Albany, fm 122GreenwichW.toNR	23
Albion Pl., fm 404 to 428 Fourth st	24
Allen, fm 122 DivisionNtoHouston	213
Amity, fm 681 B'dway W to 6th av.	141
Amity Alley, rear 216 Wooster	
Amity Pl., frm 197 to 221 Laurens	33
Amos, fm 131 6th av. W. to N. R.	211
Ann, 222 Broadway E. to Gold	92
Anthony, fm 72 Hudson EtoOrange	167
Astor Pl., fm 744 B'way E to 3rd av	38
Attorney, from 260½ Division N. to Houston	175
Av. A, fm 313 Houston N. to E. R.	
Av. B, fm 239 Houston N. to E. R.	
Av. C, fm 177 Houston N. to E. R.	
Av. D, fm 113 Houston N. to 20th,	
Bank, fm 95 Greenwich av WtoNR	153
Barclay, fm 227 B'dway W. to N.R.	105
Barrow, fm 4th W. to N. R.	194
Batavia, fm 78 Rosevelt E. toJames	25
Battery Pl., fm 1 B'way W to N. R.	16
Bayard, fm 88 DivisionWtoOrange	108
Beach, fm 154 W B'way W to N R	81
Beaver, fm 8 B'way E to Pearl	94
Bedford, from 17 Hamersley N. to Christopher	128
Beekman, fm 34 Park Row E toER	138
Benson, fm 109 Leon'dNtoFrank'n	
Bethune, fm 776GreenwichWtoNR	39
Birmingham, from 84 Henry S. to Madison	12
Bleecker, from 318 Bowery W & N to 8th avenue	406
Bloomingdale Road, contin'tion of B'way, N fm 42d toHarlemRoad	
Bond, fm 666 Bd'way E to Bowery	61
Bowery, fm 210 ChathamNto4th av	400
Bowery Place, rear of 49 Christie	
Bowling Green, frm Whitehall W. to State	
Brevort Pl., 10th, fm 134 to 96	
Bridge, fm 15 State E. to Broad	39
Broad, fm 21 Wall E. to E. R.	132
Broadway, fm 1 Batr'yPl.N.to30th	1072
Broome, from 14 Tompkins W. to Hudson	590
Catharine, fm Chatham Square S, to Cherry	114
Catharine Lane, fm 344 Broadway E. to 56 Elm	210
Catharine Slip, fm 115 Cherry S. to E. R.	27
Cedar, fm 181 Pearl W. to N. R.	159
Centre, fm 34 ChathamN toBroome	257
Centre Market Pl., fm 163 Grand N to Broome	12
Chambers, fm 60 Chatham W toNR	206
Charles, fm 35 Greenwich av. W. to N. R.	171
Charles Al., fm. 692 Washington W to West	
Charlton, fm 29McDougalW to NR	136
Chatham, fm 166 Nassau E to Chatham Square	210
Chatham Square, frm 2 Catharine to East Broadway	
Chelsea cottages West 24th, betw 9th and 10th av	
Cherry, fm 340 Pearl E. to E R.	510
Chestnut, fm 6 Oak N. to Madison	30
Christopher, fm 5 Greenwich av W to N. R.	180
Chrystie, from 54 Division N. to Houston	233
Church, fm 187 Fulton N. to Canal	236
City-Hall Place, fm 17 Chambers N E to Pearl	40
City Hall Square, E of Park	
Clarke, fm 540 Broome N to Spring	28
Clarkson, fm 225 Varick W to N R	81
Cliff, fm 101 John N. E. to Hague	106
Clinton, fm 244 Houston S to E R	264
Clinton Al. fm 97 Clinton to Suffolk	
Clinton Pl. 8th, fm B'way to 6th av	136
Coenties Slip, fm 66 Pearl S to E R	23
College Pl., from 53 Barclay N to Chambers	34
Collister, fm 51 Beach N. to Laight	
Columbia, fm520GrandNtoHouston	130
Columbia Pl., 8th, fm 368 to 386	18
Commerce, fm 272 1-2 Bleecker W. to Barrow	41
Congress, fm 14 Hamersly to King	10
Congress Pl., rear of 4 Congress	
Corlears, fm 587 Grand S. to E. R.	52
Cornelia, fm 179 4th W. toBleecker	40
Cortlandt, fm 171 B'way to N. R.	82

Street	Nro
Burling Slip, fm 234 Pearl E to E R	40
Camden Pl., E. 11th, fm 221 to 235	14
Canal, fm 157Centre W. to N. R.	284
Cannon, fm 540 GrandNtoHouston	136
Carlisle, fm 112 GreenwichWtoNR	30
Carmine, fm 1 6th av. W to Varick	90
Caroline, fm 211 Duane N. to Jay	18
Carroll Pl., Bleecker, fm 134 to 150	15
Cortlandt Al., from 33 Canal S. to Franklin	
Cottage Pl., Hancock N to Houston	
Cottage Pl., 188 to 218 3d	30
Crosby, fm 28 How'rd N to Bleecker	170
Cross, fm Duane E. to Mott	109
Cuyler's Al., f 28 South W to Water	40
Decatur Pl., 7th fm 78 to 96	
Delancy fm 181 Bowery E to E R	360
Depau Row, fm 150 Bleecker to 168	
Depeyster, fm 139 Water S to E R	38
Desbrosses, fm 195 HudsonW toNR	50
Dey, fm 191 B'dway W to N R	86
Division, fm 210Chat'amE toGrand	296
Dominick, fm 19 ClarkWtoHudson	54
Dover, fm 340 Pearl S to E R	38
Downing, from 210 Bleecker W. to Varick	64
Doyer, fm 2 Bowery N to Pell	18
Dry Dock, 9m 423 10th N to 12th	20
Duane, fm 40 Rose W to N R	212
Dutch, fm 49 John N to Fulton	20
East, fm 750 Water E to Rivington	
East Broadway, from 199 Chatham E to Grand	310
East Clinton Pl., rear 50 Clinton	
East Pl., rear 184, 186 3d	
East 11th, fm 91 4th av. E to E R	220
East 13th, fm 5thav. E to E R	
East 14th, fm 5thav. E to E R	
East 15th, fm 5thav. E to E R	
East 16th, fm 5thav. E to E R	
East 17th, fm 5th av. E to E R	
East 18th, fm 5th av E to E R	
East 19th, fm 5th av. E to E R	
East 20th, fm 5thav. E to E R	
East 21st, fm 5thav. E to E R	
East 22nd, fm 5th av. E to E R	
East 23d, fm 5th av. E to E R	
East 24th, fm 5thav. E to E R	
East 25th, fm 5th av. E to E R	
East 26th, fm 5th av.E to E R	
East 27th, sm 5th av. E to E R	
East 28th, fm 5th av. E to E R	
East 29th, fm 5th av. E to E R	
East 30th, fm 5th av. E to E R	
East Tompkins Pl., from 157 to 175 East 11th	
Eighth, fm 94 6th av to E R	400
Eighth Av., fm 5 Abingdon Sq. N. to Harlem River	
Eldridge, from 100 Division N. to Houston	220
Elizabeth, fm 58 Bayard N to Ble'kr	276
Elm, fm 16 Read N to Spring	220
Essex, fm 184 DivisionNtoHouston	193
Essex Market Pl., frm 721 Ludlow to Essex	
Exchange Pl., fm Hanover W to 58 Broadway	75
Exchange Alley, fm 55 Broadway W to Trinity Pl.	
Extra, rear of 10 1st	
Factory, fm 151 Waverly Pl., N. to Bank	78
Ferry, fm 86 Gold S E to Pearl	60
Ferry Pl., Jackson, from 64, cor. of Water to South	
First, fm 303 Bowery E to Av. A	125
Firt Av., contin'tion of Allen, & fm Houston, N to Harlem River	381
Fifth, fm 379 Bowery E to E R	339
Fifth Av., fm 13 Wash'ton Sq. Waverly Pl., N to Harlem River	
Fletcher, fm 208 Pearl S to E R	41
Forsyth, from 82 Division N to Houston	194
Fourth, fm junction of West 13th and Gansevoort E to E R	710
Fourth Ave., continuation of Bowery fm 408 N to Harlem River	
Frankfort, fm 166 NassuaE toPearl	93
Franklin, fm 64 Orange W to N R	200
Franklin Sq., fm 10Cherry to Pearl	
Front, fm 49 Whitehall E to Roosevelt, and from South, cor. Montgomery E to E R	340
Fulton, fm 93 South W to N R	260
Gansevoort, fm west 13th W to NR	62
Gay, from 141 Waverly Pl., N. to Christopher	20
Glover Pl. Thompson, fm 106 to118	
Goerck, fm 574 Grand N to E R	154
Gold, from 87 Maiden Lane N. to Frankfort	104
Gouverneur, fm 300 Division S to Water	75
Gouverneur Lane, fm 48th South to 93 Water	
Gouverneur Slip, from 613 Water S to E R	18
Gramercy Place, between east 20th, and east 21st, and 4th ave. and Irving Place	
Grand, fm 78 Varick E to E R	620
Great Jones, fm 682 B'dway E. to Bowery	57
Greene, fm 86 Canal N to 8th	268
Greenwich, from 5 Battery Pl. N to Gansevoort	835

Nro.	
Greenwich Av., fm 105 6th av. N to 8th av.	150
Grove, fm 488 Hudson E to Waverly Place	100
Hague, fm 367 Pearl W to Cliff	13
Hall Pl., rear Tompkins Market, fm 6th to 7th, betw. 2d and 3d av's.	
Hamersley, from 728 Houston W to N R	614
Hamersley Pl., Hamersley, fm 2 to 14	
Hamilton, fm 87 Catharine east to Monroe	51
Hammond, fm 77 Greenwich av. W to N R	162
Hancock, from 739 Houston N. to Bleecker	25
Hanover, fm 57 Wall S to Pearl	12
Hanover Sq. on Pearl fm 105 to Stone	
Harrison, fm 81 Hudson W to N R	60
Henry, fm 14 Oliver east to Grand	338
Hermann Pl. rear 554, 558 & 560 4th	
Hester, fm 193 Clinton W to Centre	215
Hoboken, from 476 Wsshington W to N R	
Horatio, from 137 Greenwich av. W to N R	120
Houston, fm E R W to Hamersley	730
Howard, fm 201 Centre W to Mercer	52
Hubert, fm 149 Hndson W to N R	50
Hudson, fm 137 Chambers N to 9th avenue	685
Irving Pl., fm 77 east 14th N	85
Jackson Pl., rear of 16 Downing	
Jackson Sq., foot of Jackson, fm 66, cor. of Water to E R	
Jackson, fm Grand S to E R	80
Jacob, fm 19 Ferry N to Frankfort	25
James, fm 167 Chatham S to James Slip	106
James Slip, fm 78 Cherry S to E R	20
Jane fm 117 Greenwich av W to NR	85
Jay, fm 611 Hudson W to N R	49
Jauncy Court, 37, 39 and 41 Wall	
Jefferson, fm 217 Division S to E R	72
Jersey, fm 139 Crosby E to Mulb'ry	15
John, fm 186 B'dway E to Pearl	120
Jones, fm 168 4th W to Bleecker	33
Jones Court, rear of 62 Wall	
Jones' Lane, fm 101 Front S to E R	10
King, fm 57 McDougal W to N R	134
Knapp's Pl., rear 412 10th	
Lafayette Pl., fm 8 Great Jones N to 8th	20
Laight, fm 133 Canal W to N R	84
Lamartine pl., west 29th, between 8th and 9th av's	
Laurens, fm 122 Canal N to Amity	246
Leander pl., rear 147 7th	
Lenox pl., west 22d, fm 191 to 235	

Nro.	
Leonard, fm 92 Hudson E to Orange	165
Leroy, fm 238 Bleecker W to N R	170
Leroy pl., fm 88 to 104 Bleecker	16
Lewis, fm 556 Grand N to 10th	230
Lexington Av., fm 84 East 21st N	
Liberty, fm 78 Maiden Lane W to NR	146
Liberty pl., from 57 Liberty N to Maiden Lane	
Liberty Court, 4 and 6 Liberty pl	
Lispenard, fm 151 west B'dway E. to Broadway	75
Little Water, fm 58 Cross N to Anthony	7
Livingston pl., between east 16th and east 17th and 1st and 2d av's	
London Terrace, west 23d, from 212 to 262	
Ludlow, from 168 Division N. to Houston	192
Ludlow pl., Houston, fm 700 to 720	
McDougal, fm 219 Spring N to 8th	188
Madison, fm 420 Pearl E to Grand	412
Madison av., fm east 23d N to Harlem River	
Madison court, rear of 219 Madison	
Maiden Lane, fm 172 Broadway S E to E R	166
Mangin, fm 590 Grand N to E R	88
Manhattan, fm 87 Houston N to 3d	12
Manhattan pl., rear 63, 65, 67, 69 & 71 Mangln	22
Manhattan pl,, fm 10 Elm W and S to Reade	
Marion, fm 404 Broome N	90
Market, fm 83 Division S to South	102
Mechanics' alley, fm 82 Monroe to Cherry	
Marketfield, fm 1 Whitehall E to Broad	32
Mechanics' pl., rear of 28 Av. A	
Mechanics' pl., rear 359 Rivington	
Mercer, fm 66 Canal N to 8th	280
Minetta, fm 205 Bleecker N to Minetta Lane	20
Minetta Lane, from 129 McDougal W to 6th av.	25
Monroe, fm 73 Cathrine E to Grand	333
Monroe pl., Monroe, fm 201 to 229	
Montgomery, fm 277 Division S. to E. R.	90
Moore, fm 30 Pearl S to E R	37
Morris, fm 27 B'dway W to N R	27
Morton, fm 256 Bleecker W to N R	116
Mott, fm 176 Chatham N to Bleecker	320
Mulberry, fm 148 Chatham N to do	310
Murray, fm 247 B'way W to N R	114
Nassua, fm 20 Wall N to Chatham	160
New, fm 7 Wall S to Beaver	85
Ninth, fm 112 6th av. E to E R	400

	Nro.
Ninth Av., from Gansevoort N. to Harlem River	
Norfolk, from 204 Division N, :o Houston	162
North Moore, from 14 west B'dway W to N R	103
North William, fm 18 Frankfort N to Chatham	34
Nyack pl., rear of 31 Bethune	
Oak, fm 390 Pearl E to Catharine	62
Old Slip, fm 106 Pearl S to E R	36
Oliver, fm 187 Chatham S to E R	100
Orange, fm 116 GhathamNtoGrand	160
Orchard, from 146 Division N to Houston	201
Park pl., fm 237 B'wayW.toChurch	28
Park Row, fm 1 Ann E to Spruce	33
Pearl, fm 14 State E & N to B'dway	565
Pearl St. Al., fm 73 Pearl N. to 40 Stone	
Peck Slip, fm 312 Pearl E to South	45
Pelham, fm 114 Monroe E to Gherry	22
Pell, fm 20 Bowery W to Mott	36
Perry, from 55 Greenwich av. W to N R	160
Pike, fm 139 Division S to E R	91
Pine, fm 106 B'dway E to E R	98
Pitt, fm 298 Division N to Houston	142
Platt, fm 221 Pearl W to William	42
Prince, from 232 Bowery W to Mc-Dougal	200
Randall pl., 9th, fm 132 to 90	
Reade, fm 23 Centre W to N R	196
Rector, fm 73 B'dway W to N R	31
Renwick, frm 220 Canal N to Spring	46
Ridge, fm 278 Division N to Houston	130
Rivington, fm 313 Bowery E to E R	360
Rivg'ton pl. rear 316 Riv'gton	
Robinson, fm 4 College pl. W to N R	75
Roosevelt, fm 135 Chatham S to E R	135
Rose, fm 34 Frankfort N E to Pearl	65
Rutgers,fm191DivisionS toER	80
Rutgers pl, Monroe fm Jefferson to Clinton	26
Russell pl , Greenwich av. fm 37 to 55	
Rutherford pl., betw East 16th & East 17th and 2d & 3d av's	
Ryder'sAl.fm68Fulton toGold	

	Nro.
Scammel, fm 299 East B'way S to Water	53
Scott's Al., fm 68 Franklin N to Walker	
Second, fm323Bowr'yEtoAvD	330
Second Av., fm 439 Houston N to Harlem River	
Seventh, fm 174th av E to E R	323
Seventh Av. fm 80 Greenwich av. N to Harlem River	
Sheriff, fm 502 Grand N to 2d	128
Sixth, fm 375 Bowery E to ER	400
Sixth Av., fm Carmine N to Harlem River	
South, fm 65WhitehallE toER	370
South William, fm 7 William W to Broad	40
Spingler pl., East 15th, betw. 5th av. and Broadway	
Spring, fm188Bow'ry WtoNR	350
Spruce, fm 152 Nassau S E to Gold	43
Stanton, fm 245Bow'ryE toER	340
Stanton pl., rear of 6 Stanton	
Staple, from 169 Duane N. to Harrison	8
State fm 48Whitehall toB'way	20
St. Clement's pl., McDougal, fm 173 to 193	
St. John's Lane, fm 9 Beach N to Laight	16
St. Mark's pl., 8th, fm 17 3d av. E to Av A	85
St Peters pl. Church,fm17to26	
Stuyvesant, fm 25 3d av. E to 2d av.	50
Suffolk, fm 228 Division N to Houston	168
Stone, fm 15 Whitehall E. to William	61
Sullivan, fm 160 Canal N to Amity	239
Temple, fm 88 Liberty S to Thames	10
Tenth, fm 130 6th av E to E R	475
Tenth av. fm 542 West N. to Harlem River	
Thames, fm 111 B'dway W to Greenwich	32
Theatre Al , fm 15 Ann N to Beekman	12

Street	Nro.
Third, fm 345 Bowery E to ER	362
Third Av., fm 395 Bowery N to Harlem River	
Thomas, fm 126 Church W to Hudson	48
Thompson, f 130 CanalN to4th	248
Tinpot Al., fm 59 Greenwich to Trinity Place	
Tompkins, fm 606 Grand E to E R	58
Tompkins pl, 10th fm 249to291	
Trinity pl., fm 98 Liberty S to Tinpot Alley	90
Troy, fm 105 Greenwich av. W to N R	126
Twelfth, fm Greenwich av. E to Dry Dock	542
Union Court, rear 59 University place	
Union pl., fm 153, 156 to 232, 233 4th av.&fm845to857B'way	65
University pl. fm 290 4th N to 14th	80
Vandam, fm 13 McDougal W to Greenwich	98
Vandewater, fm 54 Frankfort E to Pearl	46
Varick, fm 130 Franklin N to Carmine	228
Varick pl Sullivan fm 166to204	38
Vesey, fm Br'dway, opposite 222, W to N R	110
Vestry, fm 159 Canal WtoNR	64
Walker, fm 135 West B'dway E to Division	295
Wall, fm 86 B'dway E to E R	130
Warren pl., Charles fm 2 to 24	
Washington fm Battery pl. N to Gansevoort	813
Washington pl., fm 713 Br'dway W to Wooster	23
Washington Sq., Waverly Pl. fm 45 to 99	30
Water, fm 41 Whitehall E to E R	745
Watts, fm 44 SullivanWtoNR	96

Street	Nro.
Waverly pl., fm 727 B'dway W to Christopher	170
Weehawken, fm 204 Amos S to Christopher	
Wesley pl., Mulberry, fm 295 to 313	
West, fm Battery pl. N to 10th av	572
West Broadway, f 131 Chambers N to Canal	195
West Broadway place, Laurens, fm 2 to 28	
West Court, rear 66 West 22d	
West 11th, fm 801 Broadway W to Greenwich av	200
West 13th, f 5th av W to N R	
West 14th, f 5th av W to N R	
West 15th, f 5th av W to N R	
West 16th, f 5th av W to N R	
West 17th, f 5th av W to N R	
West 18th, f 5th av W to N R	
West 19th, f 5th av W to N R	
West 20th, f 5th av W to N R	
West 21st, f 5th av W to N R	
West 22d, f 5th av W to N R	
West 23d, f 5th av W to N R	
West 24th, f 5th av W to N R	
West 25th, f 5th av W to N R	
West 26th, f 5th av W to N R	
West 27th, f 5th av W to N R	
West 28th, f 5th av W to N R	
West 29th, f 5th av W to N R	
West 30th, f 5th av W to N R	
West Washington Pl., Barrow, fm 1 to 61	60
White, fm 117 west Br'dway E to Orange	136
Whitehall, fm 2 B'way StoER	61
Willet, from 483 Grand N to Houston	132
William, fm 65 Stone N E to Pearl	208
Wooster, fm 104 Canal N to University Place	252
York, fm 9 St. John's Lane E to West Broadway	19

Kirchhöfe.

Greenwood Kirchhof. (GREENWOOD CEMETERY.)

Greenwood Kirchhof wurde im Jahre 1838 inkorporirt, ist einer der interessantesten Gegenstände, die nahe New-York liegen, und wird durch seine Schönheit der Aufmerksamkeit des Fremden würdig. Dort liegen die sterblichen Ueberreste bedeutender Männer begraben, die sich in der Metropolis bewegten, und mancher unserer Freunde und Bekannten hat dort einen letzten Ruheplatz gefunden.

Dieser Kirchhof zeichnet sich durch die Schönheit und große Ausdehnung seiner Anlagen vor allen ähnlichen Anstalten dieses Landes und Europas aus. Da er 250 Acker Landes umfaßt. Er ist auf den Brooklyn oder Gowanus Höhen, ungefähr 2½ Meilen von der Süd-Fähre (South Ferry) gelegen und seine Anlagen sind dem Zwecke, zu dem sie bestimmt, entsprechend und geschmackvoll ausgelegt. Die erhöhten Punkte des Kirchhofs bieten interessente Aussichten auf die Bai und den Hafen von New-York, mit den Inseln und Forts, die in derselben liegen, auf die Städte New-York und Brooklyn, die Ufer des North- und EastFlusses, New-Jersey, Staten Island, die Quarantaine, und auf zahlreiche umliegende Städtchen und Dörfer, so wie auf einen Theil des atlantischen Oceans von Sandy Hook bis nach dem Pavillon von Rockaway. Auf den Hügeln des Greenwood Kirchhofs wurde im Jahre 1776 die Schlacht von Long Island geschlagen.

Die verschiedenen Avenuen (ohne die Fußpfade) auf diesem Platz haben eine Ausdehnung von 15 Meilen und werden als Erholungsplatz während der Sommerszeit viel besucht. Omnibuße gehen von den Fulton- und Süd-Fähren in Brooklyn, in Zwischenzeiten von 10 Minuten ab. Der Fahrpreis ist 6 Cents.

Cypressen Hügel Kirchhof. (CYPRESS HILLS CEMETERY.)

Dieser Begräbnißplatz ist nahe bei der Long Island Eisenbahn, 6 Meilen von der Süd-Fähre gelegen. Die Anlagen sind ebenfalls geschmackvoll und dem Zwecke entsprechend. Sie wurden im Jahre 1848 ausgelegt und angeflanzt. Man kann von Brooklyn mit Eisenbahn oder Omnibuß bis New Bedford fahren und von dort mit einem Omnibuß nach dem drei Meilen entfernten Kirchhofe. Von Williamsburg aus mit dem Omnibuß. Preis 12½ Cents.

Immergrün Kirchhof. (CEMETERY OF THE EVERGREENS.)

Dieser Kirchhof ist einer der größeren in Ausdehnung, unübertroffen in natürlichen Vortheilen. Er ist direkt östlich und ungefähr drei Meilen von Brooklyn und Williamsburg, an dem Bushwick Wege gelegen, über das westliche Ende einer Hügel-Reihe ausgedehnt und bietet alle Veränderungen der Oberfläche und daraus entstehenden na-

türlichem Schmucke,—Hügel, Thäler, Seen und Fluren, unterbrochen von Gruppen schattiger und majestätischer Bäume.—Fahrgelegenheiten findet man von South-, Fulton- und Peck Slip-Fähren. Fahrpreis 12½ Cents.

New York Bai Kirchhof. (New York Bay Cemetery.)

Dieser Begräbnißplatz ist ungefähr 2½ Meilen von der Stadt Jersey, an dem westlichen Ufer der New-York Bai gelegen. Es ist ein doppelter Dielenweg (plank road) von Jersey bis an den Kirchhof aufgebaut, wodurch er in allen Jahreszeiten zugänglich wird. Eine Omnibuß-Linie fährt täglich von der Stadt Jersey nach dem Kirchhofe. Man kann auch zu Wasser zu ihm kommen. Ein Wharf von 40 Fuß Breite und 250 Fuß Länge befindet sich zur Landung von Dampfschiffen nahe dabei und so bietet dieser Platz alle Bequemlichkeiten zur Vermeidung von Hindernissen, die bei großen Begräbnißfeierlichkeiten gewöhnlich stattfinden, und diese können ohne große Unkosten ausgeführt werden. Die Lage ist unübertroffen an Schönheit und bietet eine freie und schöne Aussicht auf die Umgebung dar.

Eichen-Hügel Kirchhof. (Oak Hill Cemetery.)

Dieser Begräbnißplatz ist am Westufer des Hudson Flusses, eine halbe Meile von dem Flecken Nyack und 28 Meilen von New-York in dem Kreise (County) New-York gelegen. Er wurde im Jahre 1848 geöffnet.

Calvary Kirchhof. (Calvary Cemetery.)

Dieser Begräbnißplatz liegt zwischen Williamsburgh und Newton, und ist 100 Acker groß, von denen jedoch nur fünfzig eingeschlossen sind. Er ist zum Gebrauch der Römisch-Katholischen Kirche bestimmt und durch die Fähre, an der 23ten Straße, am Eastfluße (East River) zugänglich.

Der Kirchhof der Dreieinigkeitskeits Kirche.
(Trinity Church Cemetry.)

Dieser interessante Begräbnißplatz liegt auf dem obern Theile der Manhattan Insel und ist von der 152ten, der 155ten Straße, der zehnten Avenue und dem Hudson Fluße begränzt; und ist mit viel Geschmack und Schönheit angelegt. Omnibuße fahren vom Stadthause jede Viertelstunde ab. Fahrpreis 12½ Cts.

Notiz.—Es ist schon lange als nachtheilig für die Gesundheit, in starkbevölkerten Städten die Errichtung von Begräbnißplätzen zu er-

lauben, angesehen worden. Deßhalb hat die Korporation der Stadt mit einer Strafe von 250 Dollars verboten, südlich der 88ten Straße Leichen zu begraben, Privat-Grabgewölbe und Begräbnißplätze ausgenommen, und hat verordnet, daß kein neuer Begräbnißplatz in der Stadt oder im Kreise New York angelegt werden soll. Diese Verordnung trat am 1sten May 1851 in Kraft.

Inseln nahe der Stadt.

(Islands near the City.)

Ellis' Insel liegt in der New York Bai, und ist ungefähr 2053 Yards südwestlich von der Battery. Sie gehört der General-Regierung und enthält eine Fortifikation, die den Namen Fort Gibson trägt.

Ebenso ist Bedlow's Insel, die 2963 Yards südlich der Batterie liegt und deren militärische Werke Fort Smith heißen.

Blackwell's Insel liegt im East Flusse und dehnt sich längs des Ufers von der 48. bis zur 83. Straße aus. Die Kanäle auf beiden Seiten sind für die größten Schiffe fahrbar. Es giebt nicht leicht einen andern Ort, der mehr dem Zweck, zu dem er gebraucht wird, angemessen ist, wie dieser. Auf ihm liegt das Besserungshaus, ein schönes Gebäude, das von 800 bis 1000 Gefangene faßt, ebenso daß Armenhaus für Stadtarme, das Arbeitshaus, ein geräumiges Gebäude, worin die Gefangenen Beschäftigung erhalten. Das Irrenhaus nimmt das nördliche und das Blattern-Hospital das südliche Ende der Insel ein. Alle diese Gebäude sind aus Quadersteinen gebaut, die auf der Insel selbst durch die Sträflinge gebrochen wurden. Sie sind alle Tage zum Besuche offen, ausgenommen am Sonntage. Ein Omnibuß geht von dem Stadthause nach der 61ten Straße ab, wo sich ein kleines Boot zur Ueberfahrt befindet.

Ward's Insel liegt beim Zusammenfluß des East- und Harlem-Flußes, und grade über dem Wirbel, genannt "Hellgate," (Höllenthor,) und gegenüber der 100ten und 114ten Straßen; sie gehört ebenfalls der Stadt, die ein Emigrantenhospital darauf angelegt hat.

Randall's Insel, die größer ist und ebenfalls der Stadt gehört, liegt grade nördlich von Ward's Insel. Es befindet sich eine Pfleg-und Schulanstalt für Armen-Kinder und ein Asyl für solche, die geistig unfähig sind, sich selbst zu erhalten, auf derselben. Ein Theil dieser Insel ist als Armen-und Fremden-Kirchhof (Potter's Field) benützt.—Diese Inseln, waren bis zur Revolution unter den Namen Montressors und Buchanans Inseln bekannt und dienten im Sommer 1776 als Lagerplätze für einen Theil des britischen Heeres.

Gouverneur's Insel, liegt am nächsten der Battery, ungefähr 1100 Yards von ihr entfernt. Sie gehört der Föderalre-

gierung und ist ungefähr 72 Acker groß. Die Lage der Insel ist wunderschön und dacht sich dieselbe von allen Seiten sanft gegen das Wasser ab. Auf ihrem Mittelpunkte befindet sich Fort Columbus, das in Sternform gebaut und mit 120 Kanonen besetzt ist. An dem nordwestlichen Ende der Insel ist Kastell=Williams, ein rundes Gebäude, das drei Reihen Schießscharten hat und gut mit Kanonen versehen ist. Dieses ist 60 Fuß hoch und hat 600 Fuß im Umfange. Eine Batterie am südwestlichen Theile der Insel bestreicht den sog. Buttermilch Kanal zwischen der Insel und dem Ufer von Long=Island. Im Fort liegt beständig Garnison und darf man die Insel zu irgend einer Zeit besuchen. Kleine Boote liegen immer bereit, um Fremde hinüberzufahren und bei ruhigem Wetter sind diese vollkommen sicher.

Der Marine=Bauhof in Brooklyn.
(Navy Yard Brooklyn.)

Dieses ist die größte Marine=Anstalt, die die Vereinigten Staaten besitzen und liegt an der Südseite der Wallabaut Bai und dem nordöstlichen Ende der Stadt Brooklyn; sie enthält 75 Acker Land, und ist von einer hohen Mauer eingeschlossen und an der linken Seite vom Eingangsthor ist ein wunderschöner Blumengarten. Dieser geräumige Hof bietet Raum für die Wohnungen der Offiziere, die Maschinenwerkstätten die Proviantmagazine &c. Aber die großartigsten Gebäude sind zwei große Häuser 250 Fuß lang, 125 Fuß breit und 120 Fuß hoch, die fähig sind, das größte Kriegsschiff während dem es gebaut wird, in sich aufzunehmen. In Friedenszeiten sind immerwährend einige Nationalschiffe hier vor Anker, zur Ausbesserung oder weil sie ausser Dienst sind. Ein bedeutender Vorrath von Kriegsmunition, wie Kanonen, Kugeln, Pulver, u. s. w. ist immer dort aufgehäuft. Omnibuße fahren von Fulton=Straße, Brooklyn, bis an den Bauhof.

Das Brooklyn Wherft. (Brooklyn Dry Dock.)

Dieses Wherft liegt in dem Marine=Bauhof und ist das größte dieser Art, das in den Ver. Staaten und vielleicht in der ganzen Welt existirt. Es kann die größten Kriegsschiffe in sich aufnehmen. Es ist 460 Fuß lang und 120 Fuß breit. Das Hauptbasin ist 286 Fuß lang und 30 Fuß breit auf dem Boden und 307 Fuß lang und 98 Fuß breit an der Oberfläche. Das Gewicht der eisernen Thüren, die es schließen, ist 150 Tonnen. Die Pumpen strömen 40,000 Gallonen Wasser per Minute aus. Das Maschinenhaus ist ein feuerfestes Gebäude und enthält die vollkommenste Maschinerie in der Welt. Die Herstellung des Ganzen nahm einen Zeitraum von 16 Jahren in

Anspruch, und die erst Geldanweisung wurde im Jahre 1835 dafür gemacht.

Das Vereinigten Staaten Marine Lyceum
(The United States Naval Lyceum.)

ist mit diesem Depot verbunden und wurde im Jahre 1835 von den Offizieren der Marine und des Seewesens organisirt. Der Zweck, den seine Gründer und Unterstützer bezweckten, war einen Geist der Harmonie in dem Dienste hervorzurufen und die allgemeine Kenntniß zu befördern, und besonders in den Fächern, die für den Handlungskreis, in welchem sie wirkten, nützlich seien. Das Marine Lyceum besitzt eine interessante Sammlung von Merkwürdigkeiten, geologische und mineralogische Kabinete, die von Seeoffizieren in allen Ländern der Erde selbst gesammelt und dem Institut geschenkt wurden. Außerdem besitzt es ausgezeichnete Portraite von den Präsidenten und Marineoffizieren, die sich in den Hauptepochen der amerikanischen Geschichte ausgezeichnet haben. Ebenso eine ausgewählte Bibliothek von mehreren tausend Bänden; ein Götzenbild aus dem Tempel der Sonne in Süd-Amerika, ein Stein vom Hause des Herodes; einen egytischen Grabstein, der mehrere tausend Jahre alt ist; eine Egyptische Mummie; Muster des Mosaikstraßenpflasters von Pompeii; Lava von Herculanum; einen Aschenkrug vom Grabe des Augustus Cäsar; Glieder der Kette, die in dem Revolutionskriege über den Hudson gespannt war; indianische Kriegsgeräthe und Kriegstrophäen und mehrere andere interessante Merkwürdigkeiten, die es zum würdigen Gegenstande der Aufmerksamkeit unserer Bürger und der Fremden machen. Es ist täglich von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags offen.

Das Marine Hospital. (The Naval Hospital.)

Liegt an dem Wallabout, zwischen Brooklyn und Williamsburgh. Dieses Institut besitzt fünf und dreißig Acker Land und das Hospitalgebäude ist auf einer Erhöhung und dem Zwecke entsprechend aufgebaut. Es kann besucht werden, wenn man mit dem Omnibuß von Fulton Fähre oder von Peck Slip Fähre abfährt. Fahrpreiß 6¼ Cts.

Der Mårtyrer Grab und die Gefängnißschiffe.
(The Martyrs' Tomb and the Prison Ships.)

An der nordwestlichen Seite der Hudson Avenue (ehemals Jackson Straße) und beinahe der Front Straße gegenüber liegt auf einer Erhöhung ein kleines hölzernes Gebäude, über dem ein Adler angebracht ist und auf dem verschiedene historische Sentenzen stehen. Dies ist

das Vorzimmer zu dem Grabe von mehreren tausend Amerikanern, die in den Gefängnißschiffen, die bei Wallabout vor Anker lagen, während der Revolution starben.

Das erste Gefängnißschiff, das dort vor Anker lag war der Whitby. Es war mit den Gefangenen, die in der Schlacht von Long Island gefangen wurden, angefüllt. Er wurde zuerst im October des Jahres 1776 dort festgelegt. Im May 1777 kamen noch zwei andere Schiffe dorthin und einige der Gefangenen wurden da hinein gebracht. Im October verbrannte eins der Schiffe und im Februar 1778 ebenfalls das andere. Einige der Gefangenen kamen in den Flammen um. Im April wurde das Gefängnißschiff „Old Jersey" in dem Wallabaut festgelegt und alle Gefangenen, ausgenommen die Kranken, wurden nun auf dieses Schiff gebracht. Der Jersey war das Empfangschiff, während zwei andere „die Hoffnung" und der „Falmouth," an der Stelle der zwei verbrannten, als Hospitalschiffe gebraucht wurden. Alle drei blieben dort, bis im Jahre 1783 die Engländer New-York räumten. Immerwährend wurden Gefangene von den Orten, wo die Engländer erfolgreich waren, eingebracht, aber der „geschäftige Tod" machte Platz für alle. Die Ebene von Wallabout war bald von Gräbern bedeckt und beim Ende des Krieges waren die Gebeine von 11,500 Patrioten in den Sand des Ufer eingescharrt. Beinahe dreißig Jahre lang konnte der Besucher dieses Ortes die Gebeine in der Sonne bleichen sehen, denn mancher Körper wurde nur leicht mit Sand bedeckt. Endlich im Jahre 1808 wurde ein Grabgewölbe auf dem oben erwähnten Platze erbaut, und 13 Särge, angefüllt mit all den Gebeinen, die man finden konnte, wurden in dasselbe gebracht. Eine große Civil- und Militärprocession, deren Theilnehmer man auf 15,000 Personen schätzte, fand bei dieser Gelegenheit statt. Das hölzerne Gebäude, 6 Fuß breit und 40 Fuß hoch, wurde über dem Gewölbe aufgebaut und in der Fronte desselben wurde eine Reihe Pfosten aufgestellt, die die Namen der dreizehn Original-Staaten tragen. Ueber dem Eingang zu dem Gebäude war folgende Inschrift:

„Eingang zu dem Grabe von 11,500 gefangenen Patrioten, die in den Kerkern und Gefängnißschiffen in und um New-York, während der Revolution starben."

Umgebung von New York.

Brooklyn. (Brooklyn.)

Brooklyn ist eine schöne Stadt, die am äußersten westlichen Ende von Long Island liegt. Sie ist von New York durch den ¾ Meilen breiten East Fluß getrennt und liegt dem südlichen Ende dieser Stadt gegenüber. Verschiedene Fähren verbinden die beiden Städte. Brooklyn, die Hauptstadt von King's County, ist die zweitgrößte Stadt im Staate und die 7te in der Union. Der Originalname, der ihr von den Holländern gegeben wurde, war Breuklen (oder durchbrochenes Land). Der Boden, auf den sie gebaut ist, war früher sehr uneben und konnte bloß durch sehr große Unkosten geebnet werden. Eine der bedeutendsten Erhöhungen, die unter dem Namen, Brooklyn Höhen bekannt ist, ist 75 Fuß über dem höchsten Wasserstand erhaben. Man hat von hier eine entzückende Aussicht auf New York, New York Bai und das Jersey Ufer.

Die Stadt ist reglemäßig angelegt und die Straßen, mit Ausnahme von Fulton Straße, sind alle gerade und durchschneiden sich im rechten Winkel. Sie sind unterschiedlich von 60—70 Fuß breit und gepflastert, mit Gas beleuchtet und mit Bäumen bepflanzt, welches Letztere der Stadt ein freundliches und ländliches Ansehen verleiht. Fulton Straße besteht größentheils aus Reihensgroßer Waarenlager, und bietet einen großartigen Anblick dar. Kein anderer Platz in diesem Lande von derselben Ausdehnung ist durchgängig so gut gebaut, wie Brooklyn. Viele Häuser zeichnen sich durch Einfachheit und Geschmack in ihrer Architektur aus.—Die Schönheit der Stadt, die Reinheit der Atmosphäre und die Reinlichkeit in den Straßen, verbunden mit der Leichtigkeit mit der man New-York erreichen kann, machen es zu einem wünschenswerthen Wohnplatz für solche, die Geschäfte in New York haben, oder die sich von den Geschäften zurückgezogen haben. Manche seiner Straßen haben eine große Breite und die schönen Lagen in den oberen Theilen der Stadt, die rasch bebaut werden, zeigen, daß die meist bewohnten Theile der Stadt für viele kommende Jahre nicht übervölkert sein werden.

Brooklyn wurde zuerst im Jahre 1636 angelegt, in 1806 als Dorf und 1834 als Stadt inkorporirt. Commissäre wurden von der Legislatur beordert, die Stadt so auszulegen, daß sie den ganzen früheren Gemeindegrund bedecke, d. h. 6 Meilen in Länge und 2¼ Meilen in

Breite. Dieser große Distrikt wurde demgemäß ausgelegt, und die Stadt, obschon sie sich sehr schnell ausdehnt, bedeckt bis jetzt noch nicht die Hälfte des Grundes. Die Bevölkerungszunahme ist fast ohne Beispiel; im Jahre 1810 betrug die ganze Bevölkerung 4402; in 1820, 7175; in 1830, 15,396; in 1840, 36,233; in 1850 96,868.

Die Bürger von Brooklyn haben sich einen gerechten Ruf der öffentlichen Freigebigkeit erworben, nicht nur in Bezug auf ihre literaschen und wohlthätigen Anstalten, sondern auch in Bezug auf die Erbauung öffentlicher Andachtsplätze; Brooklyn hat sich den Namen „Stadt der Kirchen" verdient.—Ueberreste von Festungswerken, die durch beide Armeen in dem Revolutions-Kriege gebaut wurden, kann man noch in den Umgebungen sehen. Fort Green war eines der größten, und seine Werke wurden während des Krieges von 1812 wieder hergestellt.

Williamsburg. (WILLIAMSBURG.)

Diese Stadt, die auf Long Island, an Brooklyn stoßend, liegt, war bis vor 30 Jahren ein unbedeutender Ort. Der erste Keim zu seiner Ausdehnung wurde 1817 gepflanzt, als man eine Fähre zwischen diesem Punkte und der Grand-Straße, New-York, anlegte; und von dieser Zeit nahm es allmälig zu, bis vor ungefähr 10 Jahren, von wo an die Vergrößerung der Bevölkerung und der Geschäfte wahrhaft wunderbar sich ausdehnte. Williamsburg wurde im Jahre 1827 als Dorf inkorporirt und am 1sten Januar 1852 zur Stadt erhoben. Die Lage von Williamsburg ist sehr angenehm, und die nahe Verbindung mit New-York der Zunahme seiner Bevölkerung günstig, denn Tausende von Geschäftsleuten letzterer Stadt wohnen hier. Drei Fähren, die von Peck-, Houston- und Grand Straßen abgehen, verbinden beide Städte.—Das alte Dorf Bushwick ist jetzt fast gänzlich von Williamsburg eingeschlossen. Mit öffentlichen Schulen, Kirchen und anderen öffentlichen Anstalten ist Williamsburg gut versehen. Die bedeutendsten öffentlichen Gebäude sind: Das Post-Bureau, 120 Grand Straße; Trustee's Halle, Ecke der Süd 2ten und 11ten Straße; Williamsburg Spar-Bank, Ecke der 31ten und Süd 3ten Straße,—offen Montags, Mittwochs und Samstag; Central Halle, Ecke der Süd 1sten und 5ten Straße; Williamsburg Armen Apotheke, Ecke der Süd 1sten und 5ten Straße; Odd Fellows (Sonderbare Brüder) Halle, Grand, Ecke der 3ten Straße.—Die Bevölkerung war in 1835, 3,328, in 1840 5094; in 1845, 11,388, in 1850, 30,856.

Astoria. (ASTORIA.)

Dieser schöne Flecken, ehemals Hallett's Höhle genannt, liegt auf Long Island, grade unterhalb dem Hellgate-Wirbel im East Flusse,

6 Meilen nördlich vom Stadthause. Es ist der Wohnort vieler New-Yorker Kaufleute, die sich vom Geschäft zurückgezogen haben. Es wurde zu Ehren von Johann Jacob Astor so genannt, dessen Landhaus auf der Manhattan-Insel gerade gegenüber lag. Astoria hat einige gute Schulen, und ein gut geleitetes und blühendes Frauenseminar befindet sich daselbst. Nahe Astoria hatte der Theil der britischen Armee, der den East Fluß nach der Schlacht von Long Island überschritt, sein Lager aufgeschlagen. Astoria ist mit New-York durch eine Fähre vom Fuße der 86ten Straße und durch ein Dampfschiff, das von Peck Slip 4 mal täglich abfährt, verbunden. Ebenso gehen Omnibuße alle Stunde dahin, Fahrpreis 12½ Cents.

Flushing. (Flushing.)

Dieser alte Flecken in Queen's County ist ein schöner Platz, an der Flushing Bai, ein Einschnitt des Long Island Sundes, gelegen. Er wurde 1664 von den Engländern gegründet und später wohnten viele Huguenotten dort. Im Jahre 1672 besuchte es G. Fox, Gründer der Quäker-Sekte, und predigte dort, und die Eiche, unter welcher er die Bibel erklärte, steht heute noch. Der Prince Linnäisch-botanische Garten, der im Jahre 1756 von William Prince angelegt wurde, befindet sich ebenfalls hier, und alle Besucher haben freien Eintritt zu demselben, ausgenommen an Sonntagen. M'Donnald's Privat-Irrenhaus ist in der Nähe auf einem freundlichen Platze angelegt. Seine gesunde Atmosphäre und ausgezeichneten Schulen machen es zu einem wünschenwerthen Wohnplatz. Flushing liegt zwölf Meilen von New York entfernt, und es ist eine Verbindung durch Dampfschiffe und Omnibuße mit ihm hergestellt.

Ravenswood. (Ravenswood.)

Ein gefälliger Ort nahe Astoria, wurde erst während der letzten Jahre angelegt. Es ist ein prächtiger Platz für Sommerwohnungen. Das Dampfboot für Astoria hat eine Station an diesem Ort. Fahrpreis 10 Cents.

Newtown. (Newtown.)

Dieses schöne Dorf auf Long Island liegt ungefähr 8 Meilen von New-York und 5 Meilen östlich von Williamsburgh entfernt. Es wurde 1651 von den Engländern angelegt. Dort hatte General Howe sein Quartier nach der Schlacht von Long Island, und in einem Hause, das jetzt noch steht, verfaßte er seinen Bericht über dieselbe an Lord Dartmouth. Omnibuße gehen stündlich von Williamsburg nach Newton ab. Fahrpreis 12½ Cents.

Greenpoint. (Greenpoint.)

Dieses ist ein blühender Flecken auf Long Island, und an der südlichen Seite der Mündung des Newtown-Baches aufgebaut. Es ist von Williamsburg durch die Bushwick Bay getrennt. Dieses ist der Punkt, wo die englische Armee sich einschiffte und in Kipp's Bai (24te Straße) auf der Manhattan Insel landete. Greenpoint ist ein angenehmer Wohnplatz und verspricht, sich zu der Größe und Bedeutung einer Stadt auszudehnen. Omnibusse gehen von der Fulton Fähre, Brooklyn, nach Greenpoint ab. Fahrpreis 6 Cents.

Flatbush. (Flatbush.)

Dieses schöne Dorf, auf der Ebene jenseits der Hügel von Greenwood, ist ungefähr 4½ Meilen von New-York entfernt. Es ist das schönste aller Dörfer auf Long Island. Es wurde von den Holländern, die sich 1651 dort ansiedelten, „Mittwout" oder Mittel-Holz genannt. Auf Befehl des Gouverneur's Stuyvesant wurde im Jahre 1665 die erste Kirche auf Long Island in diesem Dorfe erbaut, und Erasmus Halle, das älteste akademische Institut des Staates, befindet sich in diesem Orte. Die hitzigsten Gefechte der Schlacht von Long Island wurden bei Flatbush geschlagen, weßhalb auch in den damaligen Berichten diese Schlacht oft die Schlacht von Flatbush genannt wird. Omnibuße fahren stündlich von Brooklyn nach diesem Orte ab. Fahrpreis 12½ Cents.

Hicksville (Hicksville.)

Ist eine Station der Long Island Eisenbahn und 26 Meilen von New-York entfernt. Es liegt in der Mitte des kultivirten Landes, an der Grenze der Wildniß, die sich vom Farmingdale bis beinahe nach Riverhead (Fluß-Kopf) ausdehnt, ungefähr eine Strecke von 50 Meilen. Hicksville erhielt seinen Namen von Elias Hicks, dem Gründer der Unitarian Division der Quäker, die auch unter dem Namen Hicksiten bekannt sind, der nahe bei dem Orte wohnte.

Jamaica. (Jamaica.)

Dieses ist ein alter Flecken, im südwestlichen Theile von Queens-County gelegen; er wurde von den Holländern im Jahre 1660 gegründet und damals „Rusdorp" genannt. Die erste Kirche wurde dort 1662 errichtet; und von dieser Periode bis heute betrachtete man Jamaica als einen der schönsten Plätze auf Long Island. Es liegt an der Long Island Eisenbahn, ungefähr 13 Meilen von New York. Es laufen Wege nach Brooklyn, Williamsburg, Jericho,

Flushing, Rockaway und Hempstead von diesem Platze aus. Es besitzt blühende Fabriken, und bietet als Sommeraufenthalt manches Anziehende und Schöne. Ein Eisenbahnzug geht viermal täglich von Brooklyn nach Jamaica ab. Fahrpreis 25 Cents.

Rockaway Strand. (Rockaway Beach.)

Dieser Badeort und köstliche Sommeraufenthalt, der während der heißen Jahreszeit viel von der fashionablen Welt besucht wird, liegt am südlichen Ufer von Long Island, auf einer Halbinsel, die durch den Ocean und die Jamaica Bai begränzt wird. Der Marine Pavillion, ein prächtiges Hotel, das in 1834 zur Bequemlichkeit der Badenden errichtet wurde, liegt nur ungefähr 70 Ruthen vom Ocean. Rock Hall (Felsenhalle) ist ebenfalls ein geräumiges Hotel. Der gewöhnliche Weg nach Rockaway von New-York ist auf der Long Island Eisenbahn nach Jamaica. Fahrpreis 25 Cents, von dort nach dem Strand, 9 Meilen, beim Omnibuße; Fahrpreis 50 Cents.

New Utrecht. (New Utrecht.)

Dieser schöne kleine Ort, 9 Meilen von Brooklyn, eine Meile von Gravesend Bucht und eine halbe Meile von den „Engen," wurde im Jahre 1654 von den Holländern gegründet. Nahe bei diesem Orte landete 1776 die britische Armee. Es ist ein schöner Platz für den Sommeraufenthalt und die ebene Gegend eignet sich zum Spazierenfahren.

Fort Hamilton. (Fort Hamilton).

Diese starke Festung liegt in der Stadt New Utrecht, und beschützt mit den Forts Lafayette und Tompkins den Eingang zur New-York Bai durch die Engen. Sie liegt auf einer Anhöhe an dem äußersten westlichen Punkte von Long Island. Im Jahre 1776, als die Engländer von Staten Island herüberkamen, befand sich ein Wirthhaus unter dem Namen Denice's bekannt, und eine Fähre auf dieser Stelle. Das Fort liegt sieben Meilen von New-York entfernt, und ist im Sommer sehr besucht. Um dasselbe herum liegt ein bedeutendes Dorf, das einige schöne und bequeme Hotels hat, in denen viele Familien während der heißen Jahreszeit wohnen. Wegen der Abwechslung, die die Umgegend darbietet, ist es Coney Island vorzuziehen und die Gravesend Bucht, die schöne Badeplätze bietet, ist nur eine halbe Meile entfernt. Die Coney Island Dampfboote landen hier und Omnibuße gehen von Brooklyn jeden Nachmittag dahin. Fahrpreis 12½ Cents.

Gravesend. (GRAVESEND VILLAGE.)

Ist nahe der äußersten südwestlichen Spitze von Long Island, und wurde im Jahre 1640 von Emigranten aus Massachusetts gegründet. An dem schönen Ufer von Gravesend Bucht landete im August 1776 ein großer Theil der britischen Armee, um die Amerikaner bei Brooklyn anzugreifen.

New-Rochelle. (NEW ROCHELLE.)

Dieses schöne Dorf liegt am Ufer des Long Island Sundes, 23 Meilen von New-York, und wurde gegen das Ende des 17ten Jahrhunderts von Huguenotten gegründet, die sich den Verfolgungen in Frankreich durch die Flucht entzogen und ihm obigen Namen nach dem ihrer Vaterstadt Rochelle in Frankreich gaben. Manche der Abkömminge der Gründer leben noch jetzt in diesem Orte. Auf den Hügeln nördlich des Dorfes und auf den Wege nach Whiteplains lagerte die englische Armee unter General Howe, ehe das Gefecht von Whiteplain stattfand. Am Landungsplatze befindet sich ein geräumiges Hotel zur Aufnahme von Gästen, die während der heißen Jahreszeit diesen köstlichen Platz zum Sommeraufenthalt wählen. Vier Eisenbahnzüge gehen täglich von dem Stadthause in New York nach diesem Platze ab. Fahrpreiß 40 Cents.

Marmaroneck, Rye, Greenwich und Stamford sind alle schöne Ortschaften, um New-Rochelle herum und da sie an der Eisenbahn liegen, so sind sie leicht zu erreichen. Das letztere, Stamford, ist ein großes Dorf in Connecticut, 36 Meilen von New-York und mehrere Kaufleute aus dieser Stadt wohnen dort. Der Fahrpreis per Eisenbahn ist 65 Cents.

Coney Island. (CONEY ISLAND.)

Ist ein Badeplatz, an der äußersten südlichen Spitze von Long Island gelegen, von welchem es durch einen schmalen Kanal, über den eine Brücke führt, getrennt ist. Es ist ungefähr fünf Meilen lang und eine Meile breit. Es liegt 12 Meilen von New-York und wird während der Sommerzeit als Badeplatz von der vornehmen Welt benützt. Es hat ein schönes sandiges Ufer, und man findet ein geräumiges Hotel und zahlreiche Badehäuser dort. Die beste Badezeit ist vor 2 Uhr Nachmittags. Omnibuße gehen von Fulton Ferry in Brooklyn, Flatbush, Flatlands, und Gravesend nach Coney Island ab. Fahrpreis 37½ Cents. Dieß gewährt eine köstliche Spazierfahrt bei schönem Wetter. Während der Sommersaison fahren Dampfboote zwischen New-York und Coney Island. Fahrpreis 12½ C.

Staten Island. (STATEN ISLAND.)

Staten Island ist 5½ Meilen von New-York gelegen und die Insel bildet die Grafschaft (County) Richmond. Sie ist 13 Meilen lang und durchschnittlich 6 Meilen breit, und in vier Kreise eingetheilt. Der nördliche Theil der Insel ist hügelig, während der südliche Theil mehr eben ist. Richmond Hügel (Richmond Hill) ist 300 Fuß über der Meeresfläche erhaben; und die Aussicht von seiner Spitze ist ausgebreitet und schön. Die Insel enthält mehrere blühende Dörfer und viele Landsitze. Man gelangt auf Dampffähren zu ihr. Fahrpreis 6 Cents.

New-Brighton. (NEW BRIGHTON.)

New-Brighton liegt auf der nordwestlichen Seite der Insel und man hat die prächtige Bai von New-York und die fern liegende Stadt vor sich. Das Ufer erhebt sich von dem Landungsplatze zu einer bedeutenden Höhe und bietet äußerst schöne Stellen für Landhäuser dar. Ein sehr geräumiges Hotel, das sich nahe bei der Landung befindet, ist während der Sommerszeit mit Gästen angefüllt, und über die naheliegenden Hügel zerstreut liegen die Villas von New-Yorker Kaufleuten, die während des Winters in der Stadt wohnen. Ein Dampfboot geht von der Batterey zu bestimmten Stunden nach New Brighton ab. Fahrpreis 6¼ Cents.

Yorkville. (YORKVILLE.)

Yorkville, eine Vorstadt von New York und fast gänzlich von demselben durch seine rasche Ausdehnung umgeben, liegt zwischen der Harlem Eisenbahn und der 3ten Avenue. Es ist auf einer Anhöhe erbaut, und ungefähr fünf Meilen von dem Stadthause entfernt. Die Eisenbahn läuft daran vorbei und geht hier durch einen tiefen Einschnitt, während sie ein wenig nördlicher durch einen 800 Fuß langen Tunnel unter Prospect Hügel durchläuft. Eine kleine Strecke westlich von Yorkville ist der Empfangsbehälter der New-Yorker Wasserleitung gelegen. Omnibuße gehen von der Fulton- und Süd- (South) Fähre alle 10 Minuten ab und fahren durch Bowery und 3te Avenue nach Yorkville. Fahrpreis 6¼ Cents.

Harlem. (HARLEM.)

Dieser schöne Flecken, der an einem Flusse gleiches Namens liegt, ist ungefähr 7 Meilen von dem Stadthause gelegen. Es wurde zuerst von den Holländern im Jahre 1660 gegründet, die es nach einer der Hauptstädte ihres Vaterlandes tauften. Es blieb jedoch ein Platz von

geringer Bedeutung und bildete nur einen abgelegnen Vorort der Stadt, bis vor ungefähr 20 Jahren, wo es anfing zu wachsen. Es ist jetzt der Wohnplatz vieler New Yorker Geschäftsleute, und während der schönen Jahreszeit wird es von Tausenden besucht, die sich durch das Einathmen einer frischen und gesunden Luft erholen wollen. Die Wagen der Harlem Eisenbahn gehen vom Stadthause jede Stunde, und Omnibuße, die durch Bowery und die 3te Avenue fahren, von demselben Platze jede Viertelstunde ab. Fahrpreis 12½ Cents bei beiden Gelegenheiten.

Auf der Ebene, die sich gegen Manhattanville hinzieht, wurde im Jahre 1776 ein heftiges Gefecht zwischen den Amerikanern und Engländern gefochten, worin Oberst Knowlton, ein tapferer Offizier aus Connecticut, getödtet wurde. Von dieser Zeit bis zum Ende des Krieges blieb Harlem ein Vorposten und New-York das Hauptquartier der Engländer.

Bloomingdale. (Bloomingdale.

Dieser schöne Theil der Manhatten Insel ist 7 Meilen von dem Stadthause entfernt. Das Dorf ist merkwürdig wegen seiner Nettigkeit und schönen Lage. Auch dieser Ort wird bald von New York erreicht und verschlungen werden. Da es an dem Ufer des Hudson liegt, so hat die Gesundheit seiner Atmosphäre und die Schönheit seiner Lage viele New Yorker bewogen, ihren Wohnsitz dort aufzuschlagen. Zwei christliche edle Institute befinden sich ebenfalls dort, nämlich eine Irrenanstalt und ein Waisenhaus. Omnibuße für Bloomingdale fahren jede halbe Stunde vom Stadthause ab. Fahrpreis 12½ Cts.

Manhattanville. (Manhattanville.)

Dieses kleine und nette Dörfchen liegt am Ende der Harlem Ebene am Ufer des Hudson, und 8 Meilen vom Stadthause. Es ist ebenfalls ein angenehmer Platz für Privatwohnungen, und seitdem die Hudson-Fluß-Eisenbahn Gelegenheit gab, es so schnell zu erreichen, so haben viele New-Yorker Geschäftsleute es zum Wohnplatze gewählt. Omnibuße für Manhattanville verlassen das Stadthaus jede halbe Stunde. Fahrpreis 12½ Cents.

Carmanville. (Carmanville.)

Dieses ist ein gefälliges Dorf, auf den Erhöhungen nahe Fort Washington gelegen. Die Hudson Eisenbahn hat eine Station dort. Gleich den andern Vorörtern der Stadt New-York nimmt auch dieses Dorf, seitdem die raschen Gelegenheiten sie zu erreichen hergestellt sind, an Bevölkerung rasch zu. Die Fort Washington Omnibuße gehen durch Carmanville. Es liegt 9 Meilen von City Hall entfernt.

Morrisania und Motthaven.

(MORRISANIA AND MOTTHAVEN.)

Diese beiden Dörfer liegen auf dem Westchester Ufer des Harlem Flusses, beinahe dem Dorfe Harlem gegenüber. Das erstere enthielt das alte Herrenhaus der Morrisfamilie, ein Name von großer Bedeutung während der Colonial-Kriege und der Revolution. Das Dorf, das in wenigen Jahren zu seiner jetzigen Größe gewachsen ist, ist regelmäßig angelegt und ein angenehmer Wohnort.

Motthaven verdankt seine Entstehung den Unternehmungen von Jordan L. Mott, Esqr., einer der bedeutendsten Eisengießer und Ofen-Fabrikanten im Staate. Seine Eisengießerei liegt dort, und in der Nachbarschaft ist ein ziemlich großes Dorf in wenigen Jahren entstanden. Eisenbahnzüge gehen vom Stadthause 8mal täglich ab.

Fordham. (FORDHAM.)

Dieses schöne Dorf liegt im Kreise Westchester, 12 Meilen von dem Stadthause entfernt und unmittelbar an der Harlem und New Haven Eisenbahn. Auf den Höhen von Fordham war die britische Armee im Jahre 1776 gelagert, ehe die Schlacht von Whiteplains geschlagen wurde. St. Johannis College, ein römisch-katholisches Institut, ist in Fordham gelegen. Die Gebäude desselben sind geräumig und eine schöne Flur erstreckt sich von hier bis an die Eisenbahn, die zu verschiedenen Tageszeiten dort anhält. Fahrpreis 20 Cents.

Tuckahoe (TUCKAHOE)

ist ein großer Hof an der Harlem Eisenbahn, im Westchester Kreise, 20 Meilen von New-York. Das Hügelland in seiner Umgebung macht ihn zu einem angenehmen Sommeraufenthalt. Eisenbahnzüge halten 4mal täglich dort an. Fahrpreis 37½ Cents.

Weiße Ebenen. (WHITE PLAINS.)

Dieses Dorf, das 25 Meilen von New York entfernt an der Harlem Eisenbahn liegt, wurde vor der Revolution gegründet und war in dieser Periode ein bedeutender Platz. Im Sommer 1776 fand ein bedeutendes Gefecht auf den Hügeln von Chatterton, eine Meile westwärts von diesem Platze, zwischen den Engländern und den Amerikanern statt, die ersteren unter Befehl des Sir William Howe, die letzeren unter Washington. Der letztere wurde geschlagen, und zog sich auf den neutralen Boden, auf die hohen Hügel von North Castle zurück, und dort hielt die New Yorker Sicherheitscommittee seine Sitzungen für eine Zeitlang ab. Das Flüßchen Bronx fließt bei dem Dorfe vorbei,

und verleiht der schönen Umgebung noch höheren Reiz. Whiteplains, das nur eine große breite Straße besitzt, in der fast alle Wohnhäuser stehen, ist ein ausgezeichneter, schöner, gesunder Platz zum Sommeraufenthalt. Die Harlem Eisenbahn geht viermal täglich nach diesen Platze ab. Fahrpreiß 50 Cents.

Bull's Fähre. (Bull's Ferry.)

Vier Meilen unterhalb Fort Lee, am westlichen Ufer des Hudson, ist Bull's Fähre, ein viel besuchter Erholungsort während der heißen Jahreszeit. Wie Whiteplains bieten eine reine Atmosphere und ausgezeichnete Umgebungen dar. Von den Höhen hat man eine schöne Aussicht auf die Stadt und den Hafen New Yorks. Dampfschiffe fahren Morgens und Mittags vom Fuße der Spring Straße nach Bull's Ferry ab. Fahrpreis 12½ Cents.

Fort Lee. (Fort Lee.)

Dieses ist ein kleines Dorf am Fuße der Palisaden, auf dem Jersey Ufer des Hudson, ungefähr 10 Meilen von New York. Das Fort, von dem es seinen Namen erhielt, lag auf den Felsen, die sich hinter demselben erheben. Es fiel in die Hände der Engländer nach Einnahme des Fort Washington und die Amerikaner beginnen alsdann ihren famosen Rückzug durch Jersey über den Delaware, gegen Ende des Jahres 1776. Fort Lee wird als Erholungsplatz während der heißen Jahreszeit viel besucht. Dampfschiffe fahren vom Fuß der Spring Straße dahin ab. Fahrpreis 12½ Cents.

Yonkers. (Yonkers.)

Dieses blühende und rasch zunehmende Dorf liegt im Kreise Westchester auf dem östlichen Ufer des Hudson, 17 Meilen von New York. Es steht jetzt noch das alte Herrenhaus der Familie Philipse, ehrwürdig durch Alter und die Erinnerungen, die sich an dasselbe knüpfen. Dort lebte Mary Philipse, um die sich Washington im Jahre 1756 erfolglos bewarb, da sie schon mit Roger Morris von Morrisania verlobt war, der ein Waffengefährte Washingtons bei der Niederlage von Braddock war. Viele Geschäftsleute von New York wohnen in Yonkers. Die Cars der Hudson Eisenbahn halten mehrmals täglich dort an. Fahrpreis 25 Cents. Ein Dampfschiff fährt vom Fuße der Harrison Straße täglich dahin ab. Fahrpreis 12½ Cents.

Hastings. (Hastings.)

Dieses kleine Dörfchen, das in einer Schlucht zwischen den Hügeln liegt, ist eine Meile unterhalb der Dobb's Fähre und 21 Meilen von

New York entfernt. Hastings ist wie die anderen nahen Ortschaften stark besucht, besonders während der Sommermonate. Fahrpreis mit der Hudson Eisenbahn 30 Cents; mit Dampfschiffen vom Fuße der Robinson Straße 25 Cents.

Dobb's Fähre. (DOBB'S FERRY.)

Dieses ist ein kleiner Ort im Westchester Kreise, 22 Meilen von New York. Es liegt am Ufer des Hudson in einer angenehmen Lage, und ist seit der Erbauung der Hudson Eisenbahn zum Wohnort vieler ehemaligen Stadtbewohner geworden. Dobb's Fähre war während der Revolution ein bedeutender Platz. Die britische Armee unter Cornwallis überschritt in der Verfolgung der amerikanischen nach Einnahme von Fort Washington, den Hudson auf dieser Stelle. Dieser Platz war ebenfalls zur ersten Zusammenkunft von Andre und Arnold bestimmt. Ein Theil der amerikanischen und französischen Armeen überschritt den Hudson hier ebenfalls, als sie sich gegen Virginien bewegten, um die Gefangennahme von Cornwallis auszuführen, und Washington und Sir Guy Carleton nebst ihrem Gefolge trafen hier zusammen, um die Räumung New Yorks durch die britischen Truppen im Jahre 1783 festzustellen.

Ein Eisenbahnzug hält bei Dobb's Ferry zu verschiedenen Stunden täglich an. Fahrpreis 35 Cents. Ein Dampfschiff fährt vom Fuß der Chambers Straße täglich dahin ab. Fahrpreis 12½ Cents.

Dearman. (DEARMAN.)

Dieß ist ein neues Dörfchen oder Städtchen (Village). Vor 1849 hatte es weder Namen noch Existenz; es war damals eine auf dem Abhange des östlichen Hudson-Ufers gelegene Farm, drei Meilen oberhalb Dobb's Fähre, die in Baulotten-Parcellen verkauft wurde, und so sprang ein Dorf hervor. Es ist dem eine Meile langen Pier der Erie-Eisenbahn zu Piermont gegenüber, zwischen welchem und Dearman eine Fähre errichtet ist. Bereits sind mehrere schöne Landhäuser (Cottages) gebaut, und es verspricht ein blühender Ort zu werden. Eine Viertelmeile oberhalb ist Sunnyside, die Residenz von Washington Irving. Fahrpreis auf der Hudsonfluß-Eisenbahn 35 Cts.

Piermont. (PIERMONT.)

Dieses Dorf (Village) ist in Rockland-County, 25 Meilen nördlich von der Stadt New-York, am Endpunkte der New York und Erie Eisenbahn, am Hudson, sehr angenehm in einem engen Thale, an dem obern Ende der Palisaden gelegen. Hier fließt der Tappan-

Creek in den Hudson, und ungefähr 2 Meilen landeinwärts ist das Dorf Tappan, merkwürdig als der Platz, wo das Kriegsgericht über Major Andre und dessen Hinrichtung stattfand. Die Erie-Eisenbahn-Compagnie hat zahlreiche Werkstätten hier, welche, nebst den Geschäften, die von dem Durchgange der Passagiere und Waaren herrühren, die Bevölkerung und den Wohlstand Piermonts schnell gesteigert haben. Ein Dampfboot geht täglich viermal von New-York nach Piermont ab; der Fahrpreis auf diesem ist 25 Cents; auf der Hudsonfluß-Eisenbahn und Fähre zu Dearman, 35 Cts.

Sufferns (SUFFERNS.)

liegt an der New-York-und Erie-Eisenbahn, in Rockland County, 42 Meilen von New-York auf dem Flusse, und 38 auf der Paterson-Eisenbahn, deren Ende hier ist. Sufferns ist ungefähr anderthalb Meilen von dem berühmten Ramapo-Paß der Revolution; und nahe dem Depot ist das alte Wohnhaus, dessen sich Col. Aaron Burr zu seinem Hauptquartier als Commandant eines in der Nachbarschaft cantonnirenden Regiments bediente. Die Paterson-Eisenbahn läuft hier mit der New-York-und Erie-Eisenbahn zusammen. Auf der Erstern ist der Fahrpreis 63 Cents, drei Züge gehen täglich ab; auf der Letztern 60 Cents, vier Züge täglich.

Tarrytown. (TARRYTOWN.)

ist eine der schönsten Ortschaften am Hudson, südlich von den Hochlanden. Es liegt zerstreut über die Hügel und am Rande des Flusses, und enthält viele elegante Residenzen. Es wurde schon in früher Zeit von den Holländern angesiedelt. Tarrytown ist als der Ort berühmt, wo Major Andre zum Gefangenen gemacht wurde; und Washington Irving hat Sleepy Hollow und die alte holländische Kirche, die gerade oberhalb des Ortes noch steht, durch seine "Legende" unsterblich gemacht. Es ist 27 Meilen von New-York entfernt. Die Cars von der Hudsonfluß-Eisenbahn halten hier mehremale des Tages an; Fahrpreis 40 Cts.—auf dem Dampfboote vom Fuße der Chambersstraße 25 Cts.

Sing-Sing. (SING-SING.)

Dieser Ort, der über die Hügel am Rande des Hudsons, 33 Meilen von New-York zerstreut liegt, ist eins der blühendsten Städtchen in West-Chester County. Die eigene Lage desselben und die Landschafts-Scenerien umher sind äußerst malerisch. Hier befindet sich eins von den drei Zuchthäusern des Staats N. Y. Das Gefängniß ist aus weißem Marmor, welcher von einem großen Bruche auf der Stelle genommen ist, erbaut. Man kann es täglich, mit Ausnahme des

Sonntags, besuchen. Um einen zu großen Andrang von Besuchern, und dadurch eine Störung in den mechanischen Operationen der Anstalt, so wie zu großen Zeitverlust der Beamten zu verhüten, wird eine Gebühr von 25 Cents von jedem Besucher vor seinem Eintritte verlangt. Die Cars der Hudsonfluß-Eisenbahn halten mehremale des Tages daselbst an; Fahrpreis 50 Cts. Ein Boot geht vom Fuße der Chambersstraße täglich nach Sing-Sing ab; Preis 25 Cts.

West-Point. (West Point.)

West-Point, die Localität der Vereinigten Staaten Militair Academie, am Hudsonflusse, ist ein hohes, felsiges Vorgebirge, mitten in den Hochlanden, 52 Meilen von New York. Dieser Punkt, welcher eine Höhe von mehr als einhundert und fünfzig Fuß über dem Flusse hat, ist auf der Gipfel Ebene mit grünem Rasen bedeckt, und mit mehreren schönen von Stein aufgeführten Gebäuden verziert, die zu militairischem und wissenschaftlichem Unterricht gebraucht werden. Am westlichen Ende des grünen Platzes, am Fuße des Berges, befinden sich die Wohnungen der Officiere und Professoren, und nahe dem Rande des Wassers, auf einem Abhange der nördlichen Seite des Vorgebirges, liegt Camptown, die Residenz vieler Personen, die in indirecter Verbindung mit der Anstalt stehen, desgleichen die Caserne für das Ver. St. Militair. Die Militair Academie wurde durch eine Congreß-Acte in Jahre 1802 zufolge eines im Jahre 1783 von General Washington ertheilten Rathes errichtet. Zu Anfange der Revolution wurde das Fort Constitution auf einer gegenüber liegenden Landspitze erbaut, und im Jahre 1778 durch Kosciusko eine starke Redoute auf Westpoint, die Fort Clinton hieß, angelegt. Von dieser Redoute bis zum gegenüber liegenden Fort Constitution war eine schwere eiserne Kette gezogen, um britische Fahrzeuge an der Hinauffahrt auf dem Flusse zu hindern. Mittlerweile wurde als Unterstützung für Fort Clinton, rückwärts das Fort Putnam auf dem Gipfel von Mount Independence, fünfhundert Fuß über der Ebene erbaut, wovon Reisende noch jetzt die grauen Ruinen sehen können. Mehrere andere Redouten, die in der Nähe in den Gebirgen errichtet waren, machten diesen Punkt äußerst stark und wichtig. Dieses war der Posten, den Benedict Arnold im Herbste 1780 durch Verrätherei in die Hand der britischen Macht überliefern wollte. Außer den historischen Erinnerungen, welche mit Westpoint vergesellschaftet sind, ist es ein äußerst anziehender Platz für Sommertouristen. In der Mitte eines großen Amphitheaters von Hügeln begegnet der Blick herrlichen Landschafts-Scenerien auf allen Seiten, während die Luft jederzeit gesund ist. Auf West-Point befindet sich ein gutes Hotel zur Bequemlichkeit der Besuchenden, und etwas abwärts, an der Straße nach Fort Montgomery, ist Cozzens's, ein sehr geräumiges öffent-

liches Haus. Die Cars der Hudsonfluß-Eisenbahn halten zu Garrison's Landung, gegenüber von West-Point, mehrere Male täglich an, und die Flußdampfboote berühren gleicherweise Cozzens's Dock.

Jersey City. (JERSEY CITY.)

Diese aufblühende Stadt liegt auf einer Halbinsel an der Mündung des Hudsonflusses in die N. Y. Bay, dem untern Ende der Stadt New-York gegenüber. Es hieß früher Paulus's Hook, ein Name, der in der Geschichte der Revolution berühmt ist. Im Nacken der Halbinsel, etwas vor den Bergen Hügeln, war eine starke Festung, die die britische Armee während eines großen Theils des Krieges als einen Außenposten besetzt hielt. Im July 1779 wurde sie von Major Henry Lee und einem Theile seiner Legion überrumpelt und die Besatzung zu Gefangenen gemacht. Jersey City wurde im Jahre 1820 incorporirt. Es ist in schönen breiten Straßen ausgelegt, die einander rechtwinkelig durchkreuzen. Dort haben die Paterson Eisenbahn, die sich mit der Eriebahn verbindet; die Morris- und Esserbahn; Die Centralbahn, die gegen Easton an der Delaware reicht; die New-Jersey-Bahn, die nach Trenton reicht und mit den Routen nach Philadelphia verbindet, alle ihr Ende. Dort endet gleichfalls der Morris Canal, nachdem er eine Umwegs-Route von 100 Meilen vom Delawareflusse gemacht hat. Die Cunard britische Dampfschiff-Compagnie hat einen ausgedehnten Wharf daselbst, von welchem ihre prachtvollen Schiffe zu regelmäßigen Zeiten nach Europa abgehen. Manufacturen jeder Art gewähren Jersey City außerordentliche Thätigkeit und Wohlstand; und ihre gegenwärtige Bevölkerung von beinahe 9,000 verspricht sich in weniger als zehn Jahren zu verdoppeln. Mehrere Fähren setzen es mit New York in Verbindung.

Hoboken. (HOBOKEN.)

Dieser herrliche Ort, für Sommer-Wohnungen oder Recreation, liegt am westlichen Ufer des Hudson, in New Jersey, New-York gegenüber. Es ist ein schnell zunehmender Ort; die vorzüglichsten Reize desselben bestehen aber in den Naturschönheiten um dasselbe herum. Man kann sich kaum einen angenehmern Platz im Sommer denken, als die Elisäischen Felder, die eine halbe Meile nördlich von dem Orte liegen. Hier ladet grüner Rasen, von hohen Bäumen beschattet, den Besuchenden zu erfrischender Bewegung oder zur Ruhe ein. Die schlängelnden Fußpfade, welche vom Städtchen längs dem hohen Flußufer zu den Feldern führen, gewähren durch die Bäume hindurch manchen herrlichen Anblick auf die Metropolis. Am Rande des Flusses, ungefähr halbweges des Städtchens und der Felder, ist ein gemeinsam durch die Natur und Kunst hervorgebrachtes Werk, die Sybillen-Höhle genannt. Innerhalb derselben befindet

sich eine lebendige Fontaine von reinem Wasser; und Wenige nehmen die Fluß-Route, ohne einen erfrischenden Trunk an dieser Quelle zu genießen. Drei Fähren setzen New-York mit Hoboken in Verbindung.

Weehawken. (WEEHAWKEN.)

Im Norden von Hoboken, auf der Anhöhe nahe dem Anfange der Palisaden, liegt Weehawken, welches vorzüglich aus Landsitzen von Bürgern der Metropolis besteht. Von den grünen Hügeln und angenehmen Hainen kann man hundert Ansichten, alle verschieden und reizend, von der Stadt und dem Hafen von New York erhalten. Es laufen regelmäßig Kutschen zwischen Weehawken und Hoboken, Sonntags ausgenommen.

Paterson. (PATERSON.)

Paterson, in New-Jersey, 17 Meilen von New-York, ist ein blühendes Manufacturstädtchen. Ihre Hauptvortheile, als solche, entspringen von der ausgedehnten Wasserkraft, die der Passaicfluß darbietet, an dessen Ufern die Stadt erbaut ist. Fast jede Gattung von schweren Manufacturgeschäften wird hier betrieben, wozu ein Kapital von über $2,000,000 verwendet ist. Der Passaic hat hier einen perpendicularen Fall von 73 Fuß Höhe, und gewährt, wenn der Fluß angeschwollen ist, eine sublime Scene. Die malerischen Schönheiten dieses Falles ziehen während der schönen Jahreszeit eine Menge Besuchende hieher, und da man von New-York aus binnen anderthalb Stunden auf der Eisenbahn dahingelangt, ist es für die Einwohner der Metropolis ein bedeutender Vergnügungsort. Die Cars gehen fünfmal täglich von Jersey City dahin ab; Fahrpreis 50 Cents. Außer seinen vierzehn Kirchen für religiöse Uebungen und Unterricht, hat Paterson literarische und wissenschaftliche Gesellschaften, und viele gute Schulen. Die Bevölkerung, welche in schnellem Zunehmen ist, belief sich im Jahre 1850 auf 21,341.

Newark. (NEWARK.)

Diese wichtige Stadt, die größte in New-Jersey, liegt nahe der Mündung des Passaic, am obern Theile der Newark Bay, 9 Meilen von der Stadt New-York. Wie Paterson verdankt es seinen Wohlstand hauptsächlich seinem Manufacturwesen. Die Stadt ist gut ausgelegt, die breiten Straßen derselben durchkreuzen einander winkelrecht, und sind von hohen Bäumen beschattet. Die ehrwürdigen Linden des Central-Platzes wetteifern in Größe und Schönheit mit denen von Newhaven, der „Stadt der Linden.“ Viele Geschäftsleute

von New-York machen Newark zu ihrem Residenzorte. Es ist leicht zugänglich, da ein Eisenbahnzug stündlich zwischen demselben und Jersey City hin und her geht. Fahrpreis 25 Cts. Während die Schiffahrt offen ist, geht ein Boot regelmäßig zwischen Newark und New-York, Preis 12½ Cts. Das Boot geht zweimal täglich von New-York, vom Fuße der Barclaystraße ab. Die New Jersey Historische Gesellschaft hat ihren Sitz in Newark, und zahlreiche andere literarische und wissenschaftliche Vereine so wie vortreffliche Schulen machen die Stadt zu einem wünschenswerthen Wohnorte. Gemeingeist und Privatunternehmungen vermehren schnell den Wohlstand und die Wichtigkeit des Orts. Die Bevölkerung die sich binnen zehn Jahren mehr als verdoppelt hat, betrug im Jahre 1850, 38,885.

Elizabethtown. (ELIZABETHTOWN.)

Dieß ist eine der ältesten Ortschaften in New-Jersey. Es erhielt seinen Namen zu Ehren der Lady Elizabeth, Gattin des Sir George Carteret, eines der ersten Eigenthümers der Provinz. Es liegt am Elizabethtown-Creek, ungefähr 4 Meilen von Newark und 13 von New-York. Während der Revolution war es ein Platz von ziemlicher Wichtigkeit, und ausgedehnte Festungswerke waren zwischen demselben und dem Staten-Island-Sund aufgeworfen. Hier wurde das jetzt zu Princeton befindliche Collegium von New-Jersey gegründet und hatte seinen Sitz; und im Begräbnißplatze der ersten Presbyterianerkirche ruhen die irdischen Ueberreste von Dickinson, des Gründers des Collegiums. Hier befindet sich ebenfalls die Gruft von Elias Boudinot; das Monument des Ehrw. Dr. Caldwell, und die Gräber vieler andern Patrioten der Revolution. Durch dasselbe passirten oft amerikanische und britische Truppen während des Revolutionskrieges, denn es war der zugänglichste Punkt von Staten-Island und der Stadt New-York in das Innere von New-Jersey. Elizabethtown ist ein reizender Platz für eine Sommerresidenz. Obschon nicht in so hohem Flor wie Newark, ist es dennoch in stetem Zunehmen an Wohlstand und Bevölkeruug. Man gelangt von New York auf der Eisenbahn innerhalb einer Stunde dahin, und gleichfalls auf Dampfboot und Kutschen über Elizabethport. Fahrpreis in den Cars vom Fuß der Cortlandstraße 31 Cents.

Elizabethport (ELIZABETHPORT.)

Liegt am Staten-Island-Sund, 12 Meilen von New-York, und ist der Landungsplatz für die Bewohner von Elizabethtown. Es ist ein blühendes Oertchen, und da es am Anfange der Elizabethtown und Sommerville Eisenbahn sich befindet, muß es mit der Zeit ein Platz von ziemlicher Bedeutung werden. Ungefähr eine Meile vom Dampfboot-Wharf steht noch immer das Haus, worin Washington

auf seiner Reise nach New-York, um als erster Präsident der Vereinigten Staaten inaugurirt zu werden, frühstückte. Hier war während der Revolution ein Commissairsposten zur Auswechslung von Kriegsgefangenen, und die Engländer errichteten einmal eine Schiffbrücke über den Sund hinüber bis auf Staten-Island. Fahrpreis im Dampfboot vom Batterie-Platze 12½ Cents; über Elizabethtown auf der Eisenbahn, 31 Cents.

Rahway. (RAHWAY.)

Dieß ist eine alte Stadt am Rahwayflusse, 5 Meilen von dessen Mündung, zu Anfang dessen Schiffbarwerdung, und 10 Meilen südwestlich von Newark. Es wurde im Jahre 1720 angesiedelt, ist ein blühendes Manufacturstädtchen und hat vortreffliche Schulen. Unter diesen nimmt das Rahway Weibliche Institut (Rahway Female Institute), einen hohen Rang ein. Die Eisenbahn von Jersey-City nach Trenton und Philadelphia geht hier durch. In dem alten Kirchhofe zu Rahway befindet sich das Grab von Abraham Clark, eines der Unterzeichner der Unabhängigkeitserklärung. Ein nettes Monument mit passenden Inschriften verziert dasselbe. Cars von Jersey City halten täglich viermal zu Rahway an. Fahrpreis 31 Cents.

New-Brunswick. (NEW BRUNSWICK.)

Dieß ist eine alte und große Stadt in Middlesex County, N. J., die im Jahre 1730 von holländischen Familien von Albany angesiedelt wurde. Sie liegt auf dem westlichen Ufer des Raritan, ungefähr vierzehn Meilen von dessen Mündung, zu Anfange der Dampfschiffahrt auf demselben. Hier ist das Ende des Delaware und Raritan-Canals, dessen Lauf über den ebenen Theil von New-Jersey bis zum Delaware bei Trenton geht, auch ist es der Sitz von Rutger's Collegium, welches im Jahre 1770 von George III. unter dem Titel Collegium der Königin seinen Charter erhielt. Im Jahre 1825 wurde der ursprüngliche Name in seinen jetzigen umgeändert, zu Ehren des Col. Henry Rutger's, eines seiner liberalsten Wohlthäters. Es ist ein herrlicher Ort für Sommer-Residenzen. Die New York und Philadelphier Eisenbahn geht durch; Fahrpreis von New-York (31 Meilen) 50 Cents. Es laufen täglich vier Züge durch. Dampfboote gehen gleichfalls täglich vom Fuße der Robinson und Barclaystraße hin und her; Preis 25 Cents.

Morristown (MORRISTOWN.)

ist im oberen Theile von New-Jersey, zwischen den Hügeln, und ein prachtvoll gelegener, gesunder und blühender Ort. Es wurde ungefähr um das Jahr 1715 angesiedelt. Das Städtchen liegt haupt-

sächlich auf einem hohen Plateau, am Fuße einer Reihe hoher Hügel, aus deren Busen der Ort mit reinem Quellwasser versehen wird. Die Entfernung desselben von New-York auf der Morris-und Essex-Eisenbahn beträgt 32 Meilen. Man braucht es nur zu kennen, um es als einen Sommeraufenthalt zu schätzen. Morristown hat großes historisches Interesse als der Lagerplatz der amerikanischen Armee während der düstersten Stunde der Revolution. Washington's damaliges Hauptquartier, noch stehend und wohl erhalten, gehört der Familie des unlängst verstorbenen Richters Ford. Passagepreis nach Morristown auf der Eisenbahn, von Cortlandstraße, 87 Cts. Die Landschaft, durch welche die Eisenbahn läuft, ist höchst malerisch.

Scotch-Plains. (SCOTCH PLAINS.)

Das kleine Städtchen, auf der schottischen Ebene (Scotch Plains) erhielt seinen, so wie seiner Lokalität Namen von den Schottländern, die sich 1684 mitten in einem reichen Ackerland-Districte niederließen. Der Ort ist in Somerset-County, an der Elizabethport- und Sommerville-Eisenbahn. Passagepreis von New-York 50 Cents.

Round-Brook. (ROUND BROOK.)

Dieses kleine Oertchen und Middlebrook sind dasselbe; oder vielmehr der obere Theil von Round Brook wird Middlebrook genannt. Es liegt an der Elizabethport- und Sommerville-Eisenbahn, 35 Meilen von New-York. Hinter dem Orte ist ein hoher Berg, von dem man die herrlichsten Ansichten von den New-Jersey Ebenen erhält. Vom Washington-Felsen sieht man New-Brunswick nebst der Raritan-Bay; und weiter östlicher begränzen Staten-Island und die Havesink-Hügel zu Sandy-Hook die Aussicht. Diese Nachbarschaft ist als der Lagerplatz der amerikanischen Armee im Jahre 1778—'9 auf den Abhängen am Fuße des Gebirges berühmt.

South-Amboy. (SOUTH AMBOY.)

Dieses kleine Village, das Ende der Camden- und Amboy-Eisenbahn, liegt auf der Südseite des Raritanflusses, bei dessen Einflusse in die Raritan- oder Amboy-Bay, zwei Meilen südlich von Perth-Amboy. Seine Hauptwichtigkeit erhält es von der Eisenbahn. Dampfboote gehen täglich, des Morgens und Nachmittags zwischen Amboy und dem Battery-Platze, New-York, hin und her; Preis 12½ Cents.

Perth-Amboy. PERTH AMBOY.)

Dieses angenehme kleine Städtchen, (Village) liegt auf dem New-Jersey Ufer, auf der Nordseite des Raritanflusses, 25 Meilen südwest-

lich von New-York. Hier war eine der frühesten Ansiedlungen in New-Jersey, und der Ort, wo die ersten Proprietoren beabsichtigten, eine „Hauptstadt" zu bauen, als New-York nur ein kleines Städtchen war. Während der Revolution war es ein bedeutender Ort, da es zu einem Communicationspunkt mit dem Innern von New-Jersey diente. Gerade gegenüber von Perth Amboy, auf Staten Island, ist das Haus, wo eine Committee des Continental-Congresses im Jahre 1776 mit Lord Howe zusammenkam, um mit ihm über die Einstellung der Feindseligkeiten zu conferiren. Die Unterhandlung war ohne Erfolg. Dampfboote gehen zweimal zwischen Perth-Amboy und dem Batteryplatze in New York hin und her. Preis 12½ Cents.

Long-Branch. (Long Branch.)

Dieß ist ein anderer modischer Badeort in der Nachbarschaft von New-York, nur 31 Meilen entfernt. Es ist auf der Küste von Monmouth County, auf demselben sandigen Ufer wie der Hook. Hunderte begeben sich des Badens wegen im Sommer dahin. Ein Boot geht täglich von Peck-Slip nach Long Branch ab. Preis 50 Cents.

Red-Bank. (Red Bank.)

Dieser reizende Ort zum Aufenthalte für Familien im Sommer liegt am Shrewsburyflusse, in Monmouth County, New-Jersey, 35 Meilen von New-York. Ein Boot dahin geht täglich von Peck-Slip ab, und landet Passagiere am Ocean-Hause, Port Hamilton, so wie auch zu Long Branch. Preis 50 Cents.

Shrewsbury. (Shrewsbury.)

Ein herrliches kleines Oertchen, zwei Meilen von Red Bank, und berühmt wegen seiner gesunden Lage. Die ersten Ansiedler waren von dem Staate Connecticut, und es trägt die Merkmale der Eingebornen jenes Staates. Hieher begeben sich viele Familien während der Sommermonate.

Sandy-Hook, ꝛc. (Sandy-Hook, &c.)

Dieß ist eine niedrige, sandige Bank, durch einen schiffbaren Canal vom Hauptlande getrennt, und sich längs der Küste von Monmouth County, N. J. bis zur Mündung des Schrewsburyflusses hinziehend. Diese Bank wurde während eines schweren Sturmes im Jahre 1778 vom Hauptlande getrennt. Durch dieselbe, ein wenig über dem Shrewsburyfluß ist der Shrewsbury Eingang, und auf derselben, der Mündung des Flusses gegenüber, das Ocean-Haus, ein wegen des Seebades während des Sommers sehr besuchter Ort. Hier sind

die Navesink- oder Neversink-Hügel, das erste Land, das der Reisende ansichtig wird, wenn er sich dem Hafen von New-York nähert. Auf den Hügeln befinden sich drei Leuchtthürme zusammen, und ein vierter gegen das nördliche Ende von Sandy-Hook. Excursionen nach Sandy-Hook werden während der warmen Jahreszeit fast täglich gemacht. Preis 50 Cents.

Key-Port. (Key Port.)

Dieser Ort liegt an der Raritan-Bay, ungefähr zwölf Meilen westlich von Sandy-Hook, und gerade gegenüber von dem schönen Hauptlande Matteawan (oder Matavan). Es hat eine hervorstechende Lage, vortreffliche Hotels, ist wegen seiner vorzüglichen Austern berühmt, und nimmt als ein Platz für Sommer-Kostgänger schnell zu. Man gelangt vermittelst Dampfboots vom Fuße der Murraystraße täglich, und zur Sommerszeit zweimal des Tages für 50 Cents dahin.

Middletown Point. (Middletown Point.)

Dieser Ort ist zwei Meilen von Key-Port, und eine Landstadt von ziemlichen Umfange. Es ist als gute Inland-Lage und durch seine vortreffliche Gesellschaft bekannt, und verbunden, wie es mit Key-Port durch eine schöne Straße ist, muß es als ein Ort für dauernden sowohl als für Sommeraufenthalt sehr gesucht werden. Zugänglich durch dieselben Ueberfahrts-Mittel, von Murraystr., wie Key-Port.

Expreß-Linien. (Express Lines.)

Adams', East, South and California, 59 Broadway.
American Express Co., North and West, 10 Wall street.
Berford's California, 3 Vesey street.
Harnden's, East and South, 6 Wall street.
Kinsley's, East and South, 1 Wall street, cor. of Broadway.
Hoey's, Charleston and New Orleans, 19 Wall street.
Harlem Railroad, Tryon row, East of City Hall.
Hudson River Railroad, 3 Hudson street.
Long Island Railroad, foot of Atlantic street, Brooklyn.

Telegraph-Linien von New-York.

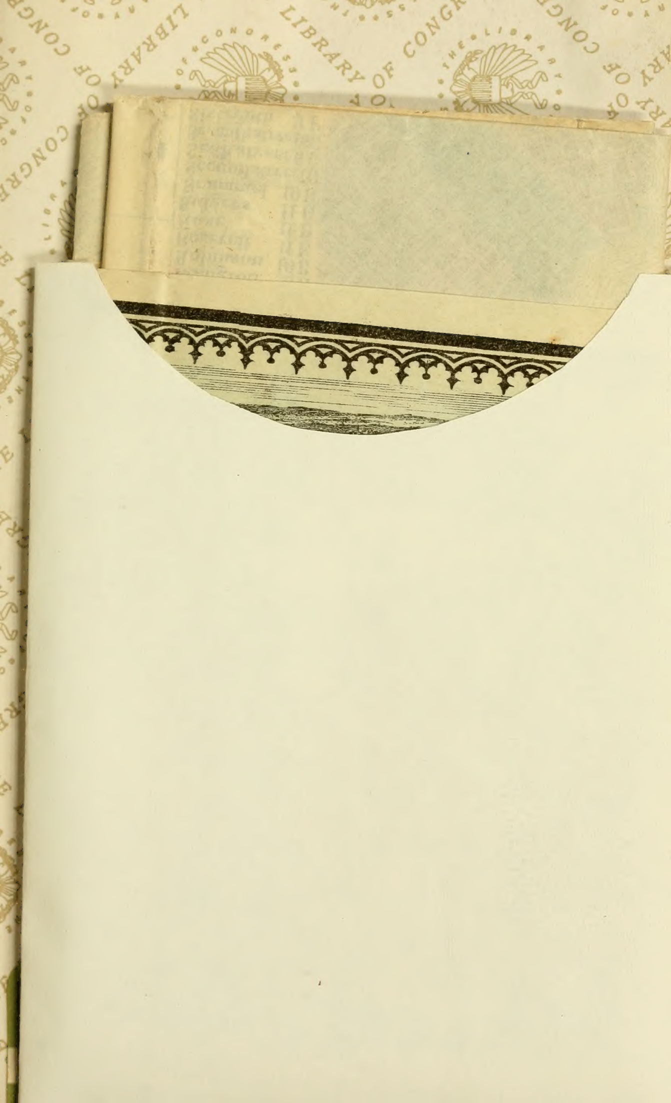
(telegraph lines from new york.)

New York, Albany and Buffalo, and the West, Office 16 Wall street.

New York and Washington, and the *South*, Offices 5 Hanover street, corner of Beaver, and 203 Broadway.

New York, Boston and the East, Office 29 Wall street.

House's Printing, to various parts, Office cor. Broad & Wall.









To instantly find out any Street in this Map, it is only necessary to look for its name in the alphabetical list at the sides, and then refer to the square pointed out by the figures and letters attached to that name.





COMPLETE MAP OF THE CITIES OF NEW YORK, BROOKLYN AND WILLIAMSBURGH.



